



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

---

# Zielmarktanalyse

---

Modernisierung der industriellen Infrastruktur Lebens-  
mittelverarbeitung und -verpackung, Bau- und Umwelt-  
technik, Textilmaschinen in Armenien und Georgien

Durchführer





## Impressum

### Herausgeber

COMMIT Project Partners GmbH  
Kastanienallee 71  
10435 Berlin  
[www.commit-group.com](http://www.commit-group.com)  
Tel.: +49 (0)30 2061648 0

### Text und Redaktion

Jessica Bednarski  
Mona Tarrey  
Ekaterina Buzina

### Gestaltung und Produktion

Commit Project Partners GmbH

### Stand

Februar 2020

### Bildnachweis

Siehe Quellenangaben

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundung Armenien und Georgien Modernisierung der Infrastruktur, Lebensmittelverarbeitung und -verpackung, Bau- und Umwelttechnik, Textilmaschinen erstellt.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



# Inhalt

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>V</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>VI</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>VII</b>
<b>1. Abstract</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Wirtschaftsstandort Armenien</b> .....	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Länderinformationen .....	2
2.2 Politische Rahmenbedingungen .....	3
2.2.1 Politisches System .....	4
2.2.2 Innenpolitik .....	4
2.2.3 Außenpolitik .....	4
2.3 Gesamtwirtschaftlicher Überblick .....	7
2.3.1 Wirtschaftliche Entwicklung .....	7
2.3.2 Armeniens Außenhandel .....	9
2.3.3 Wirtschaftsbeziehungen Armeniens zu Deutschland .....	10
2.4 Investitionsklima .....	11
<b>3. Industrielle Infrastruktur in Armenien</b> .....	<b>13</b>
3.1 Verarbeitendes Gewerbe .....	13
3.1.1 Landtechnik, Lebensmittel- und Getränkeindustrie .....	13
3.1.2 Maschinenbau .....	14
3.1.3 Textil- und Bekleidungsindustrie .....	15
3.2 Verkehrsinfrastruktur .....	16
3.2.1 Straßenbau .....	16
3.2.2 Eisenbahnnetz .....	17
3.2.3 Luftverkehr .....	18

3.2.4 Maritimer Sektor.....	19
3.3 Energiewirtschaft und Umwelttechnik .....	19
3.3.1 Öl- und Gasindustrie.....	19
3.3.2 Umwelttechnik.....	21
3.3.3 Solarenergie .....	22
3.4 Bauwirtschaft und Tourismus.....	23
3.4.1 Bauwirtschaft.....	23
3.4.2 Tourismus .....	23
3.5 Stärken und Schwächen der armenischen industriellen Infrastruktur .....	24
<b>4. Rechtliche Rahmenbedingungen.....</b>	<b>26</b>
4.1 Das armenische Rechtssystem .....	26
4.2 Währungskontrolle .....	26
4.3 Unternehmensrelevante rechtliche Bedingungen.....	27
4.4 Patente und Handelsmarken.....	28
4.5 Zollrechtliche Rahmenbedingungen .....	28
4.6 Technische Regulierungen.....	28
<b>5. Geschäftspraxis.....</b>	<b>29</b>
5.1 Markteintritt.....	29
5.2 Einschränkungen beim Markteintritt .....	29
5.3 Finanzierung und Förderung.....	29
5.4 Geschäftschancen für deutsche Unternehmen .....	30
5.5 Interkulturelle Besonderheiten.....	31
<b>6. Wirtschaftsstandort Georgien .....</b>	<b>32</b>
6.1 Allgemeine Länderinformationen .....	32
6.2 Politische Rahmenbedingungen.....	33

6.2.1 Staatsform.....	33
6.2.2 Innenpolitik.....	34
6.2.3 Außenpolitik .....	34
6.3 Aktuelle Wirtschaftslage.....	35
6.4 Investitionsklima .....	37
6.5 Außenhandel.....	38
6.5.1 Importe und Exporte .....	38
6.5.2 Wirtschaftsbeziehungen Georgiens zu Deutschland .....	39
6.6 SWOT-Analyse .....	41
<b>7. Industrielle Infrastruktur in Georgien .....</b>	<b>42</b>
7.1 Verarbeitendes Gewerbe .....	42
7.1.1 Lebensmittel- und Getränkeindustrie.....	42
7.1.2 Maschinenbau .....	43
7.1.3 Automobil- und Flugzeugteileindustrie .....	43
7.1.4 Textil- und Bekleidungsindustrie.....	44
7.1.5 Kunststoffindustrie.....	44
7.2 Bauindustrie.....	45
7.2.1 Straßenbau .....	45
7.2.2 Eisenbahn.....	46
7.2.3 Luftverkehr .....	47
7.2.4 Maritimer Sektor.....	48
7.2.5 Tourismus .....	50
7.3 Energiewirtschaft.....	50
7.3.1 Öl- und Gasindustrie.....	50
7.3.2 Wasserkraft.....	51

<b>8. Rahmenbedingungen</b> .....	<b>51</b>
8.1 Inländische Regulierung .....	51
8.1.1 Rechtssystem .....	51
8.1.2 Ausländische Investitionen .....	52
8.1.3 Unternehmensregistrierung.....	53
8.1.4 Standards und Zertifizierung.....	53
8.1.5 Freihandelszonen .....	53
8.2 Internationale Verpflichtungen .....	55
8.2.1 DCFTA .....	55
8.2.2 WTO .....	55
8.3 Zollrechtliche Rahmenbedingungen .....	55
8.3.1 Zollverfahren .....	55
8.3.2 Zollltarife für den Import .....	56
8.3.3 Zollabfertigungsgebühren .....	56
<b>9. Geschäftspraxis</b> .....	<b>57</b>
9.1 Markteintritt.....	57
9.2 Finanzierung und Förderung.....	58
9.3 Importbedingungen.....	59
9.4 Markierung und Etikettierung.....	59
9.5 Geschäftschancen für deutsche Unternehmen .....	60
9.6 Interkulturelle Besonderheiten.....	60
<b>Anhang Armenien</b> .....	<b>61</b>
<b>Anhang Georgien</b> .....	<b>65</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	=	Abbildung
ADB	=	Asiatische Entwicklungsbank
AMD	=	Armenischer Dram
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
bspw.	=	beispielsweise
BTK	=	Baku-Tiflis-Kars-Eisenbahnstrecke
bzw.	=	beziehungsweise
ca.	=	circa
d. h.	=	das heißt
DCFTA	=	Deep and Comprehensive Free Trade Agreement, vertieften Freihandelsabkommen
DWV	=	Deutsche Wirtschaftsvereinigung Georgien
EAWU	=	Eurasische Wirtschaftsunion
EFTA	=	European Free Trade Association, Europäische Freihandelsassoziation
EU	=	Europäische Union
EUMM	=	Europäische Union Monitoring Mission
EUR	=	Euro
EBRD	=	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EIB	=	Europäische Investitionsbank
FDI	=	Foreign Direct Investment, Ausländische Direktinvestition
GEL	=	Georgischer Lari
ggf.	=	gegebenenfalls
GTAI	=	Germany Trade and Invest GmbH
GUS	=	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
ha	=	Hektar
HS-Code	=	Harmonisiertes System zur Bezeichnung und Codierung von Waren
IWF	=	Internationaler Währungsfonds
inkl.	=	inklusive
JCPOA	=	Joint Comprehensive Plan of Action
JICA	=	Japan International Cooperation Agency
KfW	=	Kreditanstalt für Wiederaufbau
kg	=	Kilogramm
km	=	Kilometer
km/h	=	Kilometer pro Stunde
LKW	=	Lastkraftwagen
Mio.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
OSZE	=	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OWZE	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PKW	=	Personenkraftwagen
s.	=	siehe
t	=	Tonnen
u.a.	=	unter anderem
UN	=	United Nations, Vereinte Nationen
UNOMIG	=	UN Observer Mission in Georgia, Beobachtermission der Vereinten Nationen in Georgien
USA	=	United States of America, Vereinigte Staaten von Amerika
USD	=	US-Dollar
v.a.	=	vor allem
WTO	=	World Trade Organisation, Welthandelsorganisation
z.B.	=	zum Beispiel
zzgl.	=	zuzüglich

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1: Kurzprofil Armenien 2020 .....</b>	<b>3</b>
<b>Tabelle 2: Entwicklung des armenischen Außenhandels von 2015 – 2018 .....</b>	<b>9</b>
<b>Tabelle 3: Armenien als Wirtschaftsstandort im internationalen Vergleich .....</b>	<b>11</b>
<b>Tabelle 4: Armeniens Außenhandel im Maschinenbau, in Mio. USD, nominal Veränderung in % .....</b>	<b>14</b>
<b>Tabelle 5: Armenische Unternehmen mit Ausbau- und Modernisierungsvorhaben .....</b>	<b>15</b>
<b>Tabelle 6: Finanzierungszusagen internationaler Institute, in Mio. USD (bereits erhaltene Mittel).....</b>	<b>17</b>
<b>Tabelle 7: Geplante Wasserspeicher in Armenien .....</b>	<b>22</b>
<b>Tabelle 8: Ausgewählte Projekte für das touristische Gewerbe in Armenien .....</b>	<b>24</b>
<b>Tabelle 9: Steuersätze in Armenien.....</b>	<b>27</b>
<b>Tabelle 10: Technische Reglements zur Festlegung der technischen Anforderungen an Ausrüstungen und Geräte .....</b>	<b>28</b>
<b>Tabelle 11: Steckbrief Georgien .....</b>	<b>33</b>
<b>Tabelle 12: Anaklia Tiefseehafen – Projektzeitleiste .....</b>	<b>49</b>
<b>Tabelle 13: Besteuerung in Georgien und Freizonen: Vergleichstabelle, in % .....</b>	<b>54</b>
<b>Tabelle 14: Zollabfertigungsgebühren in Georgien .....</b>	<b>56</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung des georgischen BIP (real).....	3
Abbildung 2: BIP - Struktur (nominal), 2017 .....	4
Abbildung 3: BIP - Wachstum pro Kopf in USD und GEL.....	4
Abbildung 4: FDI – Zuflüsse in Mio. USD 2013 - 2018* .....	6
Abbildung 5: Ausländische Direktinvestitionen nach Sektoren, in %, 2017 .....	6
Abbildung 6: Deutsche Ausfuhren nach Georgien, 2017, in % .....	10
Abbildung 7: SWOT-Analyse des georgischen Marktes .....	10
Abbildung 8: Verkehrs- und Pipeline-Netzwerk in Georgien (aktueller Stand und geplante Projekte).....	11
Abbildung 9: Ausbau des Ost- und West- und des Nord- und Südkorridors in Georgien.....	12
Abbildung 10: Nord-Süd-Korridor Kvesheti – Kobi Sektion .....	14
Abbildung 11: Das aktuelle georgische Eisenbahnnetz .....	15
Abbildung 12: Baku-Tiflis-Kars Eisenbahnstrecke.....	16
Abbildung 13: Die georgischen Haupthäfen des Schwarzen Meeres – Batumi und Poti .....	18
Abbildung 14: Hafenlage von Anaklia als Wirtschaftsgürtel an der neuen Seidenstraße.....	20
Abbildung 15: Benchmarking der Spitzenmiete, pro m <sup>2</sup> .....	24
Abbildung 16: Standorte zukünftiger Logistikzentren .....	27
Abbildung 17: Landkarte Georgien .....	32



# 1. Abstract

Die Republik Armenien gehört den ehemaligen sowjetischen Republiken an und feierte 1991 ihre Unabhängigkeit, die durch den Zusammenbruch der Sowjetunion erlangt wurde. Das Land befindet sich am südlichen Rand des kleinen Kaukasus und Transkaukasien. Mit 29.743 km<sup>2</sup> und knapp 3,1 Mio. Einwohnern stellt Armenien einen relativ kleinen Staat dar. Zu Armeniens Nachbarn zählen: Georgien im Norden, Aserbaidschan im Osten, der Iran im Süden und die Türkei im Westen. Armenien ist ein bergiges Land, dessen Gesamtfläche zu fast 90 % über 1.000 m liegt.

Mit Unterstützung internationaler Geber hat die armenische Regierung ein Reformprogramm umgesetzt, das durch die Verbesserung des Geschäftsumfelds und der Steuer- und Zollverwaltung, Handel und ausländische Investitionen anziehen soll. Als WTO-Mitglied seit 2003 hat Armenien das liberalste Investitionsregime unter den EAEU-Ländern und ist damit ein attraktiver Standort für internationale und regionale Operationen, die sich auf die EAEU-Märkte konzentrieren. Das Land verfügt über ein allgemeines Präferenzsystem für den Zugang zu den USA, der EU und Japan sowie über ein Freihandelsabkommen mit dem Nachbarland Georgien, das auch nach dem Beitritt Armeniens zur EAEU verfügbar bleibt.

Georgien ist das aktivste Wirtschaftszentrum der Region Südkaukasus, genießt den Ruf eines Topreformers und bietet als Investitionsstandort ausschlaggebende Vorteile. Aufgrund einer liberalen Steuergesetzgebung, einer korruptionsfreien Regierung und beträchtlichen Möglichkeiten für ausländische Investitionen bietet das Land ein äußerst günstiges Geschäftsumfeld. An der sogenannten Kreuzung Europas und Asiens grenzt Georgien an die Türkei, Armenien, Aserbaidschan und Russland. Das Land verfügt über eine Fläche von 69.700 km<sup>2</sup> und weist eine Bevölkerung von 3,7 Mio. Menschen auf. Die Landesgrenzen erstrecken sich über eine Länge von 1.839 km, während die Schwarzmeerküste 315 km lang ist.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat Georgien umfassende Reformen realisiert, die zu politischen und wirtschaftlichen Veränderungen geführt haben. Es hat seine Demokratie gestärkt und Beziehungen zur Europäischen Union (EU) ausgebaut. Georgien hat auch die Geschäftsentwicklung innerhalb des Landes zu einer obersten Priorität gemacht, indem es das Unternehmertum fördert, private Investitionen anzieht und Steueranreize verlagert, wodurch es sich als attraktive Option für die internationale Geschäftswelt präsentiert.

In Georgien gilt ein liberales Handelsregime mit einfachen Aus- und Einfuhrverfahren, in dem es für den Im- und Export kaum Lizenzen, Genehmigungen und Beschränkungen gibt. Zudem dürfen mehr als 90 % aller Waren zollfrei eingeführt werden. Weitere Vorteile sind neben den geringen Steuern (Gewinnsteuersatz: 15 %) bspw. die außerordentlich geringe Korruptionsanfälligkeit sowie vergleichsweise geringe Lohn- und Lohnnebenkosten.

Im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogrammes wurde diese Zielmarktanalyse zur Vorbereitung auf die Markterkundungsreise für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Deutschland mit Schwerpunkt „Modernisierung der Infrastruktur“ in die Zielländer Armenien und Georgien erstellt. Wichtige Erstinformationen zu den Zielregionen, den Handelsgewohnheiten und zu möglichen Geschäftsfeldern und -aktivitäten werden mittels dieser Analyse vermittelt.

Mit der Zielmarktanalyse wird das Geschäftspotential des Südkaukasus vorgestellt und deutschen Unternehmen die Vorteile des Maschinen- und Anlagenmarktes nähergebracht. Parallel dazu wird deutlich gemacht, weshalb deutsche Unternehmen über gute Geschäftschancen in den beiden Staaten verfügen. Da der Maschinenmarkt sehr von den Importen abhängt und lokale Anbieter kaum präsent sind, bestehen hier ausgezeichnete Konditionen für deutsche Maschinen- und Anlagensteller. Modernisierungsmaßnahmen und die Anpassung an höhere Standards verleiten v. a. armenische und georgische Unternehmen aus der Lebensmittel-, Getränke- und Textilbranche in qualitativ hochwertige Maschinen und Anlagen zu investieren. Weitere Chancen können sich auch Unternehmen aus dem Bereich Umwelt (erneuerbaren Energien, Abfallwirtschaft und Recycling) ausrechnen. Eingeleitete Reformen, Zollvereinfachungen und eine sich immer mehr öffnende Wirtschaft gegenüber ausländischen Unternehmen bilden beste Voraussetzungen um nachhaltige Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

## 2. Wirtschaftsstandort Armenien

### 2.1 Allgemeine Länderinformationen

Die Republik Armenien gehört den ehemaligen sowjetischen Republiken an und feierte 1991 ihre Unabhängigkeit, die durch den Zusammenbruch der Sowjetunion erlangt wurde. Das Land befindet sich am südlichen Rand des kleinen Kaukasus und Transkaukasien. Mit 29.743 km<sup>2</sup> und knapp 3,1 Mio. Einwohnern stellt Armenien einen relativ kleinen Staat dar. Zu Armeniens Nachbarn zählen: Georgien im Norden, Aserbaidschan im Osten, der Iran im Süden und die Türkei im Westen. Armenien ist ein bergiges Land, dessen Gesamtfläche zu fast 90 % über 1.000 m liegt. Die durchschnittliche Höhe beträgt 1.800 m. Der in Armenien höchste Punkt ist der Berg Aragaz (4.090 m). Die tiefste Stelle des Landes ist mit 380 m am Fluss Araks, der sich an der Grenze zur Türkei befindet.

Die Klimazonen variieren aufgrund der großen Höhendifferenzen, die in Armenien aufkommen. Geografisch gesehen liegt das Land in einem subtropischen Gebiet. Größtenteils herrscht ein kontinentales Klima, das bedeutet heiße und trockene Sommer mit Höchsttemperaturen von über 30 Grad und kalte Winter mit Durchschnittstemperaturen von -5 bis -10 Grad. Die Werte für die Jahresniederschläge liegen zwischen 200 - 400 mm in eher flachem Gebiet. In den Hochgebirgen muss man mit bis zu 800 mm rechnen und im Winter mit einer hohen Schneedecke.

#### Abbildung 1: Geographische Lage Armeniens



Quelle: <https://www.123rf.com/44>

Offiziellen Angaben zufolge leben aktuell ca. 3,1 Mio. Menschen in Armenien, allerdings wird davon ausgegangen, dass die tatsächliche Einwohnerzahl keine 3 Mio. beträgt. wiederum In der Hauptstadt Eriwan leben fast 1,1 Mio. Bürger, damit ist die Hauptstadt auch die bevölkerungsreichste Stadt.<sup>1</sup> Gyumri, die zweitgrößte Stadt Armeniens, verfügt lediglich über 148.381 Einwohner. Der Realität Die größte Bevölkerungsgruppe stellen die Erwachsenen zwischen 25 und 54 Jahren dar (43,3 %), die niedrigste Bevölkerungsgruppe sind die über 65-jährigen (11,6<sup>o</sup>%)<sup>2</sup>. 98,1 %<sup>3</sup> der armenischen Bevölkerung gelten der armenischen Regierung zufolge als Armenier. Die restliche Bevölkerung gehört Minderheiten wie Russen, Jesiden, Kurden, Assyren, Griechen, Ukrainern, Juden und sonstigen an. Armenien weist im Vergleich zu den anderen ehemaligen Sowjetrepubliken die größte ethnische Homogenität und den kleinsten russischen Anteil auf.

Armenien ist religiös betrachtet ein überwiegend christlicher Staat. Etwa 96 % aller Armenier sind christlich orientiert. Davon gibt der Großteil an, zum orientalischem-orthodoxen Christentum (Armenische Apostolische Kirche) zu gehören. Die Armenische Apostolische Kirche ähnelt einer Staatskirche, die über gewisse Sonderrechte verfügt.

Die nationale Währung Armeniens ist der Armenische Dram (AMD), der im November 1993 eingeführt worden ist. In der rechtlich zu Aserbaidschan gehörenden Republik Berg-Karabach wird ebenfalls in Dram gezahlt. Ein Armenischer Dram entspricht 100 Luma, was etwa 0,0019 EUR sind. 1 EUR ergibt umgerechnet etwa 529,6652 AMD (Stand Januar 2020)<sup>4</sup>. Euro und US-Dollar können problemlos

<sup>1</sup> World Population Review, Januar 2020: <http://worldpopulationreview.com/countries/armenia-population/cities/>

<sup>2</sup> GTAI, Armenien - Wirtschaftsdaten kompakt, November 2019

<sup>3</sup> Die Regierung der Republik Armenien, Demographie, 01.01.2019: <https://www.gov.am/en/demographics/>

<sup>4</sup> Finanzen, 23. Januar 2020: [www.finanzen.net](http://www.finanzen.net)

umgetauscht werden. Bei einem Umtausch des Drams in Euro sollte das Geld genau überprüft werden, um eine Fälschung auszuschließen. Die Annahme ausländischer Währungen ist für Händler in Armenien offiziell untersagt. Hinzu kommt, dass nur an wenigen Orten Kreditkarten akzeptiert werden (i.d.R. Master- und Visa-Card).

Die Bundesrepublik Deutschland pflegt seit 1992 gute bilaterale Beziehungen mit der Republik Armenien. Sie unterstützt den kleinen Kaukasusstaat insbesondere bei der Annäherung an die Europäische Union (EU) sowie an die Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO). Der konstante Austausch, der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung sollen die Beziehungen weiter ausbauen und stärken und gleichzeitig die Lebenssituation der BürgerInnen Armeniens verbessern. Auch die wirtschaftliche Entwicklung Armeniens soll nach Angaben der Bundeskanzlerin Angela Merkel mithilfe von Deutschland gefördert werden<sup>5</sup>. Die Entwicklungszusammenarbeit sowie die Demokratieförderung und Umweltfragen bilden den Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit. Die Unterstützungsleistungen Deutschlands sollen auch im Kampf gegen die Korruption Anwendung finden und im Bergkarabach-Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan vermittelnd zur Verfügung gestellt werden.

Die Einreise für deutsche Staatsangehörige nach Armenien ist problemlos möglich, sofern ein gültiger Reisepass vorhanden ist. Der Reisepass muss noch mindestens fünf Monate gültig sein. Ohne Visum können Deutsche bis zu 180 Tage pro Kalenderjahr im Land verweilen.

#### Weiterführende Informationen zum Land und zur Einreise

Das Auswärtige Amt vermittelt auf seiner Webseite ausführliche Informationen zum Land, zu den (Ein-) Reisebestimmungen sowie zu wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekten.

Webseite: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/armenien-node>

## Kurzprofil Armenien

**Tabelle 1: Kurzprofil Armenien 2020**

Offizieller Name	Republik Armenien (armenisch: Hayastani Hanrapetut'yun)
Hauptstadt	Eriwan
Staats- / Regierungsform	Parlamentarische Republik
Staatsoberhaupt	Präsident Armen Sarkissjan (seit 2018)
Fläche	29.743 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	3.067688
Staatssprache	Armenisch Armenisch, Russisch, Englisch (Geschäftssprachen)
Währung	Dram (AMD)
Wechselkurs (Januar 2020)	1 EUR = 529,6652 AMD / 1 AMD = 0,0019 EUR (Stand 01.02.20)
Zeitzone	Mitteleuropäische Zeit: + 2 Stunden

Quelle: Auswärtiges Amt: Armenien (2019); GTAI – Wirtschaftsdaten kompakt Armenien (November 2019), [www.finanzen.net](http://www.finanzen.net) (Januar 2020)

## 2.2 Politische Rahmenbedingungen

In der jüngsten Vergangenheit durchlebte Armenien einen politischen Wandel. Mit der sogenannten Samtenen Revolution in 2018, bei der zahlreiche ArmenierInnen landesweit auf der Straße demonstrierten, leitete der südkaukasische Staat eine neue Ära ein. Der ehemalige Staatspräsident Serzh Sargsyan trat im Zuge dieser friedlichen, aber sehr intensiven Demonstrationen zurück. Nikol Pashinyan,

<sup>5</sup> Auswärtiges Amt, "Lebensverhältnisse der Armenier verbessern", Februar 2019 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/lebensverhaeltnisse-der-armenier-verbessern-1575506>

Anführer und Mitorganisator der Demonstrationen, übernahm kurze Zeit später das Amt des Ministerpräsidenten und verhalf zu neuen politischen und wirtschaftlichen Strukturen in Armenien.

### 2.2.1 Politisches System

Am 21. September 1991 erlangte Armenien nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion seine Unabhängigkeit. Die Regierung setzt sich aus dem Präsidenten und der Nationalversammlung zusammen. Das Parlament besteht aus einer Kammer und wird alle vier Jahre neu gewählt. Armen Sarkissjan ist derzeitiges Staatsoberhaupt. Das armenische Parlament wählte ihn im März 2018 mit einer hohen Mehrheit zum neuen Staatspräsidenten Armeniens (90 Stimmen für, 10 Stimmen gegen und eine Enthaltung)<sup>6</sup>. Gegenkandidaten gab es nicht, und bereits im April 2018 nahm er seine Amtsaufgaben auf. Der Präsident wird für fünf Jahre direkt vom Volk gewählt. Bei der Wahl Sarkissjans kam es zum ersten Mal zu einer Wahl durch das Parlament und nicht durch das Volk. Dieser Schritt war aufgrund einer Verfassungsreform von 2015 möglich, die das Parlament befähigt den Staatspräsidenten mit einer Drei-Viertel-Mehrheit zu wählen. Diese machte das Land zu einer parlamentarischen Republik und spricht sowohl dem Parlament als auch dem Staatsoberhaupt mehr Macht zu. Die Aufgaben des armenischen Präsidenten sind, ähnlich wie in Deutschland, in erster Linie repräsentative Aufgaben. Zudem ist er für die Einhaltung der Verfassung und die ordnungsgemäße Funktion der Legislative zuständig. Er verfügt über keine Vetorechte mehr. Die Legislative und die Exekutive sind eng miteinander verbunden, was zur Folge hat, dass Gesetze viel schneller beschlossen werden können.

Die vergangene Wahl des armenischen Parlaments (Nationalversammlung) fand am 10.12.2018, etwa ein halbes Jahr nach den friedlichen Protesten, statt. Knapp 2,5 Mio. Menschen durften an der Wahl teilnehmen, die Wahlbeteiligung selbst beruhte auf 49 %<sup>7</sup>. Dieses Ergebnis verlief deutlich niedriger als zuvor angenommen wurde. Die *Mein-Schritt-Allianz* von Nikol Pashinyan, dem amtierenden Ministerpräsidenten, gewann die Wahl mit 70,4 % aller Stimmen<sup>8</sup>. Die Prioritäten seines Wahlkampfes lagen auf Korruptionsbekämpfung und Wirtschaftsreformen. Die zweitstärkste konservative Partei *Blühendes Armenien* erzielte lediglich um die 8 % der Stimmen. Die sozialkonservative und wirtschaftsliberale Partei *Leuchtendes Armenien* erhielt knapp 6 % der Stimmen<sup>9</sup>. 2018 entstand die sogenannte Partei *Jelk*, auf Deutsch auch Ausweg-Partei. Dies ist ein Bündnis zwischen den Parteien Zivilvertrag, Leuchtendes Armenien und die nationalistische Armenische Revolutionäre Föderation. Alle Parteien müssen die Fünf-Prozent-Hürde überwinden, um ins Parlament eintreten zu dürfen. Bei den Parteibündnissen müssen es mindestens 7 % sein.

### 2.2.2 Innenpolitik

Armeniens Innenpolitik erlebte mit der Revolution 2018 einen kompletten Umbruch. Das autoritäre Regime ist zusammengebrochen und die politische Elite, die jahrelang über viel politische Macht verfügte, verlor diese in den vergangenen Jahren. Korruptionsbekämpfung, Demokratiebildung und grundlegende Reformen in zahlreichen Bereichen bilden die Kernpunkte der neuen armenischen Regierung. Premierminister Nikol Pashinyan, dessen politischer Block die Parlamentswahlen mit großer Mehrheit gewann, setzte sich während der Revolution für genau diese Punkte ein. Weitere Prioritäten in der Innenpolitik sind die Dezentralisierung und die Digitalisierung, die zunehmend in den Vordergrund rücken. Geopolitische Strategien sollen die Republik zu einer „Netzwerknation“ umstrukturieren<sup>10</sup>, die auf steife und nicht flexible Allianzen in Zukunft verzichtet. Armenien möchte diese Ziele so transparent wie möglich gestalten und die Fehler der früheren Regierungen nicht wiederholen. Die Regierung setzt sich auch zunehmend für die Bekämpfung von Armut und den Auf- und Ausbau desolater Straßen und Bauten. So soll den ArmenierInnen eine höhere Lebensqualität und mehr Standards gewährleistet werden.

### 2.2.3 Außenpolitik

Die Republik machte mit der Samtenen Revolution und dem Machtwechsel 2018 international auf sich aufmerksam. Für die internationalen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen Armeniens bedeutete dies ein Umdenken und neue mögliche Kooperationen im Bereich der gemeinsamen Zusammenarbeit. Es wurden grundlegende Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten von

<sup>6</sup> Deutsche Welle: Armenisches Parlament wählt Armen Sarkissjan zum Staatspräsidenten, 02.03.2018

<sup>7</sup> Die Zeit, "Armeniens Ministerpräsident kann weiterregieren", 10.12.2018

<sup>8</sup> BBC News, "Armenia election: PM Nikol Pashinyan wins by landslide, 10.12.2018

<sup>9</sup> Nationalversammlung der Republik Armenien, "Die siebte Legislatur der Nationalversammlung der Republik Armenien"

<sup>10</sup> Euractiv, Armeniens Dezentralisierung: Von der politischen zur technologischen Revolution? 08.10.2019

<https://www.euractiv.de/section/digitale-agenda/news/armeniens-dezentralisierung-von-der-politischen-zur-technologischen-revolution/>

Projekten und Zielen gesetzt und besprochen. Eine gewisse Skepsis bleibt insbesondere bei Investoren aus dem Westen bestehen. Die Marktgröße und geopolitische Konflikte schränken ausländische Investitionen ein und dass obwohl Armenien eine Liberalisierung von Investitionen eingeführt hat, die es Investoren ermöglicht, durch wenig Aufwand ihr Gewerbe anzumelden.

### Beziehungen zwischen Armenien und der EU

Die Republik Armenien stellt ihre Beziehung zur EU als wichtig und freundschaftlich dar. Die Veränderungen seit 2018 hätten den Aussagen von Tigran Awinjan<sup>11</sup>, dem Stellvertreter Pashinyans, zufolge viel zu einer positiven Entwicklung beigetragen. Dabei sprach er insbesondere von ähnlichen Absichten Armeniens und der EU sowie die gleichen demokratischen Werte die beide Seiten teilen würden. Die Regierung des kleinen Südkaukasusstaates steht einer vertieften Zusammenarbeit und einer Annäherung an die EU offen gegenüber und möchte auch in Zukunft sowohl die wirtschaftlichen als auch politischen Beziehungen ausbauen. Schritte wie die Erleichterung von Visa-Angelegenheiten für die ArmenierInnen und der Abschluss eines umfassenden und erweiterten Partnerschaftsabkommens (CEPA) sollen in diesem Rahmen umgesetzt werden<sup>12</sup>. Trotz der Äußerungen intensiver und freundschaftlicher Beziehungen steht ein EU-Beitritt erst einmal nicht zur Debatte, schließen es für die Zukunft aber nicht aus. Gleichzeitig möchte das Land seine Beziehungen zu Russland nicht aufs Spiel setzen. Der Ausbau der Beziehungen zwischen Armenien und der EU wird derweil mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Die EU stuft Armeniens Entwicklung als sehr positiv ein, doch die EU-Staaten sind momentan mit vielerlei eigenen Problemen (Brexit, Unsicherheiten im transatlantischen Bündnis, usw.) beschäftigt. Länder wie die Ukraine und Georgien ziehen zudem mehr Aufmerksamkeit auf sich als Armenien. Die Beziehungen zu Russland werden ebenfalls als mögliches Hindernis gesehen.

### Beziehungen zwischen Armenien und Russland

Russlands Position in der Politik und Wirtschaft wird oftmals diskutiert, kritisiert und hinterfragt, insbesondere wenn es um die Beziehungen zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion geht. Die aktuelle Regierung Armeniens hatte diesbezüglich klar Stellung genommen. Premierminister Pashinyan hatte mit fester Überzeugung zu verstehen gegeben, dass die Republik auch weiterhin bemüht sein werde, die Beziehungen zu Russland aufrecht zu erhalten und diese möglichst harmonisch und auf vertrauensvoller Basis zu gestalten. Eine gemeinsame Balance zu finden, sei einer Analystin aus Armenien zufolge, jedoch ein hartes Geschäft<sup>13</sup>. Für das Land und die Regierung ist jedoch klar, dass es keine Entscheidung zwischen den westlichen Ländern und Russland geben wird. Es wird in diesem Sinne von besonderer Wichtigkeit sein, Strategien und Möglichkeiten zu entwickeln, die gute Beziehungen auf beiden Seiten ermöglicht. Zudem will Armenien in keinsten Weise abhängig von einem anderen Land sein. Diese Positionierung wird u. a. durch die selbstbewusstere Haltung des Landes im Rahmen der von Russland geführten „Organisation des Vertrages über kollektive Sicherheit“ (OVKS) deutlich. Der Widerstand bezüglich der Einflussnahme Russlands auf armenische interne Angelegenheiten ist ebenso ein Zeichen der Unabhängigkeit Armeniens.

### Beziehungen zwischen Armenien, den USA und dem Iran

Der Konflikt zwischen dem Iran und den USA stellt sich für Armenien als Hindernis dar. Zum einen stellt das in politischen und wirtschaftlichen Fragen die gewünschte Neutralität in Frage, zum anderen hemmt das angespannte Verhältnis weitere Entscheidungen auf internationaler Ebene. Die Sanktionen, die von den USA an den Iran verhängt wurden, zwingen den Südkaukasusstaat zwischen zwei Parteien zu wählen. Der Iran hat vergleichsweise zu den amerikanischen Staaten einen geographischen Vorteil. Die Nähe zum Iran und ein gewisses Potential, das Armenien in diesem Land sieht, insbesondere im Bereich Energie und Sicherheit, macht den Iran zu einem wichtigen Partner in der internationalen Zusammenarbeit. Die Annäherung zum Iran sowie zum Nachbarland Georgien nutzt Armenien, um die Spannungen zu Aserbaidschan im Rahmen des Berg-Karabach-Konfliktes (s. folgenden Unterpunkt) sowie den Schwierigkeiten zwischen Russland und dem Westen in den Hintergrund zu schieben.

11 Euractiv, EU-Mitgliedschaft – Eine Frage für das armenische Volk, 15.10.2019 <https://www.euractiv.de/section/eu-aussenpolitik/news/eu-mitgliedschaft-eine-frage-fuer-das-armenische-volk/>

12 Euractiv, EU-Mitgliedschaft – Eine Frage für das armenische Volk, 15.10.2019 <https://www.euractiv.de/section/eu-aussenpolitik/news/eu-mitgliedschaft-eine-frage-fuer-das-armenische-volk/>

13 Zenith: Die USA sind weit weg und Iran ist nebenan, 24.04.2019 <https://magazin.zenith.me/de/politik/ein-jahr->>samtene-revolution<<-armenien>

## Berg-Karabach Konflikt

Die Republik Armenien und ihr Nachbarland Aserbaidschan befinden sich seit Jahrzehnten im Konflikt um die Region Berg-Karabach. Ein Ende ist auch weiterhin nicht in Sicht. Zwar gab es immer wieder ruhigere Phasen, Verhandlungen wurden immer wieder neu aufgenommen, doch zu einer friedlichen Einigung kam es bisher nie.

Armenien hat mit seinem jetzigen Premierminister Pashinyan, jemanden der sich verstärkt für den Frieden zwischen Armenien und Aserbaidschan im Rahmen dieses Konfliktes einsetzt. Trotz zahlreicher Hürden im eigenen Land teilt er diesem Konflikt eine besondere Bedeutung zu und fechtet die bisherigen Unternehmungen an. Pashinyan verfolgt die Ziele, die Region Berg-Karabach wieder in die Verhandlungen aktiv miteinzubeziehen, akzeptable Lösungen für alle drei Parteien zu finden und die Madrider Prinzipien, auf denen die Verhandlungsgrundlage beruhen, neu zu überdenken, da diese Mehrdeutigkeiten zulässt und somit auch verschiedene Interpretationen der Prinzipien ohne Kompromisse.

## 2.3 Gesamtwirtschaftlicher Überblick

### 2.3.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Die Republik Armenien gehört zu den ersten Ländern, die nach dem Zerfall der Sowjetunion harte marktorientierte Wirtschaftsreformen einführen, die eine neue stabile Wirtschaft aufbauen sollen. Armenien erhofft sich ein nachhaltiges Wachstum sowie einfachere und bessere Möglichkeiten, Kapital und Geldtransfers ins Land zu holen. Zu diesem Schritt gehört auch die Festigung internationaler Beziehungen in Form von Handelsabkommen mit anderen Staaten. Seit 2003 ist Armenien Teil der Welthandelsorganisation (WTO). 2009 schloss sich das Land dem Östlichen-Partner-Programm der EU an, dem weitere Länder wie Georgien, Aserbaidschan, Moldau, Ukraine und Weißrussland angehören. Nachdem Armenien, obwohl es sich teilweise am europäischen Modell orientiert, das EU-Assoziierungsabkommen im Jahr 2014 ablehnte, trat es 2015 der Eurasischen Wirtschaftsunion bei, in der Armeniens wichtigster Handelspartner Russland vertreten ist. 2017 fanden intensive Verhandlungen zwischen der EU und Armenien bzgl. der Etablierung einer Freihandelszone statt. Im Juni 2018 trat das sogenannte „Umfassende und erweiterte Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union und Armenien“ (CEPA) vorläufig in Kraft<sup>14</sup>. Bestandteile dieses Abkommens waren u. a. die Schaffung neuer Arbeitsplätze, verbesserte Geschäftsmöglichkeiten und die Stärkung sowie der Schutz geistiger Eigentumsrechte.

#### Weiterführende Informationen zum CEPA

Weitere Inhalte des CEPAs sind aus dem Factsheet des European External Action Service zu entnehmen:

Webseite: <https://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/countries/armenia/>

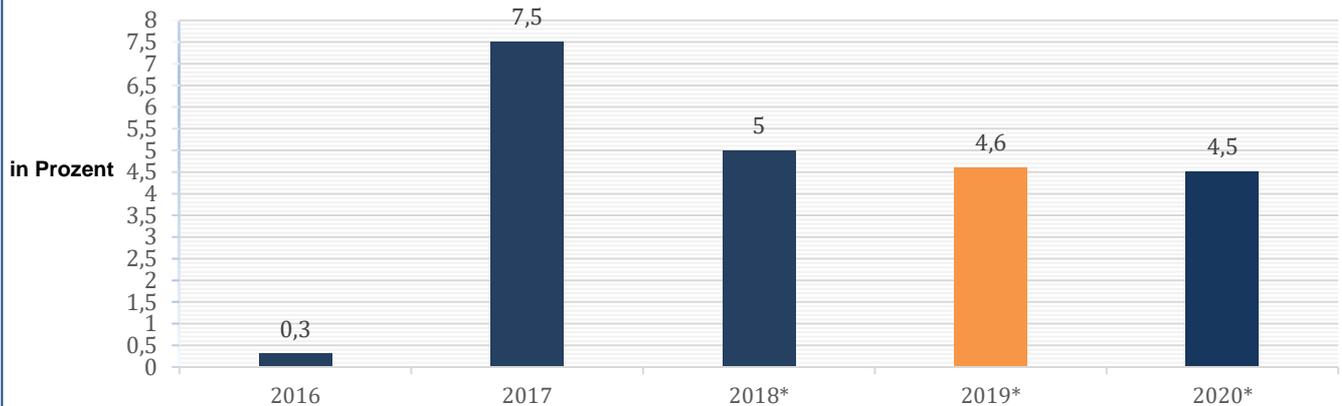
Nach schwierigen wirtschaftlichen Jahren, insbesondere nach der Krise 2008, blickt Armenien positiv in seine wirtschaftliche Zukunft. Die Zeichen stehen alle auf Wachstum in den kommenden zwei Jahren und die wirtschaftliche Entwicklung fiel zuletzt besser als erwartet aus. Sowohl die Regierung als auch die Zentralbank in Armenien gehen für die Folgejahre von einem positiven realen und nominalen Wachstum aus. Prognosen zufolge soll das reale Wachstum 2020 zwischen 4,9 bis 5,1 % betragen. Das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll auf 14,8 Mrd. USD ansteigen im Vergleich zu 13,7 Mrd. USD 2019. Die positive Entwicklung ist v. a. durch den steigenden Privatverbrauch (Dienstleistungen und Einzelhandel), den Bergbau, den Export und die wiederbelebte Bauwirtschaft möglich gewesen<sup>15</sup>. Umfassende Reformen seit den Parlamentswahlen 2018 trugen ebenfalls zur wirtschaftlichen Verbesserung bei. Korruption und Bürokratie haben auf diese Weise nachgelassen. Reformen im Recht, in der Verwaltung und bei den Steuern bleiben zwar ausbaufähig, verzeichnen dennoch bereits jetzt kleine Erfolge. Am 01.01.2020 trat die 2019 beschlossene „Strategie für eine Verwaltungsreform der öffentlichen Finanzen“ in Kraft. Armenien konnte sich somit wirtschaftlich besser platzieren als noch einige Jahre zuvor.

Weitere positive Einflüsse sind den steigenden Real- und Mindestlöhnen, Sozialtransfers, Steuerentlastungen, hohen Geldtransfers insbesondere russischer Gastarbeitern und dem boomenden Tourismusgeschäft zu verdanken.

Armenien verzeichnet seit 2018 ein stabiles Wachstum zwischen 4 und 5 %. Diese Entwicklung soll in den kommenden Jahren anhalten. Nach Angaben der GTAI waren v. a. der Handel, die Gaststätten und Hotels, die Gruppe, die am meisten zum Wirtschaftswachstum beigetragen hat. Die Bereiche Industrie, Bergbau, Logistik und Transport erzielten auch positive Ergebnisse.

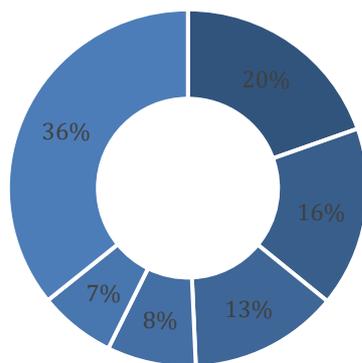
<sup>14</sup> IHK Stuttgart, 2019 <https://www.stuttgart.ihk24.de/fuer-unternehmen/international/internationales-wirtschaftsrecht/internationale-handelspolitik/handelsabkommen-4080184>

<sup>15</sup> GTAI, Wirtschaftsausblick Armenien, 16.01.2020

**Abbildung 2: Entwicklung des armenischen BIP (real)**

Quelle: GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt Armenien, Juni 2019

Wie in Abbildung 2 zu sehen ist, waren 2017 der Bergbau und die Industrie mit 19,6 % die stärksten Branchen, gefolgt von der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei mit 16,3 %. Der Handel, die Gaststätten und Hotels erzielten im selben Zeitraum einen Anteil von 13,4 % und der Bau 8 %. Der Transport, die Logistik und Kommunikation kamen auf einen Anteil von 6,9 %.

**Abbildung 3: BIP-Entstehung (nominal), 2017**

- Bergbau, Industrie
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Handel, Gaststätten, Hotels
- Bau
- Transport, Logistik, Kommunikation
- Sonstige

Quelle: eigene Darstellung nach GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt, Juni 2019, alle Angaben wurden aufgerundet

### 2.3.2 Armeniens Außenhandel

Die Handelsbilanz des Staates fiel wie bereits in den Jahren zuvor negativ aus und betrug -2,4 Mrd. USD. Das Exportvolumen stieg fast ununterbrochen an. Das Gesamtvolumen des armenischen Exports betrug 2,4 Mrd. USD. Armenien hatte 2018 deutlich mehr importiert als exportiert. Es importierte Waren im Wert von 4,8 Mrd. USD. Das Handelswachstum lag im selben Zeitraum bei 6,91%<sup>16</sup>.

Zu den wichtigsten Abnehmern armenischer Ware gehören die Mitglieder der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU). Für die armenische Regierung gilt dies als großer Erfolg im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Zwischen 2015 und 2018 verdoppelten sich die Ausfuhren aus Armenien in die Mitgliedsstaaten. 2015 betrug die Exporte 257 Mio. USD und 2018 waren es 690 Mio. USD. Diese vorteilhafte Entwicklung ist dem Abbau technischer Marktzugangsbarrieren, der vereinfachten Zollabwicklung und der dadurch entstandenen Senkung der Kosten für Warenlieferung zuzuschreiben. Russland ist und bleibt größter Handelspartner Armeniens. Russland ist mit Abstand das Land, das die höchste Nachfrage nach armenischen Waren vorweist. Besonders beliebt sind Produkte wie Nahrungsmittel, Textilien, technische Ausrüstungen und Geräte. Russland ist mit 26,9 % das wichtigste Abnehmerland. Es folgt die Schweiz mit 14,1 % und Bulgarien mit 9 %. Der Irak kommt an vierte (6,3 %) und Deutschland an fünfte Stelle (5,7 %).

Nicht nur beim Export, sondern auch beim Import spielt Russland für Armenien eine große Rolle. Die russische Föderation importiert mit 26,2 % fast genauso viel wie sie nach Armenien exportiert. China kommt mit 13,8 % an zweite Stelle und der Iran mit 5,6 % an dritte Stelle. Die Türkei liegt als Lieferland mit 5,2 % noch vor Deutschland (4,9 %).

**Tabelle 2: Entwicklung des armenischen Außenhandels von 2015 – 2018**

Faktoren des Außenhandels	2015	2016	2017	2018
Warenimport (in Mio. USD)	3.254	3.293	4.189	4.963
Warenexport (in Mio. USD)	1.487	1.783	2.245	2.412
Import von Dienstleistungen (in Mio. USD)	1.549	1.734	1.921	2.174
Export von Dienstleistungen (million USD)	1.484	1.610	1.880	2.018
Import von Waren und Dienstleistungen (jährliche Veränderung in %)	-15.1	7.6	24.6	12.8
Export von Waren und Dienstleistungen (jährliche Veränderung in %)	4.9	19.1	18.7	2.9
Handelsbilanz (in Mio. USD)	-1.186	-945	-1.376	-1.789
Außenhandel (in % des BIP)	71.6	75.9	86.8	91.3
Import von Waren und Dienstleistungen (in % des BIP)	41.9	42.8	49.5	53.5
Export von Waren und Dienstleistungen (in % des BIP)	29.7	33.1	37.3	37.8

Quelle: Weltbank (2018), Welthandelsorganisation (2018), Import-Export Société Générale (2018)

<sup>16</sup> Weltbank, 2018 <https://wits.worldbank.org/ContryProfile/en/ARM>

### 2.3.3 Wirtschaftsbeziehungen Armeniens zu Deutschland

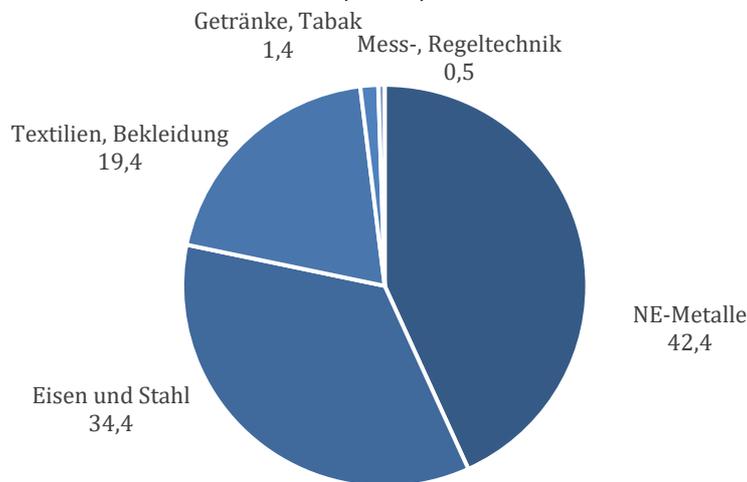
Deutschland und die EU beobachten die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in Armenien genau. Der Kaukasusstaat kann durch die vorteilhafte Lage zwischen Asien und Europa ein wichtiger Markt auch im Rahmen anderweitiger Kooperationen bilden.

Die deutschen Einfuhren nahmen zuletzt wieder zu. 2016 betrug sie noch 113,5 Mio. EUR, 2018 erreichten sie einen Wert von 144,7 Mio. EUR. Die deutschen Exporte nach Armenien stiegen die letzten drei Jahre konstant an. 2016 betrug der Wert 151,2 Mio. EUR, 2018 lag der Wert bereits auf 199,3 Mio. EUR. Innerhalb der EU nimmt Deutschland als Handelspartner Armeniens eine wichtige Rolle ein.

Allgemein betrachtet legte der deutsche Handel mit allen Südkaukasus-Staaten in den vergangenen Jahren zu, dabei nahm der Handel mit Armenien besonders stark zu (+41 %). Experten zufolge, sei diese positive Entwicklung auch der politischen Veränderung Armeniens im Frühjahr 2018 zu verdanken. Nach Angaben des Deutschen Wirtschaftsverbandes in Armenien ist Deutschland Armeniens dritt wichtigster bilateraler Wirtschaftspartner und ist mit über 700 Firmen auf dem armenischen Markt vertreten.

2018 betrug das bilaterale Handelsvolumen zwischen Deutschland und Armenien rund 344,5 Mio. EUR – ein Plus von 30 % vergleichsweise zum Vorjahr<sup>17</sup>. Deutsche Einfuhrgüter bestanden 2018 v. a. aus NE-Metalle (42,4 %), Eisen und Stahl (34,4 %), Textilien/Bekleidung (19,4 %), Getränke und Tabak (1,4 %), Mess- und Regeltechnik 0,5 %, Rohstoffen (außer Brennstoffe) (0,4 %), Optik (0,2 %), chemische Erzeugnissen (0,2 %), nichtmetallische Mineralien (0,1 %) und Nahrungsmittel (0,1 %).

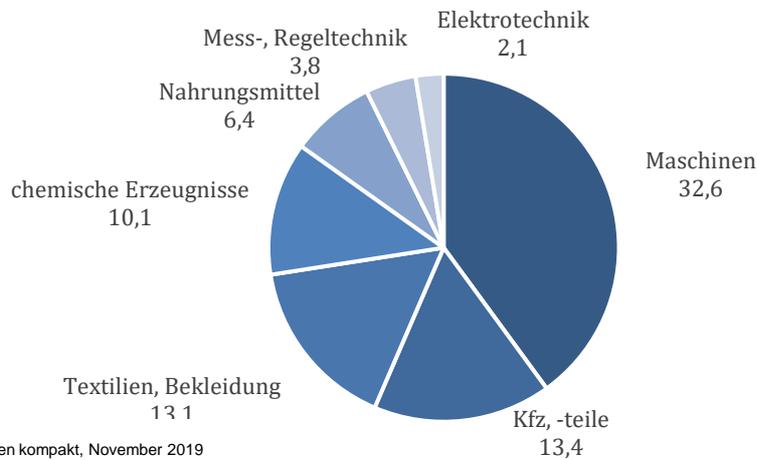
**Abbildung 4: Deutsche Einfuhren nach Armenien, 2018, in %**



Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten kompakt, November 2019

Armenien importiert v. a. Maschinen (32,6 %), Kfz, -teile (13,4 %), Textilien und Bekleidung (13,1 %), chemische Erzeugnisse (10,1%), Nahrungsmittel (6,4 %) und Mess- und Regeltechnik (3,8 %) und Elektrotechnik (2,1 %).

<sup>17</sup> Ost-Ausschuss – Osteuropaverein: Wirtschaftsbeziehungen Armenien und Deutschland, Stand Januar 2020 <https://www.oaoev.de/de/armenien>

**Abbildung 5: Deutsche Ausfuhren nach Armenien, 2018, in %**

Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten kompakt, November 2019

## 2.4 Investitionsklima

Das Investitionsklima in Armenien hatte sich in den vergangenen Jahren enorm verbessert. Wirtschaftlich verzeichnet das Land positive Ergebnisse, politisch befindet sich das Land aktuell im Umbruch. Während in Armenien im Zeitraum 2010 bis 2016 die jährlichen Investitionen im Schnitt um 5 % (real) gesunken sind, steigen sie seit 2017 wieder an. 2020 und 2021 sollen die Investitionen ein Wachstum von etwa 6 bis 7 % verzeichnen. Zahlreiche Reformen, Handelsabkommen und Initiativen der Regierung für eine offene Wirtschaft und Investitionsliberalisierungen machen den armenischen Markt schrittweise attraktiver für Investoren und ziehen ausländische Unternehmen an. Doch obwohl die wirtschaftliche Entwicklung und alle bestehenden Prognosen sehr positiv ausfallen, bestehen weiterhin mehrere Hürden, die es zu überwinden gilt und die viele Investoren abschrecken. Für viele Investoren besteht die Befürchtung, dass der Markt zu klein ist, um dauerhaft oder erfolgreich zu investieren. Viele Potentiale, die Armenien bietet, bleiben dadurch ungenutzt. Die hohe Arbeitslosen- (18 %) und Armutsquote (knapp 30 %<sup>18</sup>) sind weitere Faktoren, die Armenien bereits seit Jahren beschäftigt und deren Prognosen auch weiterhin besorgniserregend bleiben. Eine weitere Einschränkung sind die geringen Brutto- und Mindestlöhne, die im Durchschnitt etwa 380 USD betragen. Die Staatsschulden gingen 2018 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück und betrugen 6.379 Mio. USD, das waren 51,33 % des armenischen BIP<sup>19</sup>. Der Bruttoschuldenstand bleibt weiterhin hoch.

Die armenische Regierung arbeitet jedoch verstärkt an einem investitionsfreundlichen Klima. In einem von ihr vorgestellten Entwicklungsprogramm von 2019 bis 2023 erklärte sie, dass innerhalb dieses Zeitraumes die Investitionsquote bis 25 % angehoben werden soll. Diese Quote setzt sich ausländischen und öffentlich finanzierten Engagements zusammen. In den ersten drei Quartalen 2019 stiegen die Investitionen um 27 % an und erreichten einen Wert von 2,2 Mrd. USD, davon waren 486 Mio. USD Direktinvestitionen. Dieser Gelder flossen v. a. in den Straßenbau, in die Bewässerung, die Energiewirtschaft und in die Förderung der Landwirtschaft und des Tourismus.

**Tabelle 3: Armenien als Wirtschaftsstandort im internationalen Vergleich**

Index	Rang (von Ländern; Jahr)	Wertung
Ease of Doing Business (World Bank)	47 (190; 2019)	Verbesserung durch Einführung von Reformen und der lokalen Regulierung
Global Competitiveness Index (Weltwirtschaftsforum)	69 (141; 2019)	Größter Fortschritt in der makroökonomischen Stabilität, Verbesserungen auch im Bereich Arbeitsmarkt und Finanzsystem

<sup>18</sup> Asian Development Bank, 2017<sup>19</sup> Armenia National Debt, 2018, <https://countryeconomy.com/national-debt/armenia>

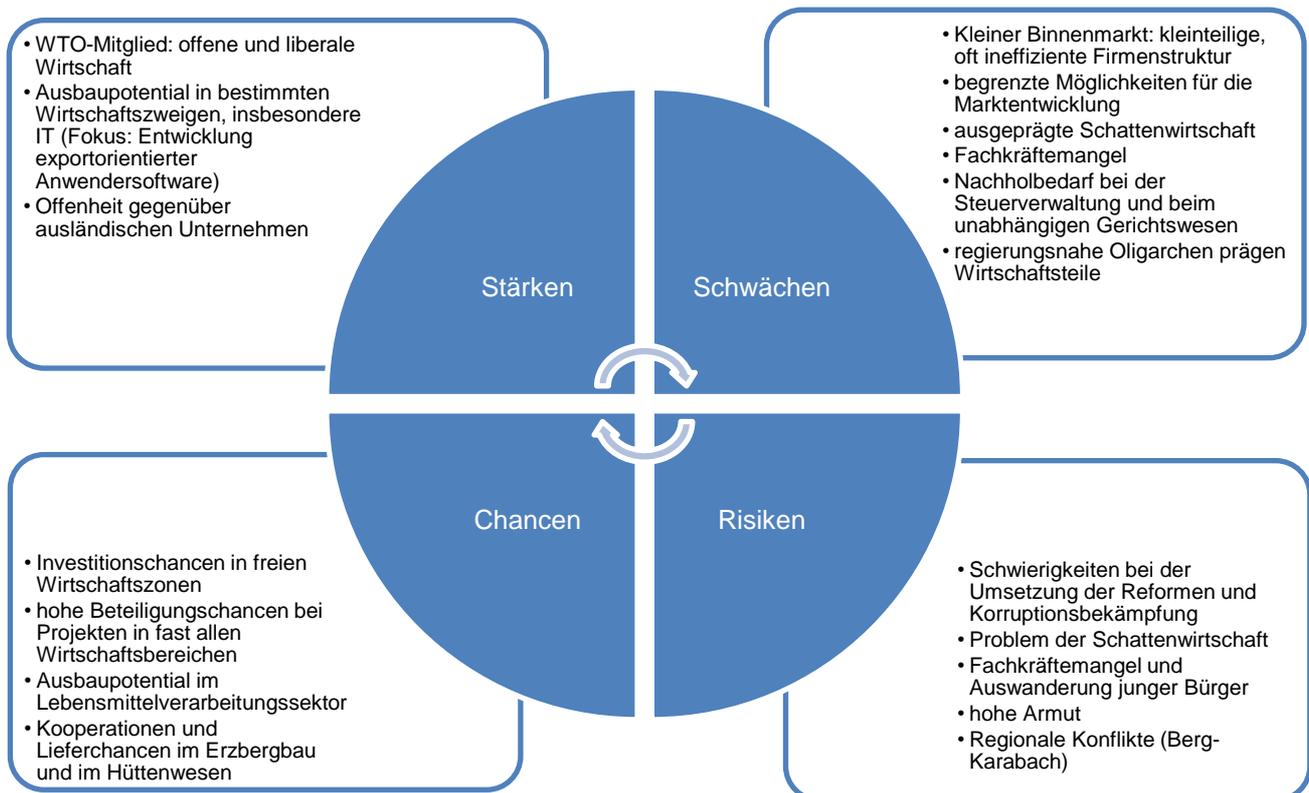
Economic Freedom Index (Heritage Foundation)	47 (2019)	Weitestgehende wirtschaftliche Freiheit
Korruptionswahrnehmungsindex (Transparency International)	77 (180; 2019)	Starke Verbesserung zum Vorjahr durch politischen Wandel und Korruptionsbekämpfung

Quelle: Weltbank (2019), Weltwirtschaftsforum (2018), Heritage Foundation (2019), Transparency International (2019)

Als es 2018 zum politischen Umbruch in Armenien kam, kam es auch zu unterschiedlichen wirtschaftlichen Herausforderungen. Eine dieser Herausforderungen waren und sind die schwachen FDI-Zahlen. Im ersten Halbjahr 2019 sind diese um 80 % im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen. Die ausländischen Direktinvestitionen halten sich seit jeher zurück und das obwohl eine liberale Wirtschaftsordnung in Armenien herrscht. Die Zurückhaltung bei Investitionen betrifft v. a. westlich gelegene Länder. Die schwachen FDI sind u.a. der Marktgröße Armeniens, aber auch den anhaltenden Problemen mit den Nachbarländern Aserbaidschan und der Türkei zuzuschreiben. Argentinien war zuletzt Armeniens größter Investor und trug zur Modernisierung des Flughafens Zwartnoz in Eriwan bei. Doch auch Zypern und Kanada (Erzförderung), Russland (Telekommunikation, Transport und Gasversorgung) und Frankreich (Telekommunikation und Getränkeindustrie) investierten in Armenien.

Die armenische Regierung sieht für die kommenden Jahre eine Vielzahl an Projekten vor mit der Hoffnung, dass ausländische Direktinvestitionen mit einhergehen. Dazu zählen der Bau eines neuen Kernkraftwerkes und größere Infrastrukturprojekte wie Straßen- und Gleisbau. Weitere Investitionsprojekte sind auch im Bereich der Energiewirtschaft und im Wasserversorgungssystem geplant. Auch im Erzbergbau, in der Telekommunikation und im verarbeitenden Gewerbe sollen Aktivitäten ausgebaut werden. Zudem sollen KMU gefördert werden, indem Kreditlinien durch internationale und armenische Kreditinstitute entstehen.

**Abbildung 6: SWOT-Analyse des armenischen Markts (wirtschafts-politische Aspekte)**



Quelle: eigene Darstellung nach Angaben der armenischen Regierung und GTAI, 2019

## 3. Industrielle Infrastruktur in Armenien

Die armenische industrielle Infrastruktur fällt aufgrund der Größe des Landes deutlich kleiner aus als in anderen Ländern. Dennoch ist sie sehr vielfältig, für die armenische Wirtschaft sehr wichtig und bietet zudem hohes Potential für nationale und internationale Unternehmen, um auf dem armenischen Markt mitzumischen. Sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch in der Bau- und Energiewirtschaft sollen in naher Zukunft Neubauten und Modernisierungen, die von der armenischen Regierung als Prioritäten bei der Wirtschaftsentwicklung genannt werden, Engagements und nachhaltige Zusammenarbeiten mit ausländischen Firmen entstehen.

### 3.1 Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe ist ein sehr starker Wirtschaftsbereich Armeniens und bietet viele Wachstumsperspektiven. Mit der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der textil- und der Bekleidungsindustrie trägt es sehr stark zur BIP-Entstehung des Landes bei.

#### 3.1.1 Landtechnik, Lebensmittel- und Getränkeindustrie

Im Jahr 2018 erzielte die Lebensmittel- und Getränkeindustrie 991 Mio. USD und macht 42 % des verarbeitenden Gewerbes aus. Somit ist dieser Sektor der Schwerpunkt der verarbeitenden Industrie. Sie ist wichtiger Wachstumsmotor der armenischen Wirtschaft und alle Zeichen deuten darauf hin, dass dies auch so bleibt. Die Nachfrage nach verarbeitenden Lebensmitteln und Getränken wächst konstant an, dies gilt insbesondere für verarbeitetes Obst und Gemüse, Milch und Milcherzeugnisse, Fisch- und Fleischkonserven. Die Produktion sowie die Absatzzahlen steigen jährlich, dazu kommt, dass Armenien noch über viel Ausbaupotential im Bereich der Produktionskapazitäten verfügt. Dieser Industriebereich ist daher umso wichtiger für die Wirtschaft, weshalb die Regierung den Ausbau- und Modernisierungsvorhaben mit Zinszuschüssen und Steuervorteilen fördert. Aktuell fehlt es noch an vielen Technologien und modernen Anwendungsverfahren, doch durch die Förderprogramme der Regierung soll dieser Sektor noch an Bedeutung gewinnen. Durch fehlende Maschinen- und Anlagenhersteller, werden diese überwiegend importiert werden müssen.

Ausländische Anbieter von technischer Ausrüstung profitieren in diesem Rahmen von guten und rentablen Geschäftschancen. Die Regierung stellt für die Entwicklung des Sektors auch in- sowie ausländische Fördergelder zur Verfügung, die genutzt werden können. Da zu den wichtigsten Exportprodukten Armeniens frisches Obst und Gemüse, Fischerzeugnisse, Weinbrand, Wein, Käse und Quark zählen, werden hier Maschinen und Anlagen dringend benötigt.

Weitere Chancen bieten sich für ausländische Ausrüstungsanbieter auch anhand mehrerer Dutzende kleinerer Projekte in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Das Unternehmen Sjunik Food in der südarmenischen Provinz Sjunik plant die Herstellung einer neuen Fabrik für die Produktion von Obst- und Gemüsekonserven. Sowohl für den Bau der Fabrik als auch ihre Nutzung im Nachhinein werden zahlreiche Maschinen und Anlagen benötigt, um dies in die Tat umzusetzen. Das Unternehmen investiert 1,7 Mrd. AMD (ca. 3,6 Mio. USD, Wechselkurs 2017: 1 USD = 478,36 AMD)<sup>20</sup>. Unterstützung erhält das armenische Unternehmen auch vom Staat, der sie von Zollabgaben für Technik- und Rohstoffimporte befreit.

Die Ausbaupläne nehmen im ganzen Land an Fahrt auf. Neben Sjunik Food nehmen sich auch Unternehmen wie die Käsereien Golden Gout in Gochtanik, Borisowka in Tsghuk oder Ekokat in Akunk, die Obst- und Gemüsekonservenfabrik in Jeghegnadsor, Asubauten und Modernisierungen vor. Auch der Süßwarenhersteller Grand Candy in Eriwan, der armenisch-iranische Schlachthof in Masis sowie der Weinhersteller Viskevaz setzen sich für einen moderneren und nachhaltigen Betrieb ein.

Armenien ist für die industrielle Infrastruktur – insbesondere in der Landwirtschaft – ein vorteilhafter Standort, der von zahlreichen Wasseraufkommen und seinen unterschiedlichen Klimazonen profitiert. Dies macht es dem Land möglich ein hohes Angebot an frischen Lebensmitteln und Getränken herzustellen, dies gilt in erster Linie für Gemüse und Früchte. Um diese Vielfalt bestmöglich und den Sektor weiterhin effizient nutzen zu können, handelte die armenische Regierung und ermöglichte den Lebensmittelhandel mithilfe der internationalen Handelsabkommen zu verbesserten Konditionen. In den Bereichen Obst- und Gemüseverarbeitung sowie der

---

<sup>20</sup> GTAI, Armenien setzt Projekte in der Lebensmittelbranche um, 16.08.2017 <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/armenien/armenien-setzt-projekte-in-der-lebensmittelbranche-um-9274>

Fleisch-, Fisch- und Milchwirtschaft werden v.a. Ausrüstungen zur Kühlung und Trocknung benötigt, um ein effizientes und nachhaltiges Verfahren zu gewährleisten und eine hohe Quantität und Qualität verarbeiten, lagern und liefern zu können.

Obwohl der Anbau von Lebensmittel als Schwerpunkt der Branche gilt, ist sowohl im Bereich Produktionskapazitäten und in der Qualität noch viel Luft nach oben: viele Flächen bleiben ungenutzt, der Ersatz alter Technologien verläuft nur sehr langsam. Für den Lebensmittelsektor, der den größten BIP-Anteil und sehr hohe Einnahmen ausmacht, ist das ein negativer Aspekt.

Die Förderung des armenischen Agrarsektors wird nicht nur von Armeniens Regierung gefestigt. Ausländische Investitionen ermöglichen einen starken Halt, sei es in Form von finanziellen oder technischen Hilfsmittel oder in Form von Wissenstransfer. Investitionsprogramme, die bereits für 2017 vorgesehen waren, werden auf etwa 120 Mio. USD geschätzt. In erster Linie werden diese Gelder jedoch in die Verarbeitung agrarischer Rohstoffe und in die Gründung weiterer Kooperativen gesteckt.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde in Armenien ein Programm eingeführt, das es ermöglichte, günstige Kredite für das Leasing von Landtechnik zu erhalten. Insgesamt hatte die Regierung hierfür 5 Mio. USD investiert. Dieses Förderprogramm soll bis 2022 laufen. Durch die tägliche Nutzung und die große Abhängigkeit Armeniens von dem landwirtschaftlichen Sektor zahlen sich die Exporte von Maschinen und Anlagen in diesem Bereich aus. Im gesamten Land stehen aktuell nur ca. 15.000 Traktoren, 1.400 Mährescher und 6.000 Ackerschlepper zur Verfügung, noch dazu sind sie zu 80 % veraltet und verschlissen und sind somit nicht mehr für eine adäquate Nutzung geeignet. Die Weltbank greift Armenien unter die Arme, indem sie die Beschaffung neuer landwirtschaftlicher Ausrüstungen koordiniert und vor allen Dingen finanziert. Insbesondere die Futtermittel- und Weidenwirtschaft, aber auch im Bereich Kühlung, Tierproduktion und Milchsammlung wird von den Finanzierungen profitiert. Zusätzlich zur Weltbank unterstützt auch die EU Armenien, indem sie 10 Mio. USD freigibt für Beregnungstechnik, die insbesondere die Regionen Ararat und Armawir betrifft.

### 3.1.2 Maschinenbau

Der Maschinenbau in Armenien ist im Vergleich zur Lebensmittelbranche kaum entwickelt und bietet wenig Entwicklungsprojekte. Maschinen- und Anlagenhersteller existieren kaum in diesem Land, zudem herrscht vor Ort ein großer Fachkräftemangel. Im Bereich Landtechnik versuchen sich ausländische Hersteller zu etablieren, allerdings sind die Versuche bisher sehr eingeschränkt. Das litauische Unternehmen Beltehnika engagiert sich gemeinsam mit weiteren Bauunternehmen aus dem Ausland jährlich 5-7 Mio. USD in die Zusammensetzung von 3.000 Traktoren zu investieren. Bei der zweiten Ausbauphase sollen es sogar 10-15 Mio. USD pro Jahr für bis zu 5.000 Traktoren werden. Auch im Maschinenbau wird deutlich das Landtechnik und -fahrzeuge hier einen besonders hohen Stellenwert haben. Der Iran will bei der Montage von Traktoren ebenfalls mitmischen, vorausgesetzt, es handele sich um iranische Zulieferungen.

In der Pharmaindustrie sind zwei Ausbauprojekte geplant. Die AZAD Pharma AG aus der Schweiz möchte die Produktion von Arzneimitteln ankurbeln und investiert 10 Mio. USD. Das Vertriebsunternehmen Alpha Pharm will in Kooperation mit dem bulgarischen Arzneimittelhersteller Alta Pharmaceuticals die Herstellung von Pharmaka in Gjumri in die Wege leiten und plant für dieses Vorhaben die Modernisierung bereits bestehender Kapazitäten. In den Jahren 2017 und 2018 wurden Arzneimittel im Wert von jeweils 20 Mio. USD produziert, wovon etwa die Hälfte für den Export bestimmt war.

**Tabelle 4: Armeniens Außenhandel im Maschinenbau, in Mio. USD, nominal Veränderung in %**

	2017	2018	Veränderung 2017/2018
Importe (Waren, cif)	4.097,1	4.963,2	21,1
Exporte (Waren, fob)	2.237,7	2.411,9	7,8
Handelsbilanzsaldo	-1.859,4	-2.551,3	-

Quelle: GTAI November 2019, Armstat – Nationaler Statistikdienst Armeniens

Wie in Abbildung 4 zu sehen ist, stiegen 2018 in Armenien sowohl die Im- als auch die Exporte. Während die Importe 2017 noch 4.097,1 Mio. USD betragen, stieg der Wert ein Jahr später auf 4.963,2 Mio. USD an und stieg somit um 21,1 %. Die Exporte im Maschinenbau erzielten 2017 einen Wert von 2.237,7 Mio. USD und stiegen 2018 um 7,8 % an, sodass der Exportwert 2.411,9 Mio. USD erreichte.

Nach Angaben der Weltbank soll sich der positive Trend auch in 2019 und 2020 fortsetzen. Ihrer Prognose zufolge steigen die Warenimporte jeweils um 12,2 und 11,4 %. Bei den Warenexporten geht die Weltbank von einem Plus von 8,8 und 9,4 % in den jeweiligen Jahren aus. Deutschland, das 2018 ein Liefervolumen von 256 Mio. USD ausmachte, gehört zu den wichtigsten Beschaffungsländern Armeniens, insbesondere in Bezug auf Maschinen und Anlagen, die Armenien am häufigsten aus Deutschland importiert.

### 3.1.3 Textil- und Bekleidungsindustrie

Die armenische Textil- und Bekleidungsbranche zählt neben der Lebensmittelverarbeitungsbranche zu einem der wichtigsten Wachstumsmärkte in Armenien, die einen Großteil zum armenischen BIP beisteuert und ein Exportmotor mit weiterem Entwicklungspotential ist. Die positiven Exportzahlen führen dazu, dass Armenien auch in diesem Bereich auf Ausbau und Modernisierung setzt. 2018 nahmen die Exporte von Trikotagen zu und erzielten einen Wert von 55 Mio. USD (+88 %). Deutschland importiert zwar auch Textilien aus Armenien, Russland ist jedoch mit Abstand der wichtigste Handelspartner in diesem Bereich.

Zahlreiche Unternehmen in Armenien sehen weiterhin viel Geschäftspotential im Textilsektor und streben ab 2019 nach einer Erweiterung ihrer Fabriken und sonstigen Kapazitäten. In der Tabelle 5 sind armenische Unternehmen aufgelistet, die Ziele der Kapazitätserweiterung verfolgen:

**Tabelle 5: Armenische Unternehmen mit Ausbau- und Modernisierungsvorhaben**

Armenische Textilunternehmen	Branche, Bereich
Satenkar	Ober- und Unterbekleidung, Marke Melante
Tavush Textile	Berufsbekleidung
Alex Textil	Strumpfwaren, Ober- und Unterbekleidung
Armtex Group	Bekleidung
Direk	Unterwäsche und Kinderbekleidung
Ribek	Trikotagen
R. Zakaryan	Jeans, später auch Hemden
Artik PHK	Garn, medizinische Baumwolle und Verarbeitung von Textilabfällen

Quelle: GTAI; Armenische Textil- und Bekleidungsindustrie baut Kapazitäten aus, 15.08.2017

Alex Textil, Hersteller von Strumpfwaren und Kinderbekleidung in der Hauptstadt Eriwan, will bis zu 28 Mio. USD in seine Produktion und an mehreren neuen Standorten im Land ausgeben. Nanman, ein armenischer Jeansproduzent, plant mittelfristig 20 Mio. USD in den Ausbau seiner Produktion zu investieren. Die Gesellschaft Sasstex wiederum lässt aktuell eine Bekleidungsfabrik in Gjumri für 12 Mio. USD errichten. Viele weitere Projekte sind in Planung und bieten Geschäftschancen für deutsche Unternehmen.

Etwa 80 Firmen mit um die 3.500 Angestellten sind heute in Armenien in der Textilindustrie tätig. Die aktiven Unternehmen wollen zunehmen eigene Markenerzeugnisse produzieren und vertreiben ohne dabei ganz auf Kooperationen mit weltweiten und ausländischen Unternehmen zu kooperieren. Lentex, Arshaluys, Alex Textil, Mosini und Hello sind armenische Exportunternehmen, die den Textilmarkt in Armenien prägen. Der Nationale Statistikdienst Armeniens gab an, dass diese Unternehmen 2016 knapp 24 Mio. USD einnahmen. Dies entsprach einem Wachstum von 16 % gegenüber dem Vorjahr. Die Produktion betrug zum selben Zeitraum einen Wert von etwa 1 Mio. USD.

Neben neuen Fabriken legt Armenien auch einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Lohnveredlung. Ein Großteil der Bekleidung in Lohnveredelung wird für ausländische Auftraggeber hergestellt und bildet einen lukrativen Auftrag für armenische Unternehmen. Dabei zählt insbesondere die EAWU als Hauptklient, von dem Armenien viele Aufträge entgegennimmt und hohe Umsätze verbuchen kann. Russland gilt auch hier als bedeutendster Kunde. Business Armenia zufolge gingen 2018 etwa 40 % der Textil- und Bekleidungsprodukte an die EU21. Durch die hohe Produktion, die in den letzten Jahren konstant zunahm, entstehen auch hier großes Potential für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer. Außerdem engagiert sich die armenische Textilindustrie zunehmend für die Zusammenarbeit in Form von Subverträgen mit weltbekannten Marken aus der Textil- und Bekleidungsindustrie.

<sup>21</sup> Business Armenia: 40 % of Armenia's textile and apparel production exported to EU countries, 14.12.2018 <https://en.168.am/2018/12/14/30589.html>

## 3.2 Verkehrsinfrastruktur

### 3.2.1 Straßenbau

Armeniens Straßennetz ist relativ gut entwickelt und mit den Wirtschaftszentren des Landes verbunden. Der Zustand der Straßen ist weitestgehend gut oder zumindest akzeptabel. Das Straßennetz verfügt über eine Länge von 7.749 km. Diese Daten stammen aus dem Jahr 2011 und fallen 2020 höher aus aufgrund von erweiterten Straßen und Wegen. Durch den Bau einer Nord-Süd-Achse werden die Ziele verfolgt, den Personen- und Warentransport zwischen den Golf- und EU-Staaten sicherer und schneller zu gestalten. Eine Länge von 556 km ist insgesamt geplant und soll einen einwandfreien Verkehr vom Süden Armeniens nach Georgien ermöglichen sowie eine bessere Verbindung mit dem Schwarzen Meer.

Abbildung 7: Karte des armenischen Straßennetzes



Quelle: Maps of the World, Armenia

Armenien lässt einen Großteil des Waren- und Personenverkehrs über die Straßen abwickeln. Für eine schnellere, sichere und verbesserte Nutzung verfolgt die Regierung Armeniens eine Transportstrategie, die 2010 begann und bis 2020 abgeschlossen sein soll. Es handelt sich hierbei um den Bau einer modernen Nord-Süd-Straßenverbindung. Es ist eines der bedeutendsten aktuellen Großbauprojekte des Landes und soll einen vorteilhaften Verkehrskorridor für Europa, dem Kaukasus und Asien bilden. Das armenische Ministerium für Transport und Kommunikation gibt an, dass die Kosten für die Trasse sich auf mindestens 2,5 Mrd. bis 3 Mrd. USD belaufen. Für die Gesamtinvestition der Transportstrategie wird von 3,5 Mrd. bis 3,8 Mrd. USD ausgegangen.

Der Straßenkorridor soll zudem beitragen, dass die Fahrzeit zwischen dem südlichen Teil des Landes und dem nördlichen Grenzübergang zu Georgien verkürzt wird. Anstatt der vorherigen 9,5 bis 10 Stunden soll die Fahrzeit nur noch 4,5 bis 5 Stunden dauern. Die mögliche Höchstgeschwindigkeit soll in diesem Rahmen angehoben werden.

Für Armenien ist der geplante Straßenkorridor wirtschaftlich von besonderer Bedeutung. Die Anbindung zu Georgien (Norden) und an den Iran (Süden) ist bilden Dreh- und Angelpunkt für jeglichen internationalen Handel. Diese gewinnen noch mehr an Bedeutung aufgrund der verhängten Transportblockaden der Türkei und Aserbaidschan, die weiterhin im Konflikt mit Armenien stehen. Aus dem Bau der neuen Trasse kann Armenien wirtschaftliche Vorteile für sich gewinnen und regional sowie international seine Position und seinen Wirtschaftsstandort stärken. Davon profitieren auch die Technologie- und IT-Zentren in Gyumri, touristische Projekte in Tatev und Dshermuk sowie die freien Wirtschaftszonen Eriwan und Zwartnots.

Die Kosten, die im Rahmen des Baus entstehen sind für ein so kleines Land immens. Der Investitionsbedarf zzgl. Mehrwertsteuer und Kosten für Landerwerb und Umsiedlungen beruhen auf 2,5 Mrd. bis 3 Mrd. USD. 200 Mio. USD gehen an Beratungsleistungen und Bauüberwachung. Die Finanzierungen werden durch internationale Kredite und Fördergelder getätigt. Sowohl die Europäische Investitionsbank (EIB) als auch die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) unterstützen das Projekt (s. Tabelle 6).

**Tabelle 6: Finanzierungszusagen internationaler Institute, in Mio. USD (bereits erhaltene Mittel)**

Institute	Zusage in Mio. USD
Asiatische Entwicklungsbank (ADB)	500 (Rahmenvereinbarung)
Eurasische Entwicklungsbank (EDB)	500 (150/350)
Europäische Investitionsbank (EIB)	198 (66/132)
EU-Nachbarschaftsinvestitionsfazilität (NIF)	27 (13,2/13,5)

Quelle: GTAI; Nord-Süd-Achse bleibt Flaggschiff im Straßenbau Armeniens, 14.03.2017, Ministerium für Transport und Kommunikation Armenien, 01.01.2017

Das Großbauprojekt ist bereits weit fortgeschritten. Die erste Bauphase war für den Straßenabschnitt Ascharak und Eriwan sowie Eriwan und Artaschat zuständig. Die 31 km lange Strecke wurde im zweiten Halbjahr 2016 fertiggestellt. Derzeit werden die 42 km lange Strecke zwischen Talin und Ascharak sowie die 46 km lange Strecke von Gjumri nach Lanjik und Lanjik nach Talin in den Bauphasen zwei und drei gebaut. Italienische Baufirmen sind am Bau dieser Trassen beteiligt. Es werden weiterhin Partner im Rahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft gesucht und bieten damit auch deutschen Unternehmen sich in das Projekt miteinzubinden.

Der Nord-Süd-Korridor stellt mit Abstand den wichtigsten Baustein in den Infrastrukturplänen Armeniens dar, doch gibt es eine Vielzahl weitere Projekte, die Geschäfts- und Wirtschaftsentwicklungen mitsichbringen. Die ADB z.B. stellte 2015 Kredite in Höhe von 113 Mio. USD für Umgehungsstraßen zur Verfügung, die auf die Hauptstadtregion eingeschränkt sind. Auch dieses Projekt soll 2020 abgeschlossen sein. Weitere Ausschreibungen sollen demnächst folgen.

#### Weiterführende Informationen zum Nord-Süd-Straßenkorridor

Die GTAI hat wichtige Einzelprojekte bezüglich des Baus der Nord-Süd-Achse unter folgendem Link zusammengefasst:

Webseite: <https://www.gtai.de/resource/blob/20576/5f77e63b75135313cfc694089abf4f74/armenien-projektliste-strassenbau-data.pdf>

### 3.2.2 Eisenbahnnetz

Das Eisenbahnnetz erstreckt sich aktuell über 707,4 km und verfügt über 69 aktive Bahnstationen. Der Betreiber des gesamten Netzes ist Southern Caucasus Railway, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der russischen Bahngesellschaft RZD. Das armenische Eisenbahnnetz gilt als sehr guter Verkehrsweg und führt auf direktem Wege zu den Häfen des Schwarzen Meeres, hauptsächlich Batumi und Poti (Georgien). Aktuell besteht die Idee einer Bahnverbindung mit dem Iran.

In Eriwan gibt es ein Metrosystem bestehend aus nur einer Metrolinie und einem Shuttle. Das System umfasst zehn Haltestellen und deckt 12 km ab. Täglich nutzen etwa 60.000 Passagiere die Metro, die vom Norden nach Süden unter der Erde verkehrt und die Süd-West-Verbindung, die im Freien verläuft. Auch hier gibt es Ausbaupläne für eine direkte Verbindung zum internationalen Flughafen Zvartnots.

Die Entwicklung des Schienenverkehrs ist ein besonderes Anliegen der Regierung. Nachhaltige Projekte sowie die erhöhte Nachfrage nach Zugverbindungen bei den armenischen Bürgern lassen den Wert des Schienennetzes steigen. Eine komfortable und schnelle Fortbewegung führen dazu, dass das Netz sowie die Dienstleistungen erweitert und erneuert werden. Dafür wird auch in den Zug- und Gleisbau investiert. Parallel zu den Interessen des Landes wird an einer Lösung für den vereinfachten Handel und den immer größer werdenden Ansturm von Touristen gearbeitet.

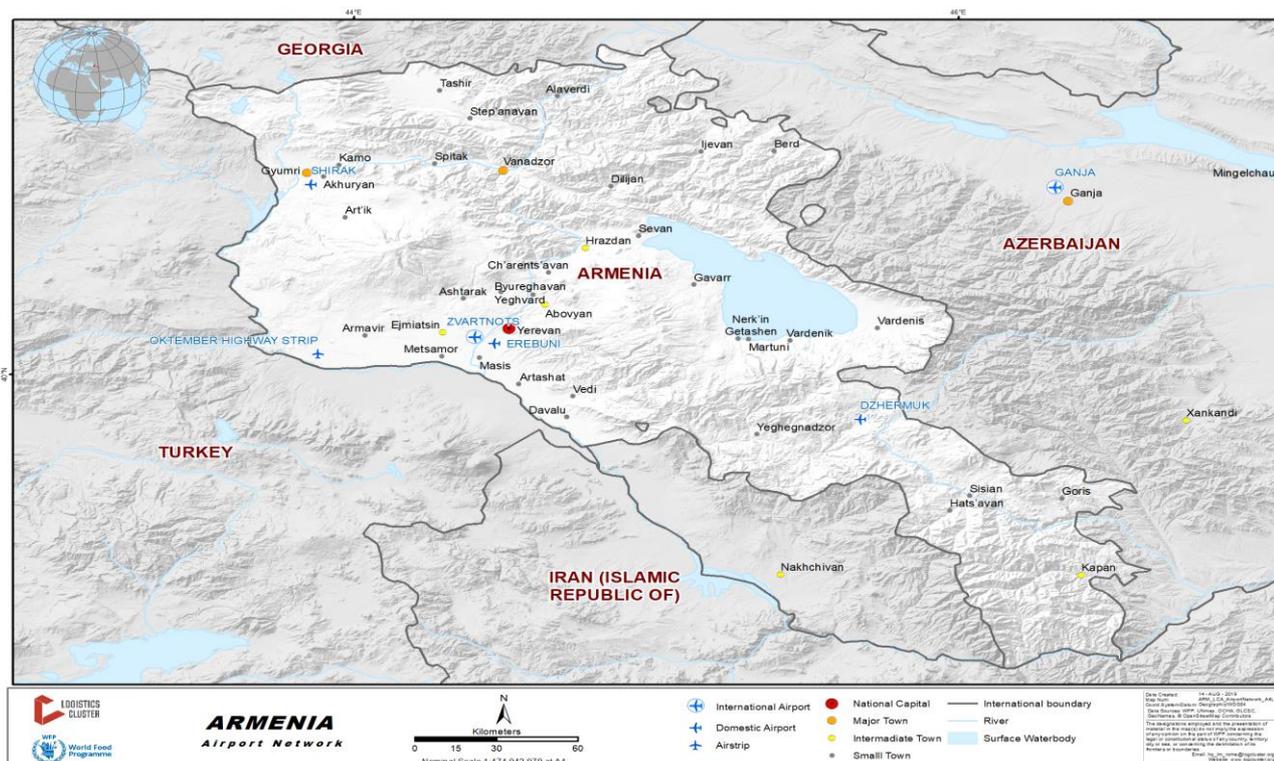
Southern Caucasus Railway plant aus diesen Gründen, sich nicht nur auf den Bau von Zügen, Gleisen und Strecken zu beschränken, sondern auch Wartungen im Allgemeinen durchzuführen, weitere Fahrzeugproduktionen für Bahndienstleistungen (z.B. Container, Löschzüge, usw.) in Auftrag zu geben, um bestmöglich ausgestattet zu sein und sich internationalen Standards zu nähern<sup>22</sup>.

Im Schienenverkehr bieten sich eine Vielzahl an Möglichkeiten an, die in den Bereichen Sicherheit, Umwelt, Forschung, Schulung uvm. Anwendung finden.

### 3.2.3 Luftverkehr

Die Republik Armenien hat zwei internationale Hauptflughäfen: Zvartnots in Eriwan und Shirak in Gjumri. Beide werden durch Armenian International Airports CJSC (AIA) betrieben. Zvartnots ist der Flughafen, der am meisten für eine Einreise nach Armenien genutzt wird und befindet sich etwa 12 km vom Stadtzentrum der Hauptstadt Eriwan.

Abbildung 8: Karte armenischer Flughäfen



Quelle: DLCA, Logcluster

<sup>22</sup> Southern Caucasus Railway, [http://www.ukzhd.am/en\\_activity.html](http://www.ukzhd.am/en_activity.html)

Seit 2002 wurden umfangreiche Renovierungen an beiden Flughäfen vorgenommen. Zvartnots befindet sich auf einer Fläche von 52.000 m<sup>2</sup>, und erhielt auf dem Gelände im Rahmen der Modernisierungsarbeiten ein neues Passagier-Terminal, neue Sicherheitsinformationen und ein neuinstalliertes und verbessertes Check-in System. Hinzu kommt eine neue Tiefgarage für mehr als 800 Autos. Der Flughafen Shirak wurde ebenfalls modernisiert und mit einem neuen Navigationssystem, neuer Beleuchtung und Rollbahnen sowie weiterer modernen Technik ausgestattet. Zvartnots wird als bester Flughafen im Südkaukasus angesehen, weshalb AIA Pläne verfolgt, den Flughafen in ein regionales Zentrum umzustrukturieren.

Ende 2019 wurden insgesamt 238.066 Flugpassagiere an beiden Flughäfen Armeniens versorgt<sup>23</sup>. Das sind 6 % mehr als im Vorjahr. 226.786 Passagiere (2018: 2013.953) wurden am Hauptflughafen Zvartnots versorgt. Der Flughafen Shirak versorgte insgesamt 11.280 Passagiere (2018: 10.535), was ein Wachstum von 7,1 % bedeutet. Der Passagierfluss an beiden Flughäfen betrug ebenfalls zum Jahresende 3.169.144 Menschen und stieg somit um 10,9 % im Vergleich zu 2018.

Nicht nur bei den Passagieren, auch bei den Abflügen und Ankünften gab es neue Rekorde, denn diese nahmen vergleichsweise zum Vorjahr um 13,7 % zu.

Seit dem 04. Mai 1998 besteht ein bilaterales Luftverkehrsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Armenien, das am 01. Dezember 2000 in Kraft trat. Details zum Luftverkehrsabkommen sind im [Bundesanzeiger](#) nachzulesen.

#### Weiterführende Informationen zu den Flughäfen

Detaillierte Ausführungen zu den beiden Flughäfen Armeniens sind auf folgenden Seiten abrufbar:

Flughafen Zvartnots: <https://dlca.logcluster.org/display/public/DLCA/2.2.1+Armenia+Zvartnots+International+Airport>

Flughafen Shirak: <https://dlca.logcluster.org/display/public/DLCA/2.2.2+Armenia+Shirak+International+Airport>

### 3.2.4 Maritimer Sektor

Da Armenien ein landumschlossenes Land ist und zusätzlich durch das Handelsembargo durch Aserbaidschan und die Türkei eingeschränkt ist, erweisen sich die georgischen Häfen Poti und Batumi als durch nützlich. Durch moderne Güterumschlagsanlagen und der Führung nach europäischen Standards, gewährleisten die Häfen einen mit Europa und somit auch mit Deutschland reibungslosen Handel.

Der Hafen Poti hat sowohl freie als auch bedeckte Lagerhallen, Hilfskonstruktionen, acht Güterumsatzkomplexe an 15 Anlegestellen sowie Anlegestellen, wo Passagiere an Bord gehen können oder wo gefischt werden kann.

## 3.3 Energiewirtschaft und Umwelttechnik

Armenien ist reichlich mit Gas, Strom und Wasser versorgt. Das Land verfügt über ein Kernkraftwerk, zwei Blockheizkraftwerke und mehr als hundert Wasserkraftwerke. In Armenien zeichnen sich zwar niedrige, aber stabile Strompreise ab. Durch das hohe Wasseraufkommen im Land ist es nicht verwunderlich, dass viele Wasserkraftwerke existieren. Zudem wurden das Wasserversorgungssystem und die Sanitäreinrichtungen grundlegend erneuert und modernisiert. Eine Vielzahl an Projekten in der armenischen Energiewirtschaft und Umwelttechnik wurden mithilfe internationaler Spenden co-finanziert und bieten einen besseren Schutz, eine zuverlässigere und nachhaltigere Wasserversorgung sowohl in den Städten als auch in den ländlichen Gebieten.

### 3.3.1 Öl- und Gasindustrie

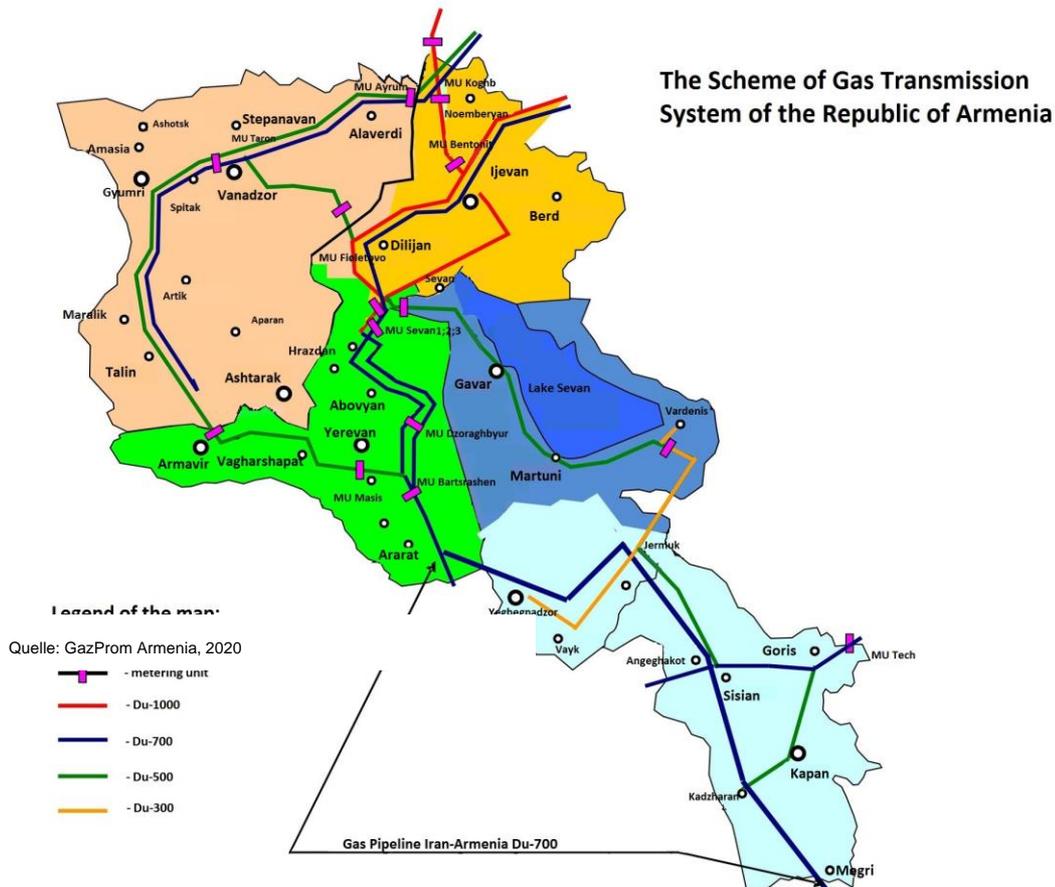
Die Republik verfügt selbst über keine Öl- oder Gasreserven. Um seinen Bedarf an beiden Rohstoffen zu decken, bedarf es an Importen. Aus diesem Grund ist Armenien abhängig von Energieträgern, die beides liefern. Russland ist auch im Energiesektor ein wichtiger

<sup>23</sup> Public Radio of Armenia, Armenian airports report 6 % increase in passenger flow in December 2019, 10.01.2020, <https://en.armradio.am/2020/01/10/armenian-airports-report-6-increase-in-passenger-flow-in-december-2019/>

Partner Armeniens, denn dieser deckt den Großteil der Energiebedürfnisse ab. Das Nachbarland Georgien hat sich stattdessen zum Transitland entwickelt und ist bei der Lieferung nach Europa eine wichtige Durchquerungsstelle.

Mit der Errichtung der Erdgasleitung Iran-Armenien ist das Land in der Lage den Verbrauch deutlich stärker zu decken und sich somit etwas unabhängiger von Russland zu machen. Die Nutzung seines Nachbarn Georgien als Transitland wird dadurch nicht mehr so stark in Anspruch genommen. Das Schema des größten armenischen Energieversorger GazProm (Abb. 9) zeigt wie die Wege des Gastransportes verlaufen:

**Abbildung 9: Schema des Gastransportsystems der Republik Armenien**



Im November 2019 informierte GazProm Armenia, dass die Haupt-Gas-Pipeline Vardenis – Jermuk (beides in Armenien), die von dem Unternehmen aufwändig repariert wird, fast fertiggestellt ist<sup>24</sup>. Der Bau wurde zuvor auf Initiative des wesentlichen Reparaturplans von 2019 beschlossen.

Ebenfalls zum Ende des Jahres 2019 kündigte die GazProm Armenia an, dass sie einen Investitionsplan im Zeitraum 2020 – 2024 beschlossen hat<sup>25</sup>. Die zuständige Behörde „Armenia’s Public Services Regulatory Commission“ (PSRC) hat dieses Vorhaben bereits

<sup>24</sup> GazProm Armenia, 03.11.2019, <https://armenia.gazprom.com/press/news/2019/11/3/>

<sup>25</sup> Energy Market Price, Gazprom-Armenia to invest nearly 61 billion drams in upgrading system in 2020-2024, <https://www.energymarketprice.com/energy-news/gazprom-armenia-to-invest-nearly-61-billion-drams-in-upgrading-system-in-2020-2024>

abgesegnet. Im Rahmen dieses Investitionsplanes möchte GazProm Armenia fast 61 Mrd. Dram (ca. 115 Mio. EUR<sup>26</sup>) in die Modernisierung und Reparatur des armenischen Öl- und Gassystems investieren. Über 36,8 Mrd. Dram sollen in die Ausweitung des unterirdischen Erdgasspeichers in Abovyan fließen. Weitere 12,6 Mrd. Dram gehen an die Erweiterung des Gastransportsystems und 2,4 Mrd. Dram sind für die Verbindung neuer Kunden an das Gasnetzwerk vorgesehen. 6,4 Mrd. Dram werden für die Modernisierung des Vertriebssystem verwendet und 262,6 Mio. Dram werden in den Kauf von Fahrzeugen für das Hrazdan-5 Blockheizkraftwerk investiert.

### 3.3.2 Umwelttechnik

Armenien investiert nicht nur in die Öl- und Gasindustrie. Auch im Bereich Umwelt führt das Land Investitionsprogramme durch. Seit 2018 fließen schrittweise Gelder in die Bodenbewässerung. Die Gesamtsumme des Investitionsprogrammes soll etwa 50 Mio. USD betragen. Veolia Djur ist ein Wasserversorgungsunternehmen, das alleiniger Betreiber des gesamten armenischen Wasserversorgungs- und Kanalnetzes ist. Im Zeitraum 2018 bis 2021 investiert das Unternehmen in Kooperation mit Geberbanken 200 Mio. USD<sup>27</sup>.

Ziele dieser Initiative sind v.a. folgende Maßnahmen:

- Errichtung von 340 Kanälen
- optimierte Bewässerung von 10.500 ha Ackerfläche
- Erneuerung des Ökosystems des Sewansee für Bewässerungszwecke
- Förderung der Tröpfchenbewässerung

Die armenische Regierung und Veolia Djur setzen sich im Bereich Umwelt ehrgeizige Ziele. Dieser Wirtschaftszweig gewinnt jährlich an Bedeutung und ist aufgrund des hohen Wasseraufkommens im Land auch notwendig. Allerdings wird in diesem Bereich deutlich, dass es auch hier an modernen und effizienten Maschinen, Anlagen und Technologien fehlt. Aus diesem Grund wurden Investitionen in die Wasserversorgung und das Bewässerungssystem beschlossen. Bis 2036 sollen 450 wilde Müllhalden durch regionale Deponien ersetzt. Die Finanzierung wird durch internationale Kredite gestemmt.

Anbieter von Umwelttechnik profitieren langfristig von einer Vielzahl an Projekten, die Wasserversorgung, das Abfallmanagement und Recycling betreffen – ob Technologien, Anlagen, Maschinen oder Wissenstransfer, Armenien wird in naher Zukunft in alle möglichen Bereiche investieren wollen.

Neben den internationalen Finanzierungshilfen investiert auch Veolia Djur in Wasser- und Abwasserprojekte mit einer Summe in Höhe von 77,5 Mio. USD. Neue große Speicher für die Bewässerungswirtschaft sowie die Errichtung von Anlagen für die Melioration sollen mit diesen Geldern möglichst schnell umgesetzt werden.

<sup>26</sup> www.finanzen.net, Währungskurs im Februar 2020

<sup>27</sup> GTAI, Armenien investiert in Umweltprojekte, 04.08.2017, <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/armenien/armenien-investiert-in-umweltprojekte-20748>

**Tabelle 7: Geplante Wasserspeicher in Armenien**

Bezeichnung	Investitionssumme, Mio USD	Projektstand	Anmerkung
Bau von vier großen Wasserspeichern für die Bewässerung (Kapazität: 154 Mio. cbm, Bewässerung von bis zu 34.000 ha Böden)	350 – 400 Mio. USD	Realisierung: 2015/16 bis etwa 2022	Finanzierung vorwiegend über ausländische Kredite
Neuer Speicher Vedi, Region Ararat (29 Mio. cbm, Bewässerung von mindestens 7.500 ha Böden)	90 Mio. EUR	Realisierung: März 2017 bis März 2021	Finanzierung: französische Agentur für Entwicklung/75 Mio., Staatshaushalt/15 Mio. Euro
Wiederaufnahme der Bauarbeiten/Fertigstellung Speicher Kaps, Region Schirak (25 Mio. cbm/1. Phase; Anlagen für die Bewässerung von mindestens 5.000 ha Böden)		2017: Abschluss des Projektdesigns; Anfang 2018: Ausschreibung der Bauarbeiten; Bauzeit: etwa fünf Jahre	Hauptfinanzierungsquelle: Kredit der KfW über 50 Mio. Euro
Speicher Egvard, Region Kotajk (90 Mio. cbm, Anlagen für die Bewässerung von etwa 12.200 ha Böden)		Erstellung erster Projektdokumente und andere Vorbereitungsarbeiten	Finanzierung der Projektvorbereitung durch die Japanische Agentur für Internationale Zusammenarbeit/JICA, Hauptfinanzierungsquelle: voraussichtlich Kredit der japanischen Regierung
Speicher Mastara, Region Armawir (10 Mio. cbm)		Ausschreibung der Machbarkeitsstudie und Vorplanung ist erfolgt (Finanzierung durch Weltbank/IBRD)	Hauptfinanzierungsquelle: Eurasische Entwicklungsbank/25 Mio. USD
Bau von vier großen Wasserspeichern für die Bewässerung (Kapazität: 154 Mio. cbm, Bewässerung von bis zu 34.000 ha Böden)	350 – 400 Mio. USD	Realisierung: 2015/16 bis etwa 2022	Finanzierung vorwiegend über ausländische Kredite
Neuer Speicher Vedi, Region Ararat (29 Mio. cbm, Bewässerung von mindestens 7.500 ha Böden)	90 Mio. EUR	Realisierung: März 2017 bis März 2021	Finanzierung: französische Agentur für Entwicklung/75 Mio., Staatshaushalt/15 Mio. Euro

Quelle: GTAI, Armenien investiert in Umweltprojekte, 04.08.2017

### 3.3.3 Solarenergie

Neben den Bewässerungs- und Abfallmanagementprojekten spielt auch die Solarenergie zunehmend eine wichtige Rolle in der Wirtschaft Armeniens. In naher Zukunft bildet dieser Sektor besonders hohe Investitionsmöglichkeiten und Geschäftspotential – und zwar in allen Bereichen: Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Strom.

Zu den Großprojektzahlen folgende Maßnahmen:

- Bau eines 250-Megawatt-Kombikraftwerks in Eriwan
- Bau eines 100-Megawatt-Wasserkraftwerks in Meghri
- Bau eines 76-Megawatt-Wasserkraftwerks am Debed (Shnohg)
- Modernisierung der Wasserkraftwerkskaskade Worotan
- Ausbau der Stromübertragung in Richtung Georgien und Iran
- Modernisierung des Verteilernetzes

Die Pläne der Regierung und der mitwirkenden Unternehmen ist es in den kommenden drei bis vier Jahren rund 10 % des Energieverbrauchs durch Solarkraft zu decken. Bis vor drei Jahren waren es allerdings gerade einmal 1 %.

Bei der Umsetzung dieser Ziele, die im Rahmen der langfristigen Strategie für die Erneuerung und den Ausbau der Stromwirtschaft bis 2036 erstellt wurden, vertrauen die armenischen Akteure auf ausländische Anbieter von Technologien und Know-how. Die ausländischen Anbieter wiederum profitieren von sehr guten und zukunftsweisenden Absatzchancen. Die Finanzierung läuft über Geberbanken und private Investoren. Armenien möchte sich nicht nur in dieser Branche langfristig etablieren, v.a. sucht das Land Auswege aus den in den letzten Jahren häufiger vorkommenden Problemen der Sicherung der Energieversorgung. Das Management, das verschuldet und ineffizient ist, soll verbessert werden und solche Situationen in Zukunft unter Kontrolle haben.

### 3.4 Bauwirtschaft und Tourismus

#### 3.4.1 Bauwirtschaft

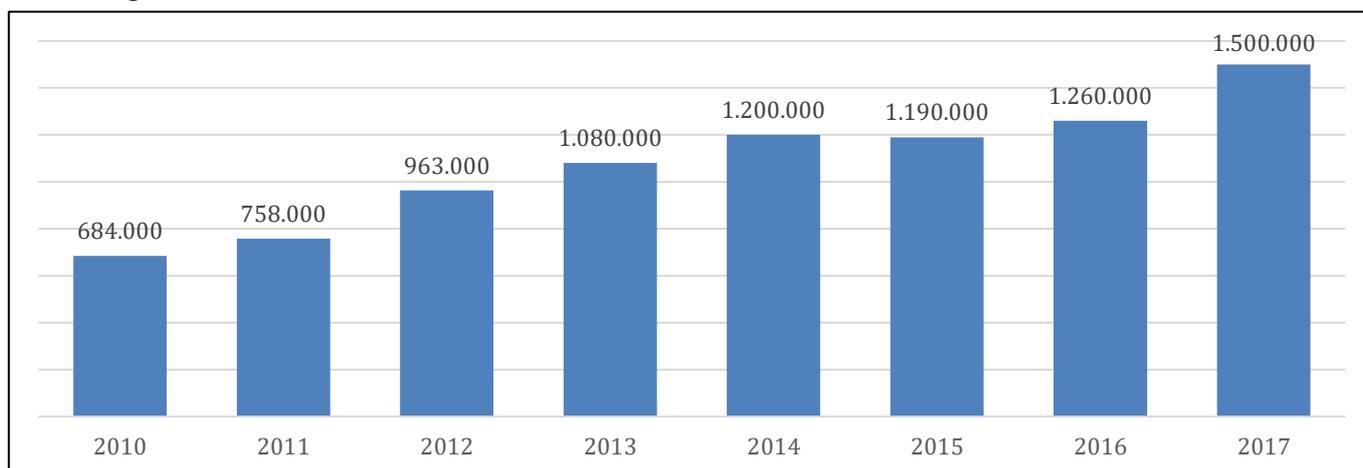
Die Bauwirtschaft in Armenien erholt sich nur langsam von den langjährigen Einbrüchen, die mit der Weltwirtschaftskrise einhergehen. Zwar konnte dieser Sektor zwischen 2017 und 2018 ein reales Wachstum verzeichnen (+3,1 % und +1,6 %), doch ist es noch weit von seinem Vorkrisenniveau entfernt. Auch 2019 und 2020 werden Zuwächse sehr wahrscheinlich sein, bleiben jedoch bescheiden. Zwei Kategorien sind hauptsächlich für das Wachstum in der Bauwirtschaft verantwortlich: der Wohnungsbau und der Tourismus, die sich sehr rege entwickeln.

#### 3.4.2 Tourismus

Armenien entwickelt sich zu einem immer beliebteren Urlaubsziel für Touristen. Der kontinuierliche Zuwachs im Tourismussektor wirkt sich ebenfalls positive auf andere Branchen aus und kurbelt so die Wirtschaft an. Für die kommenden Jahre wird mit einer stetigen Steigerung der Besucherzahlen gerechnet. Das übergeordnete Ziel der staatlichen Tourismuspolitik besteht darin, ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Volkswirtschaft und zum gleichberechtigten territorialen Wirtschaftswachstum zu erhöhen und gleichzeitig die Armut zu bekämpfen. Die klimatischen und territorialen Bedingungen des Landes ermöglichen einen vielfältigen Ausbau des Fremdenverkehrs. Die Regierung plant Projekte im Bereich von Wintersport- und Erholungszentren und beim Ausbau von Unterbringungsmöglichkeiten.

Ein Bereich der erheblich von der boomenden Tourismuswirtschaft profitiert ist die Infrastruktur. Im Rahmen der Tourismuserweiterungen plant die armenische Regierung einen erheblichen Ausbau dieser. In der nationalen Transportstrategie des Landes sollen von 2010 bis 2020 eine Vielzahl von Infrastrukturprojekten umgesetzt werden. Das wohl prestigeträchtigste ist der Bau des Nord-Süd-Autobahnkorridors von Bavra bis Agarak. Das Investitionsvolumen liegt, laut Angaben des armenischen Transportministeriums, bei 2,5 bis 3 Mrd. USD. Ein weiteres Großprojekt ist der Bau einer Eisenbahnverbindung in den Iran. Die Kosten für den geplanten Bau des Streckenabschnitts durch Armenien betragen ca. 3,2 Mrd. USD bei einer Bauzeit von sechs Jahren. Für die Umsetzung weiterer infrastruktureller Maßnahmen sucht Armenien in- und ausländische Investoren.

**Abbildung 10: Anzahl der Touristen in Armenien, in Mio., 2010 - 2017**



Quelle: The World Tourism Organization September 2018.

**Tabelle 8: Ausgewählte Projekte für das touristische Gewerbe in Armenien**

Bezeichnung	Investitionssumme	Projektstand	Anmerkung
Ethnographischer Stadtteil Noah (Armenisches Dorf) auf 9,2 ha in Eriwan nahe des Einkaufszentrums Dalma Garden Mall und des Genozid-Denkmals (152.000 qm bebaute und Etagenflächen im traditionellen armenischen Baustil - Objekte für Handwerk und öffentliche Versorgung, Wohn-/Hotel-, Museumsbauten)	etwa 100 bis 150	Projekt und Gründung eines zentralen Investitionsfonds in Vorbereitung	Regierung fördert Projekt
Tourismuskomplex "Tor an der Seilbahn zum Tatev-Kloster" (Hotel, Besucherzentrum, Freizeiteinrichtungen, Gastronomie), Alidzor (Region Sjunik); Ziel: jährlich bis zu 400.000 Besucher	95	Projekt in Vorbereitung	Mögliches PPP-Projekt, Partner für die Projektvorbereitung: armenische Regierung und Fonds IDeA -Initiativen für die Entwicklung Armeniens
Ski-/Wintersportzentrum (Seilbahn, Hotels/Restaurants, Freizeit-, Sport- und Vergnügungsobjekte), Wanadsor (Region Lori)	30	Projektstudie liegt vor	Kontakt: Armenian Development Foundation, zurzeit Suche nach interessierten Investoren
Großes Erholungs- und Vergnügungszentrum mit zahlreichen Attraktionen (Großfahrgeschäften und Teufelsrad) und einem großen Park auf einem 27,6 ha großen Gelände nahe des Eriwaner Einkaufszentrums Dalma Garden Mall	22	Investitionsprogramm durch die Regierung bestätigt (Pachtvertrag über 99 Jahre), Realisierung binnen fünf Jahren	Investor: OOO Park Group
Erholungs- und Spa-Anlage (Forest Lake Resort) nahe der Gemeinde Koghb in der wald- und wasserreichen Region Tawusch (Bau eines Hotels mit 90 Betten, von zehn Ferienhäusern, Sport- und Freizeitobjekten, Projekte für die lokale Wasser- und Stromversorgung)	15	Projektstudie liegt vor	Kontakt: Business Armenia
Erholungs- und Vergnügungszentrum Artek (Hotel mit 70 Zimmern, fünf Ferienhäuser mit zehn Zimmern, Sportobjekte inklusive Scooter-Fahrbahn, Pool, Fitness und Pferdesport), Wanadsor (Region Lori)	8-10	Projektstudie liegt vor	Kontakt: Business Armenia
Indoor-Sport- und Vergnügungszentrum (Roller-Skating, Bowling, Lasertag und andere Attraktionen), Wanadsor (Region Lori)	2,5	Projektstudie liegt vor	Kontakt: Business Armenia
Errichtung eines mittelalterlichen armenischen Dorfes nahe der Gemeinde Lusagyugh mit 20 Häusern und Betten für 80 Personen (Region Armawir)	1,5	Projektstudie liegt vor	Kontakt: Business Armenia
Errichtung eines Planetariums als Bildungs- und Freizeitzentrum in der Nähe der Sternwarte der Armenischen Akademie der Wissenschaften, Byurakan (Region Aragatzotn)	0,3	Projektstudie liegt vor	Kontakt: Business Armenia

Quelle: GTAI, Armenien sucht Investoren für Tourismusprojekte, 04.08.2017

### 3.5 Stärken und Schwächen der armenischen industriellen Infrastruktur

Die schnelle Erholung der armenischen Wirtschaft und somit auch der industriellen Infrastruktur ist der Diversifizierung der Wirtschaft in den vergangenen Jahren zu verdanken. Während in den 2000er Jahren noch die Bauwirtschaft der Schlüsselsektor des wirtschaftlichen Wachstums war, die ein Wachstum von +12 % in den Jahren 2000 bis 2007 verzeichnete, lief es nach der weltweiten Finanzkrise deutlich langsamer vorwärts, auch wenn dieser Sektor inzwischen auf dem Weg der Besserung ist und schrittweise neue Investitionsmöglichkeiten zulässt. Zahlreiche Bauprojekte in Infrastruktur, Umweltechnik, in der Lebensmittelverarbeitungsindustrie und insbesondere im Tourismus führen neuerdings dazu, dass die armenische Regierung, nationale und internationale Bauunternehmen sowie

Finanzinstitute optimistischer in die Zukunft der Bauwirtschaft blicken. Viele Projekte und Kooperationen sind durch neue und moderne Zielsetzungen möglich und bieten Chancen auf dem armenischen Markt für Maschinen und Anlagen mitzumischen.

Von Vorteil für deutsche Maschinen- und Anlagenanbieter ist zudem die liberale Wirtschaft von Vorteil, um Handelsbeziehungen mit dem kleinen Staat einzugehen. Große Chancen stellen besonders die Bereiche Lebensmittelverarbeitung, Infrastruktur, Umwelttechnik und der Tourismus dar. Da die Entwicklung der Maschinen und Anlagen noch weit hinter den europäischen Standards liegen, können deutsche Unternehmen bei der Umsetzung zahlreicher Investitionsprogramme mitwirken und sowohl ihre Produkte als auch ihr Know-how weitergeben.

Trotz der aufkommenden Euphorie bleiben mehrere Herausforderungen bestehen. Ganz oben bei den Herausforderungen ist die Abhängigkeit Armeniens von Russland. In vielen Sektoren und in zahlreichen Geschäften steht Russland an erster Stelle. Als Handelspartner – bei den Importen und Exporten – bleibt der russische Staat die unangefochtene Nummer eins. 2018 gingen 28 % aller armenischen Exporte an Russland und ein Viertel aller armenischen Importe kamen aus Russland. Keine anderen Länder übertrafen diese Zahlen. Ein weiterer kritischer Punkt ist die hohe Zahl der Auswanderung junger Fachkräfte. Diese Situation schwächt das die Wirtschaft des Landes ab. Zusätzlich machen auch die bestehenden Konflikte mit Aserbaidschan und der Türkei der Republik zu schaffen und grenzt den Handel innerhalb des Kaukasus erheblich ein.

Der armenische Markt ist reizvoll, allerdings auch in mancher Hinsicht kompliziert. Zur Übersicht dient deshalb die folgende SWOT-Analyse:

**Abbildung 11: SWOT-Analyse des armenischen Markts (wirtschaftliche Aspekte)**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ junge Bevölkerung</li> <li>✓ viele Märkte mit Entwicklungs- und Wachstumspotential (Lebensmittelverarbeitung, Textilwirtschaft, Tourismus, ...)</li> <li>✓ staatliche Unterstützung (Investitionsprogramme, Förderung durch Finanzierung)</li> <li>✓ Wirtschaftszonen und Freihandelsabkommen mit zahlreichen Ländern</li> <li>✓ vorteilhafte geographische Lage</li> <li>✓ stabiles Bankensystem</li> <li>✓ Investoren und Geldgeber aus dem Ausland</li> <li>✓ Niedrige Produktions- und Lohnkosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kleiner Markt</li> <li>✓ oligarchische Strukturen</li> <li>✓ regionale, politische Konflikte</li> <li>✓ Auswanderung junger Leute</li> </ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Positive wirtschaftliche Entwicklung</li> <li>✓ Engagement in lokaler Produktion</li> <li>✓ Investitionen</li> <li>✓ Steigende Nachfrage in spezifischen Wirtschaftszweigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Korruption und Armut</li> <li>✓ Sanktionen und Strafzölle gegen wichtige Handelspartner</li> <li>✓ Gefahr des anhaltenden regionalen Konflikts</li> <li>✓ Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Reformen und Investitionsprogrammen</li> </ul>

## 4. Rechtliche Rahmenbedingungen

### 4.1 Das armenische Rechtssystem

Armenien ist eine einheitliche Republik, die dem Zivilrechtssystem untersteht. Armeniens Gesetzeslage richtet sich nach der Verfassung, die 1995 in Kraft trat und 2005 überarbeitet wurde. Diese Verfassung ist die Hauptquelle des angewendeten Rechts im Land. Das armenische Gerichtswesen übt seine Aufgaben nicht vollkommen unabhängig aus. Durch die Exekutive ist das rechtliche Organ stets unter politischem Druck und unter Aufsicht. Durch die Verfassungsänderung von 2005 übernahm die Legislative mehr Macht und verlieh dem Gerichtswesen mehr Unabhängigkeit. Seit 2007 wurde das Recht durch Beschlüsse des Kassationsgerichtes inkl. den Interpretationen des Rechts sowie den Menschenrechten des Europäischen Gerichtshofes erweitert. Vor dem armenischen Gesetz sind ArmenierInnen und AusländerInnen gleich zu behandeln. Die Gleichbehandlung vor dem Gesetz gehört zu den Grundrechten in der Verfassung. Die juristische Sprache ist Armenisch, wobei das Russische weit verbreitet ist. Das Recht auf einen Dolmetscher wird jederzeit gewährleistet.

Im Arbeitsrecht finden folgende Rechtsformen Anwendung:

- Arbeitsrecht
- Zivilrecht (im Einklang mit dem Arbeitsrecht)
- Weitere Gesetze im Zusammenhang mit dem Arbeitsrecht (z. B. Regulierung privater Dienstleistungen)
- Regierungsdekrete und Ministerentscheidungen, die die Sicherheit und technische Angelegenheiten betreffen

Armenien ist Mitglied in mehreren Internationalen Organisationen für Arbeit.

#### Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu allen rechtlichen Aspekten erhalten Sie unter:

[https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/8-638-0858?transitionType=Default&contextData=\(sc.Default\)&first-Page=true&bhcp=1#co\\_anchor\\_a921762](https://uk.practicallaw.thomsonreuters.com/8-638-0858?transitionType=Default&contextData=(sc.Default)&first-Page=true&bhcp=1#co_anchor_a921762)

### 4.2 Währungskontrolle

Der ausländische Geldverkehr wird in Armenien reguliert. Einige Einschränkungen finden sich in bestimmten Transaktionen sowie bei Barzahlungen. Dies gilt auch bei ausländischen Direktinvestitionen, die ausschließlich in armenischer Währung vollzogen werden dürfen. Der Währungswechsel verläuft jedoch sehr liberal, wobei die Armenische Zentralbank über das Recht verfügt, bei kritischen oder ihr nicht legal erscheinenden Entwicklungen, eingreifen zu dürfen. Bei Nichteinhaltung von Regulierungen darf sie ebenfalls von diesem Recht Gebrauch machen.

### 4.3 Unternehmensrelevante rechtliche Bedingungen

#### Unternehmensregistrierung

Registrierungen für Unternehmen, die keine finanzielle Einrichtung sind, werden an das staatliche Register für legale juristische Personen geschickt. Das staatliche Register gehört dem Justizministerium der Republik Armenien an. Finanzielle Institutionen müssen ihre Registrierung über die Armenische Zentralbank tätigen.

Für Registrierungen werden folgende Unterlagen benötigt:

- Antrag des Gründers über das Vorhaben der Gründung eines Unternehmens
- Zahlungsbeweis der staatlichen Gebühren

- Informationen zum Direktor und Kopie des Reisepasses
- Erklärung zu den tatsächlichen begünstigten Personen des Unternehmens
- Angaben zum Gründungsort im Falle eines ausländischen Unternehmens inkl. Dokumenten, die den Status der juristischen Person bestätigen sowie Gründungsdokumente (überprüft, mit Apostille und übersetzt)
- Bevorzugter Handelsname des Unternehmens und das gegenseitige Einverständnis zur Nutzung des Namens
- Die Registrierung sollte innerhalb von zwei Werktagen abgeschlossen sein
- Der Handelsname wird zeitgleich mit der Unternehmensregistrierung vollzogen (der Unternehmensname wird umgehend auf Eignung überprüft)

## Steuersätze in Armenien

**Tabelle 9: Steuersätze in Armenien**

Art der Steuer	Steuersatz in %
Einkommenssteuer	24,4 – 36
Mehrwertsteuer / VAT	20
Körperschaftssteuer	20
Vermögenssteuer	0 – 0,8
Grundsteuer	1
Gewinnsteuer	0

Quelle: Business Environment Armenia, GTAI, Santander Bank

## Unternehmenssteuern

Unternehmen profitieren in Armenien von einem für sie vorteilhaften Steuerrecht. Ausländische Unternehmen werden zu den gleichen Konditionen besteuert wie armenische Unternehmen. Die Mehrwertsteuer fällt in Armenien mit 20 % höher aus als die deutsche Mehrwertsteuer. In einigen Bereichen entfällt diese jedoch ganz. Auf Exportprodukte wird keine Mehrwertsteuer erhoben. Gleiches gilt für KMU, auch sie müssen keine Mehrwertsteuer bezahlen, dafür wird die Umsatzsteuer geltend gemacht, die zwischen 1,5 und 20 % liegen kann, je nach Größe und Umsatz des Unternehmens.

## Sozialversicherung

Sozialversicherungsbeiträge finden auch in Armenien ihre Anwendung. Der Pflichtanteil der Arbeitgeber beträgt 5 % des Bruttogehalts. Beläuft sich das Gehalt des Arbeitnehmers auf mehr als 500.000 AMD wird ein Pflichtanteil von 10 % fällig.

## 4.4 Patente und Handelsmarken

Patente werden für technische Lösungen in jeglichen Bereichen, die auf ein Produkt oder eine Verfahrensweise zurückzuführen ist, gewährleistet. Drei Bedingungen müssen dabei eingehalten werden:

- Neuheit
- Innovativer Wert
- Industrielle Nützlichkeit

Patente werden i. d. R. 20 Jahre geschützt.

Die Registrierung von Patenten erfolgt über das Amt für intellektuelles Eigentum in Armenien. Das komplette Verfahren und alle notwendigen Unterlagen und Bedingungen können auf der Webseites des Amtes abgerufen werden [www.aipa.am](http://www.aipa.am).

Handelsmarken dienen der Unterscheidung von Produkten und/oder Dienstleistungen. Detaillierte Regelungen bestimmen, wann eine Handelsmarke zurückgewiesen werden muss oder kann.

Häufige Gründe für das Ablehnen der Handelsmarke:

- kann nicht unterschieden werden
- öffentliche oder moralische Bedenken
- Handelsmarken werden wie Patente beim Amt für intellektuelles Eigentum in Armenien registriert. Der Schutz der Handelsmarke beträgt 10 Jahre ab dem Zeitpunkt, an dem sie erstmalig Anwendung fanden. Anschließend kann sie jeweils um 10 Jahre verlängert bzw. erneuert werden.

## 4.5 Zollrechtliche Rahmenbedingungen

Armenien führt im Rahmen des Beitritts in die EAWU im Januar 2015 Anpassungen an die Zölle durch mit Berücksichtigung der russischen Standards. Diese Anpassungen sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Diese Anpassungen führen dazu, dass die Einfuhrzölle vieler Waren steigen. Zudem ist der Warentransport komplex. Die Mitgliedstaaten der EAWU grenzen nicht direkt an Armenien, was bedeutet, dass dieser über die Nachbarländer abgewickelt werden muss. Da Armenien weiterhin im regionalen Konflikt zu einigen Nachbarstaaten steht, könnte dies zu weiteren intensiven Spannungen führen.

Armenien ist kein Mitglied des europäischen Wirtschaftsraumes, weshalb es zu einem größeren Aufwand bei der Verzollung der Im- und Exporte zwischen den beiden Ländern kommt. Exporte in Drittstaaten müssen beim Zoll gemeldet sein.

Beim Importverfahren findet das internationale harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren (HS) Anwendung. Auf einen Großteil der Waren entfallen Importzölle in Höhe von 10 % des Warenwertes. Die Deklaration der Importe läuft über ein Onlineformular ab, das sich Trade Input (DTI) nennt. Zölle werden nicht angewendet, wenn die Ware sich im Transit befindet oder für Zollager und zollfreie Läden bestimmt sind. Gleiches gilt für vorübergehende Einfuhren. Bilaterale Handelsabkommen vereinfachen den Handel mit Armenien. Auch Deutschland und Armenien haben ein Handelsabkommen unterschrieben.

## 4.6 Technische Regulierungen

35 technische Regulierungen wurden seit Gründung der EAWU 2015 eingeführt. Die nationalen Anforderungen wurden damit für ungültig erklärt und finden Anwendung in allen Mitgliedsstaaten der Zollunion. Im Industriebereich wurden ebenfalls neue technische Voraussetzungen beschlossen<sup>28</sup>. Diese müssen beim Export von Maschinen, Anlagen, Ausrüstungen und Druckgeräten unbedingt berücksichtigt werden. In diesem Rahmen müssen verbindliche Sicherheitsanforderungen eingehalten werden. Zum einen betrifft es die Projektierung, Fertigung und Montage der Ware und zum anderen die Inbetriebnahme des Produktes. Auch die Kennzeichnung der Exportgüter ist von Wichtigkeit. Erst wenn mindestens eine Regulierung eingehalten ist, dürfen die exportierten Ausrüstungen im Land vertrieben werden. Zusätzlich muss auch eine Konformitätsbewertung oder -nachweis gemäß dieser Regulierungen erfolgt sein. Diese lässt sich durch das Konformitätszeichen EAC (Eurasian Conformity) nachweisen.

**Tabelle 10: Technische Reglements zur Festlegung der technischen Anforderungen an Ausrüstungen und Geräte**

Code	Beschreibung
TR ZU 004/2011	Über die Sicherheit von Niederspannungsgeräten (in Kraft seit 15.02.2013)
TR ZU 010/2011	Über die Sicherheit von Maschinen und Anlagen (in Kraft seit 15.02.2013)
TR ZU 012/2011	Über die Sicherheit von Anlagen bzw. Maschinen in explosionsgefährdeten Umgebungen (in Kraft seit 15.02.2013)
TR ZU 016/2011	Über die Sicherheit der Geräte, betrieben mit gasförmigem Kraftstoff (in Kraft seit 15.02.2013)
TR ZU 020/2011	Elektromagnetische Verträglichkeit von technischen Geräten (in Kraft seit 15.02.2013)
TR ZU 032/2013	Über die Sicherheit von Druckgeräten (in Kraft seit 01.02.2014)

Quelle: TÜV Rheinland DIN CERTCO

<sup>28</sup> TÜV Rheinland, Export in die Eurasische Wirtschaftsunion, [https://www.dincertco.de/media/dincertco/produkte\\_leistungen/internationale\\_zulassungen/export\\_in\\_die\\_eurasi-sche\\_wirtschaftsunion/DIN\\_CERTCO\\_Infosheet\\_Export\\_in\\_die\\_Eurasische\\_Wirtschaftsunion.pdf](https://www.dincertco.de/media/dincertco/produkte_leistungen/internationale_zulassungen/export_in_die_eurasi-sche_wirtschaftsunion/DIN_CERTCO_Infosheet_Export_in_die_Eurasische_Wirtschaftsunion.pdf)

# 5. Geschäftspraxis

## 5.1 Markteintritt

Prinzipiell steht dem Markteintritt in Armenien deutschen Unternehmen nichts im Wege. Auch in Armenien ist der Ruf deutscher Produkte weitestgehend positiv. Bilaterale Abkommen mit Deutschland fördern den Handel an sich sowie die Handelsbeziehungen. Und obwohl Armenien sich für den Beitritt in die EAWU entschieden hat, möchte es enge Handelsbeziehungen zu den europäischen Ländern und zu Deutschland aufrecht erhalten. Dies sind in erster Linie gute Voraussetzungen für einen Markteintritt, zumal das kleine Kaukasusland dringend Investoren und ausländischer finanzielle Unterstützung benötigt aufgrund der Vielzahl an Auf- und Ausbau- sowie Modernisierungs- und Reparaturprojekten.

Kulturelle Gewohnheiten und Business-Etikette in Armenien sollten sich deutsche Unternehmen, die sich auf dem armenischen Markt etablieren möchten, unbedingt vorab aneignen. Begrüßungen und Verabschiedungen gehören bei Meetings und sonstigen beruflichen Terminen dazu. Ein Händedruck wie in Deutschland ist als Begrüßung angemessen. Idealerweise werden Visitenkarten sowohl in deutscher als auch in armenischer Sprache ausgehändigt. Bei Verhandlungen sollte stets Augenkontakt bestehen und immer wieder gehalten werden. Das Feedback ist für ArmenierInnen wichtig und wird dementsprechend ehrlich und direkt gegeben. Lautes Sprechen ist relativ normal. Unterbrechungen und kleine Geschenke sind üblich. Einladungen werden i.d.R immer angenommen.

## 5.2 Einschränkungen beim Markteintritt

Der Markteintritt sollte auf jeden Fall nicht als leicht dahin gestellt werden. Jedes Land weist seine eigenen Schwierigkeiten auf, ob kulturell, finanziell oder rechtlich. In Armenien spielt die Größe des Marktes eine Rolle. Daher sollten deutsche Exportunternehmen dabei bedenken, dass sowohl die Anzahl der Kunden als auch das Budget gut durchdacht sein sollten. Auch der Konflikt mit den Nachbarn sollte nicht unterschätzt werden. Die riskanten Regionen sollten erst einmal gemieden werden, da eine schnelle Einigung nach so vielen Jahren immer noch nicht in Sicht ist. Zu den Konflikten kommt auch noch die hohe Korruptionsrate. Zwar konnte Armenien sich zuletzt hinsichtlich der Korruption verbessern, bleibt jedoch weiter deutlich hinter den Erwartungen. Öffentliche Ämter und privatwirtschaftliche Interessen werden oft nicht getrennt und oligarchische Strukturen prägen weiterhin den Markt.

Zudem sind die engen Handelsbeziehungen zu Russland eine weitere Herausforderung. Zum einen sind die beiden Ländern durch die EAWU und die langjährige gemeinsame Geschichte eng verbunden und zum anderen laufen sowohl Im- als auch Exporte weitestgehend über Russland. Daher sollte beachtet werden, dass der Einstieg mit so einem starken Partner nicht unbedingt einfach wird.

## 5.3 Finanzierung und Förderung

Der armenische Bankensektor gilt zwar als stabil, ist im Vergleich zu europäischen Standards jedoch unterentwickelt. Das Bankensystem besteht aus etwa 20 nationalen und internationalen Banken, dabei sind die meisten Banken auf Geschäftsentwicklungen spezialisiert. Kredite sind in den meisten Fällen sehr einfach zu erhalten und auch dazugehörige Informationen sind leicht erhältlich, was bei ausländischen Investoren teilweise als nicht vertrauenswürdig gewertet wird und Zweifel aufkommen lässt. Problematisch könnten ggf. auch die hohen Zinssätze sein. Zusätzlich kommen weitere Gebühren wie für die Kontoführung, weitere Dienstleistungen und Transaktionen, was abschreckend wirken kann. Bei Krediten muss auch darauf geachtet werden, dass die durch andere Wertsachen gedeckt werden. Bei Exportgeschäften geben nur die wenigsten Banken in Armenien Versicherungsschutz, weshalb viele ausländische Unternehmen auf internationale Banken mit Erfahrung und entsprechenden Regelungen zurückgreifen. Zu den am häufigsten engagierten Banken für Exportgeschäfte gehören die Europäische Entwicklungsbank (EBRD), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Französische Entwicklungsbank (AFD) und ggf. noch andere Geldgeber.

## 5.4 Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Trotz der geringen Marktgröße haben deutsche Unternehmen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um erfolgreich in den Markt einzusteigen und sich dort zu etablieren. Durch zahlreiche Projekte aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen werden viele Maschinen und Anlagen benötigt. Um die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können, benötigt Armenien Unterstützung aus dem Ausland – sei es in Form von Finanzierungsmitteln, Know-how oder Ausrüstung.

Die Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist der Schwerpunkt der verarbeitenden Industrie. Aktuell fehlt es noch an vielen Technologien und modernen Anwendungsverfahren, doch durch die Förderprogramme der Regierung soll dieser Sektor noch an Bedeutung gewinnen. Deutsche Anbieter von technischer Ausrüstung profitieren in diesem Rahmen von guten und rentablen Geschäftschancen. Da zu den wichtigsten Exportprodukten Armeniens frisches Obst und Gemüse, Fischerzeugnisse, Weinbrand, Wein, Käse und Quark zählen, werden hier Maschinen und Anlagen dringend benötigt.

Zahlreiche Unternehmen in Armenien sehen weiterhin viel Geschäftspotential im Textilsektor und streben ab 2019 nach einer Erweiterung ihrer Fabriken und sonstigen Kapazitäten. Business Armenia zufolge gingen 2018 etwa 40 % der Textil- und Bekleidungsprodukte an die EU. Durch die hohe Produktion, die in den letzten Jahren konstant zunahm, entsteht auch hier großes Potential für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer.

Eine moderne Nord-Süd-Straßenverbindung ist eines der wichtigsten aktuellen Großbauprojekte des Landes und soll einen vorteilhaften Transportkorridor für Europa, den Kaukasus und Asien schaffen. Das armenische Ministerium für Verkehr und Kommunikation gibt an, dass sich die Kosten für die Strecke auf mindestens 2,5 bis 3 Mrd. US-Dollar belaufen werden. 200 Millionen USD werden für Beratungsdienste und Bauüberwachung ausgegeben. Die Finanzierung erfolgt über internationale Kredite und Fördergelder.

Die Entwicklung des Schienenverkehrs ist ein besonderes Anliegen der Regierung. Southern Caucasus Railway plant aus diesen Gründen, sich nicht nur auf den Bau von Zügen, Gleisen und Strecken zu beschränken, sondern auch Wartungen im Allgemeinen durchzuführen und weitere Fahrzeugproduktionen für Bahndienstleistungen (z.B. Container, Löschzüge, usw.) in Auftrag zu geben. Der Schienenverkehr bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für deutsche Unternehmen in den Bereichen Sicherheit, Umwelt, Forschung, Ausbildung, etc.

Auch wenn Armenien selbst nicht über Öl- und Gasvorkommen verfügt, haben deutsche Unternehmen Möglichkeiten, ihre Technologien dem größten armenischen Energieversorger anzubieten. Ende 2019 kündigte GazProm Armenien an, dass es im Rahmen des Investitionsplans für den Zeitraum 2020 - 2024 fast 61 Milliarden Dram (ca. 115 Mio. Euro) in die Modernisierung und Instandsetzung des armenischen Öl- und Gassystems investieren will. Dies gilt insbesondere für die Ausweitung des unterirdischen Erdgasspeichers in Abovyan, die Erweiterung des Gastransportsystems, die Verbindung neuer Kunden an das Gasnetzwerk, die Modernisierung des Vertriebssystem sowie der Kauf von Fahrzeugen für das Hrazdan-5 Blockheizkraftwerk.

Im Bereich Umwelt führt Armenien Investitionsprogramme durch. Im Zeitraum 2018 - 2021 plant die Industrie Investitionen in Höhe von 200 Millionen US-Dollar für den Bau von 340 Kanälen, die Optimierung der Bewässerung, die Erneuerung des Ökosystems des Sewanesees zu Bewässerungszwecken usw. Anbieter von Umwelttechnik profitieren langfristig von einer Vielzahl an Projekten, die die Wasserversorgung, das Abfallmanagement und Recycling betreffen – ob Technologien, Anlagen, Maschinen oder Wissenstransfer, Armenien wird in naher Zukunft in alle möglichen Bereiche investieren wollen.

Die Solarenergie spielt auch zunehmend eine wichtige Rolle in der Wirtschaft Armeniens. Die Pläne der Regierung ist es, in den kommenden drei bis vier Jahren rund 10 % des Energieverbrauchs durch Solarkraft zu decken. Bei der Umsetzung dieser Ziele, die im Rahmen der langfristigen Strategie für die Erneuerung und den Ausbau der Stromwirtschaft bis 2036 erstellt wurden, vertrauen die armenischen Akteure auf ausländische Anbieter von Technologien und Know-how. Die ausländischen Anbieter wiederum profitieren von sehr guten und zukunftsweisenden Absatzchancen.

Armenien entwickelt sich zu einem immer beliebteren Urlaubsziel für Touristen. Die Lokalverwaltungen und die zentrale Wirtschaftsförderung identifizieren neue Ausbauprojekte der touristischen Infrastruktur und bereiten diese vor. Die Projekte sollen vor allem in der Hauptstadt Eriwan, in der südarmenischen Region Sjunik, in Wanadsor (Region Lori) und im Nordwesten Armeniens (Region Tawusch) realisiert werden. Der Projektwert summiert sich auf annähernd 300 Millionen US-Dollar (USD).

## 5.5 Interkulturelle Besonderheiten

Die Armenier sind gastfreundlich. Ausländer sollten sich dessen bewusst sein, dass große Mahlzeiten und lange Toasts viele ihrer geschäftlichen und sozialen Kontakte begleiten können. Es ist auch üblich, Geschenke zu machen und Besucher zu historischen Stätten zu bringen. Armenier, die mit westlichen Geschäftsnormen nicht vertraut sind, könnten die Verweigerung der traditionellen armenischen Gastfreundschaft, wie z.B. lange Mahlzeiten oder ganztägige Ausflüge, als respektlos empfinden.

Aufgrund der Unterschiede in der Auslegung und im Verständnis einiger für Armenien zum Teil sehr neuen Geschäftsterminologien werden Geschäftsleute dringend aufgefordert, sich unbedingt zu vergewissern, dass der Inhalt ihrer Kommunikation, Verhandlungen und Vereinbarungen mit armenischen Partnern gründlich verstanden wird.<sup>29</sup>

Armenisch ist die offizielle Sprache des Landes und wird für alle offiziellen Dokumente verwendet. Die Mehrheit der Bevölkerung spricht auch Russisch. Englisch ist eine obligatorische dritte Sprache in vielen Schulen und an den örtlichen Universitäten gibt es immer mehr englischsprachige Spezialisten. 2017 wurde das Goethe-Institut in Eriwan eröffnet. Eine Vielzahl an deutsch-armenischen Hochschulkooperationen bestehen bereits.

---

<sup>29</sup> Export.gov, Armenia – Business Travel

# 6. Wirtschaftsstandort Georgien

## 6.1 Allgemeine Länderinformationen

**Abbildung 12: Geografische Lage Georgien**



Quelle: CIA World Factbook

Die demokratische Republik Georgien (Georgisch: Sakartwelo) liegt in Transkaukasien, östlich des Schwarzen Meeres und südlich des Großen Kaukasus. Im Norden grenzt das Land an Russland, im Süden an die Türkei und Armenien und im Osten an Aserbaidschan. Die Landesteile Abchasien und Südossetien gehören völkerrechtlich zu Georgien, sind de facto jedoch unabhängig. Sie werden von Russland und wenigen weiteren Staaten als souverän anerkannt. Georgien liegt in Vorderasien. Seine Bewohner bezeichnen es jedoch gerne als „Balkon Europas“. Staatsoberhaupt ist seit Dezember 2018 Staatspräsidentin Salome Surabischwili. Regierungschef ist Ministerpräsident Giorgi Gacharia (Amtsantritt 08.09.2019). Die georgische Währung ist der Lari (GEL). Der Wechselkurs liegt relativ stabil bei 1 EUR = 3,2 GEL.

Mit einem Territorium von 69.700 km<sup>2</sup> (inklusive Abchasien und Südossetien) ist Georgien flächenmäßig mit dem Bundesland Bayern zu vergleichen. Etwa 87% der Landesfläche sind von Gebirgen bedeckt. Im Norden liegt die Südabdachung des Großen Kaukasus, im Süden befinden sich die westlichen Gebirgsketten des Kleinen Kaukasus und der Rand des aus Vulkanen bestehenden armenischen Hochlandes. Der Kaukasus schützt Georgien vor Kaltluftwellen aus dem Norden und erlaubt dem Schwarzen Meer, das Land zu erwärmen. Die Klimazonen reichen von einem subtropisch-feuchten Klima im Westen bis hin zu einem trockenen und gemäßigten Kontinentalklima im Osten.

Von den ca. 3,7 Mio. Einwohnern leben über 58% in städtischen Gebieten. Neben der Hauptstadt Tiflis sind die Städte Batumi, Kutaisi und Rustawi zu nennen. Insgesamt gibt es in Georgien mehr als 26 Bevölkerungsgruppen, von denen die Georgier mit 83,8% den größten Anteil bilden. Georgisch ist im ganzen Land gültige Amtssprache. Darüber hinaus werden 23 regionale Sprachen gesprochen. Bei den Fremdsprachen steht Englisch mittlerweile an erster Stelle. Viele, besonders der älteren Generation sprechen und verstehen Russisch, benutzen diese Sprache jedoch teilweise ungen.

Die Bundesrepublik pflegt seit dem 13. April 1992 diplomatische Beziehungen mit Georgien. Am 27. April 1999 wurde Georgien als erster Staat des Südkaukasus Mitglied im Europarat. Es ist Teil der Europäischen Nachbarschaftspolitik und der Östlichen Partnerschaft. Im xxx unterzeichneten die EU und Georgien ein Assoziierungsabkommen. Georgien strebt nach einer Mitgliedschaft in EU und NATO. Seit 1992 ist Georgien außerdem Mitglied der Vereinten Nationen. Zudem gehört Georgien zahlreichen internationalen Organisationen an, u.a. der Organisation für Demokratie und Wirtschaftsentwicklung (GUUAM), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), der Weltgesundheitsorganisation (WTO) und der Schwarzmeer-Wirtschaftskooperation.

Die Einreise für deutsche Staatsangehörige nach Georgien ist in den meisten Fällen problemlos möglich, sofern ein gültiger Reisepass oder Personalausweis vorhanden ist. Einige Fluggesellschaften stellen abweichende Anforderungen an die von ihren Passagieren mitzuführenden Dokumente. Deutsche können bis zu 360 Tage ohne Visum im Land verweilen. Für eine selbstständige oder nichtselbstständige Beschäftigung muss nach der Einreise eine Aufenthaltserlaubnis bei der Public Service Hall beantragt werden.

### Weiterführende Informationen zum Land und zur Einreise

Das Auswärtige Amt vermittelt auf seiner Webseite ausführliche Informationen zum Land, zu den (Ein-) Reisebestimmungen sowie zu wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekten.

Webseite: [https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/georgien-node/georgiensicherheit/201918#content\\_3](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/georgien-node/georgiensicherheit/201918#content_3)

## Kurzprofil Georgien

Tabelle 11: Steckbrief Georgien	
Offizieller Name	Georgien (georgisch: Sakartvelo)
Staatsform	Republik
Staatsoberhaupt	Präsidentin Salome Zurabischvili
Staatsgebiet	69.7001 km <sup>2</sup> (mit Abchasien und Südossetien) 57.2152 km <sup>2</sup> (ohne Abchasien und Südossetien)
Einwohnerzahl	3.723.500 (Stand Januar 2019)
Bedeutende Städte	Tiflis (georgisch Tbilisi), offizielle Hauptstadt Kutaissi (Parlamentssitz, Hauptstadt Westgeorgien) Batumi (Autonome Provinz Adjaria)
Klima	mediterran, 7 Klimazonen
Staatsprache	Georgisch
Religion	christlich-orthodox
Monatliches Durchschnittseinkommen	1.069 GEL (2019) ≈ 358 Euro
Währung/Kurs	1 Euro = 3,12 (Stand: 11.02.2020)
BIP	BIP: 17,6 Bio. USD (2018) pro Kopf: 4 358,5 USD (2018) Wachstum BIP real: 4,8 % (2018)

## 6.2 Politische Rahmenbedingungen

Georgien erklärte am 9. April 1991 seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Der erste Präsident, Swiad Gamsachurdia, wurde, nach einem Putsch der Nationalgarde Anfang 1992, von dem früheren sowjetischen Außenminister Eduard Schewardnadse abgelöst. Die sogenannte Rosenrevolution im November 2003 verdrängte ihn von der Macht. Sein Nachfolger, Micheil Saakaschwili, verfolgte einen klar westlich orientierten Kurs und führte erfolgreich wirtschaftspolitische Reformen durch. Sein Vorgehen im bewaffneten Konflikt um Südossetien im August 2008 rief massive Kritik hervor. Ihm wurde vorgeworfen, durch seine Militäroffensive die massive russische Intervention mitverursacht zu haben. Bei den Parlamentswahlen im Jahr 2012 verlor seine Partei die parlamentarische Mehrheit und ein friedlicher Machtwechsel wurde eingeleitet. Bei den Parlamentswahlen im Jahr 2013 durfte Saakaschwili nicht mehr antreten. Neuer Präsident wurde im November 2013 der parteilose Giorgi Margwelaschwili.

### 6.2.1 Staatsform

Georgien ist seit dem Amtsantritt von Präsident Margwelaschwili eine parlamentarische Demokratie (im Gegensatz zur vorherigen Präsidentschaftsrepublik). Die Verwaltung ist weiterhin stark zentralisiert. Die Verfassung bekennt sich zu den Grund- und Menschenrechten einschließlich der Meinungs- und Pressefreiheit. Georgien unternimmt Anstrengungen, sich bei der Rechtsreform und der Wahrung der Menschen- und Minderheitenrechte den Standards des Europarats anzupassen. 1996 wurde ein Verfassungsgericht eingeführt, 1997 die Todesstrafe de facto abgeschafft und 2007 die Abschaffung der Todesstrafe in der Verfassung verankert. Nach der Rosenrevolution erzielte Georgien anerkennende Fortschritte bei der Polizeireform. Gleiches gilt für den erfolgreichen Kampf gegen die "Kleine Korruption" (Korruption im alltäglichen Umgang), bei der Reform der Steuergesetzgebung und der Verbesserung der Investitionsbedingungen. Im Rahmen der Justizreform wurde der Instanzenzug neu geregelt und eine radikale Verjüngung der Richterschaft durchgesetzt.<sup>30</sup>

Kritiker bezeichnen Georgien weiterhin als defekte Demokratie. Im Jahr 2008 erhob die Opposition schwere Vorwürfe über Wahlbetrug bei den Parlamentswahlen 2008. Diese Einschätzung wurde von vielen internationalen Beobachtern geteilt. Die Parlamentswahlen im Jahr 2012 wurden weitgehend als frei gewertet. Der Demokratieindex der britischen Zeitschrift The Economist stuft Georgien im Jahr 2018 als Hybridregime (auch illiberalen Demokratie genannt) ein. Der Wahlprozess, Pluralismus und politische Teilhabe sind laut dem

<sup>30</sup> Auswärtiges Amt: Georgien (Oktober 2019)

Bericht in Georgien weitgehend demokratisch. Mängel gibt es vor allem bei der Funktionsweise der Regierung, der politischen Kultur und den Bürgerrechten.

## 6.2.2 Innenpolitik

Die neue Regierung brauchte lange, um wichtige Akzente zu setzen. Einen Erfolg konnte sie in der Normalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland erzielen. Im Jahr 2013 wurde ein Embargo, welches die Russische Föderation im Jahr 2006 gegen georgische Wein verhängte, aufgehoben. Seitdem ist der russische Markt für georgische Produkte zum größten Teil wieder offen. Doch der Export aus Georgien wird durch die Wirtschaftskrise in Russland negativ beeinflusst. Im Sommer 2019 verschlechterten sich die Beziehungen wieder, nachdem die russische Regierung „russophobes“ Verhalten in Georgien befürchtete. Neben dem Verbot von Direktflügen zwischen Georgien und Russland wurde auch die Qualität des georgischen Weins erneut geprüft. Bis zum Abschluss dieser Studie wurde jedoch kein neues Embargo ausgerufen.

Georgien strebt nach engeren Beziehungen mit der EU und der NATO. Zahlreiche Reformen, die im Rahmen der Östlichen Partnerschaft der EU von Georgien gefordert wurden, konnten umgesetzt werden. Neben der Anwendung eines umfassenden Assoziierungsabkommens, gilt außerdem ein 90-Tage Visaregime. Georgien äußerte mehrfach den Wunsch, langfristig der EU beizutreten.

Die letzten Präsidentschaftswahlen Ende 2018, konnte die unabhängige Kandidatin Salome Zourabichvili mit der Unterstützung der regierenden Partei „Georgiens Traum“ (kartuli otsneba–demokratiuli sakartvelo) für sich gewinnen. Die vorgesehene Amtszeit beträgt sechs Jahre. Ministerpräsident ist seit September 2019 Giorgi Gacharia. Sein Vorgänger, der ehemalige Finanzminister Mamuka Bachtadse war nach nur einem Jahr Amtszeit zurückgetreten. Vor seinem Amtsantritt war Giorgi Gacharia Innenminister. Von 2008 bis 2013 war er als Direktor der Lufthansa für die Geschäftsentwicklung in Osteuropa und in den Staaten der früheren Sowjetunion tätig.

Das politische Leben in Georgien ist polarisiert und geprägt von Spannungen zwischen der Regierungskoalition und der Opposition. Hinzukommen, trotz der eingeleiteten Reformen, immer wieder Vorwürfe einer selektiven Justiz sowie politisch motivierte Antikorruptionskampagnen.

## 6.2.3 Außenpolitik

Das georgische Parlament hat am 7. März 2013 einstimmig eine Resolution verabschiedet, die die Integration Georgiens in euroatlantische Strukturen als prioritäres Ziel für eine nachhaltige demokratische Entwicklung des Landes bestätigt. Der Dialog mit Russland in internationalen Mechanismen sowie im bilateralen Rahmen soll zur Konfliktbeilegung und dem Aufbau guter nachbarschaftlicher Beziehungen führen. Gleichzeitig wird klargestellt, dass Georgien am Prinzip der territorialen Integrität des Landes festhält und keine diplomatischen Beziehungen zu Staaten aufnimmt, die die Unabhängigkeit Abchasiens oder Südossetiens anerkennen bzw. georgisches Territorium besetzt halten.<sup>31</sup>

## EU und NATO

Ziel der georgischen Außenpolitik ist eine Festigung der Beziehungen zur EU und dem Westen. Georgien ist seit 1992 Mitglied der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie der Schlussakte von Helsinki. Am 27. April 1999 wurde Georgien als erster Staat im Südkaukasus Mitglied des Europarats. Noch im selben Jahr, am 1. Juli trat ein Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und Georgien in Kraft. Ein Jahr später trat das Land der WTO bei. Seit Juni 2004 ist Georgien außerdem Teil der Europäischen Nachbarschaftspolitik. Um die Beziehungen zu intensivieren wurde darauf aufbauend im Jahr 2008 die Östliche Partnerschaft vereinbart, welche ein Jahr später in Kraft trat.

Seit dem Beginn des georgisch-russischen Krieges im August 2008 nimmt die EU eine wichtige Rolle bei der Konfliktlösung ein, u.a. durch die EU-Beobachtermission (EUMM). Zu den Eckpfeilern der EU-Politik gehört, angesichts der russischen Anerkennung der

---

<sup>31</sup> Auswärtiges Amt: Georgien (Oktober 2019)

Konfliktgebiete, die uneingeschränkte Unterstützung der territorialen Integrität und Souveränität Georgiens, die Ablehnung des Aufbaus russischer Militärbasen in Abchasien und Südossetien und der Aufruf zur friedlichen Konfliktlösung unter Nutzung der EU-geführten Genfer Gespräche.

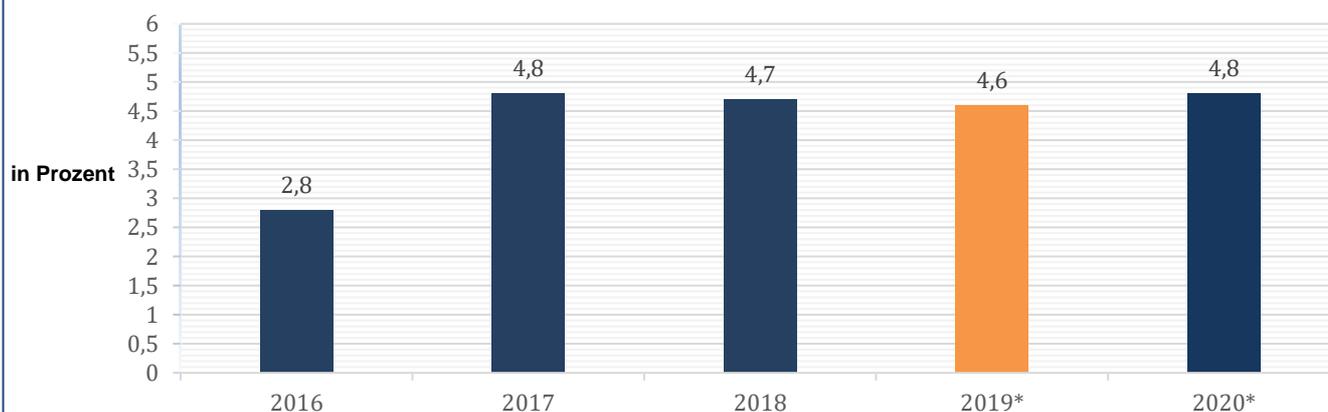
Der Konflikt mit Russland verstärkt die georgischen Bestrebungen eine enge Bindung mit der EU und der NATO zu erreichen. Dieses wird von der EU unterstützt, jedoch ohne eine konkrete Beitrittsperspektive zu bieten. Am 1. Juli 2016 trat ein Assoziierungsabkommen in Kraft, welches eine umfassende Freihandelszone (DCFTA) beinhaltet. Im Gegensatz zur EU, stellten die NATO-Mitgliedsstaaten Georgien im April 2008 langfristig die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in Aussicht. Nach dem Konfliktausbruch im August 2008 beschloss die NATO, Georgien humanitär und technisch zu unterstützen. Eine NATO-Georgien-Kommission wurde gegründet, die Jahrespläne zur Heranführung Georgiens an die NATO entwickelt und evaluiert hat. Daneben beteiligt Georgien sich mit dem größten militärischen Kontingent als Nicht-Mitgliedstaat der Allianz an Friedensmissionen im Kosovo und in Afghanistan. Georgien hofft, dass die bisherige Zusammenarbeit entsprechend belohnt wird und die Frage nach einem Beitritt erfolgreich geklärt wird.

### 6.3 Aktuelle Wirtschaftslage

Die südkaukasische Republik zählt zu den Topreformern unter den ehemaligen Staaten der Sowjetunion und ist eines der wirtschaftlich und politisch stabilsten Länder der Region. Die Wirtschaft wurde in den vergangenen Jahren umfassend liberalisiert und konnte deutlich an Attraktivität für ausländische Investoren gewinnen. Einer der größten Pluspunkte ist ein freies Handelsregime mit einfachen Aus- und Einfuhrverfahren. Mehr als 90% aller Waren dürfen zollfrei eingeführt werden. Weitere positive Faktoren sind geringe Steuern (Gewinnsteuersatz: 15%), eine vergleichsweise niedrige Anfälligkeit für Korruption sowie geringe Lohn- und Lohnnebenkosten.

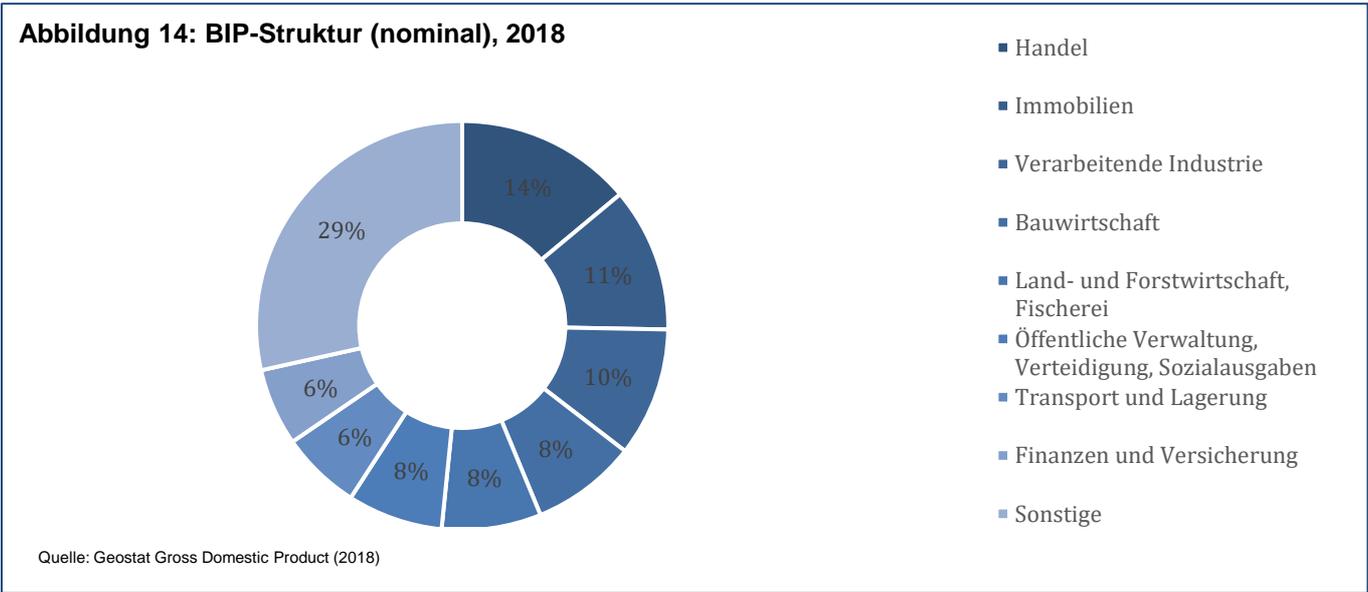
Die georgische Wirtschaft erlebte in den letzten Jahren ein starkes Wachstum. Laut Angaben der Weltbank lag die durchschnittliche Jahreswachstumsrate bei 4,5%. Für das Jahr 2019 erwarten die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum von 4,6%. Die georgische Regierung prognostiziert erneut einen Anstieg um 4,5%. Beide Werte liegen leicht unter den zunächst prognostizierten 5%. Der leichte Abschwung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, u.a. verschärfte Regelungen für Kreditvergaben, aus Sicht der Unternehmer zu strengen neuen Bauvorschriften und die Abwertung der Landeswährung Lari. Letzteres wirkte sich nicht nur negativ auf Investitionen aus, sondern beeinflusste auch den privaten Konsum. Dennoch wird Georgien dem IWF zufolge des Wirtschaftswachstumes in den Jahren 2018 bis 2021 bei etwa 4% bis 5,5% halten können. Laut Experten wird vor allem die Entwicklung des Privatverbrauchs das Wachstum der kommenden Jahre bestimmen.

Abbildung 13: Entwicklung des georgischen BIP (real)

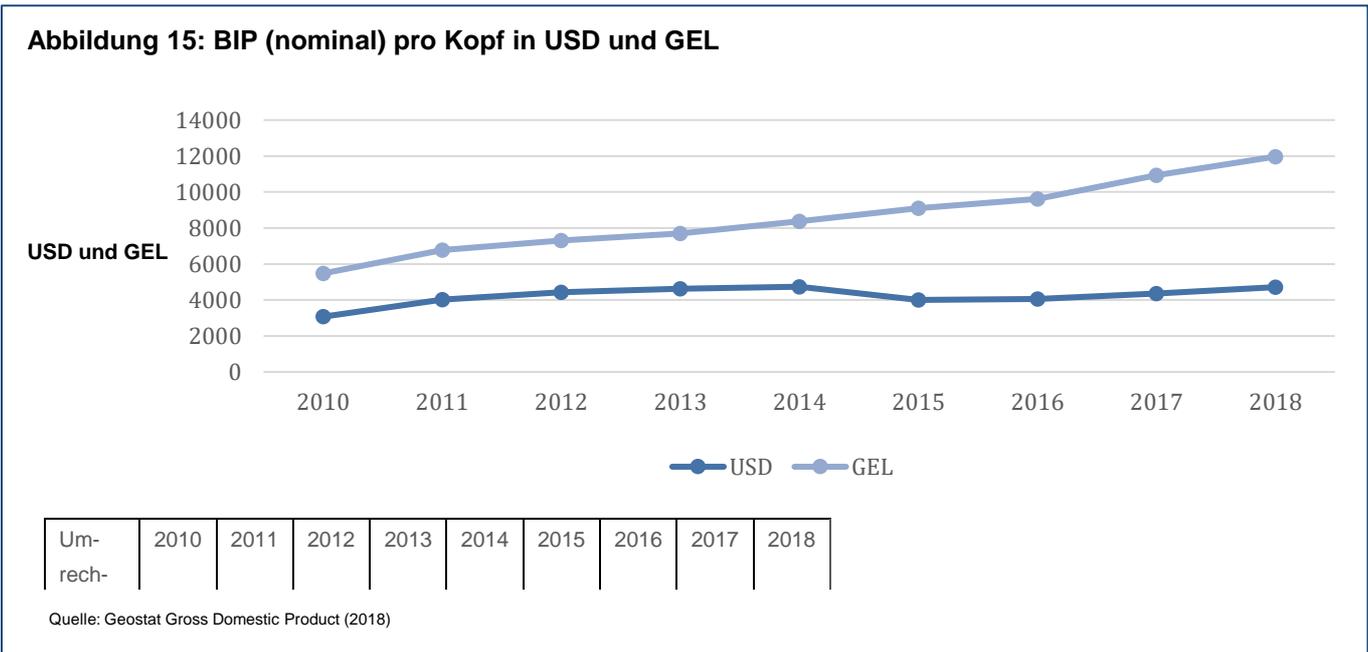


Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten Kompakt Georgien (November 2019)

Der wirtschaftliche Aufschwung macht sich auch im nominalen BIP bemerkbar. Laut dem Nationalen Statistikamt von Georgien (Geostat) stieg das BIP im Jahr 2018 um 1,1 Mrd. USD im Vergleich zum Vorjahr (2017: 15,1 Mrd. USD; 2018: 16,2 Mrd. USD).<sup>32</sup> Ein Drittel des georgischen BIPs machten im Jahr 2018 Handel, Immobilienwirtschaft und die verarbeitende Industrie aus.



Obwohl sich die georgische Wirtschaft seit dem Ende der Sowjetunion kontinuierlich verbesserte, steht das südkaukasische Land auch in Zukunft vor großen Herausforderungen. Abbildung 3 zeigt, dass das BIP pro Kopf rund 4.720 USD im Jahr 2018 betrug. Damit liegt Georgien um mehr als die Hälfte unter dem weltweiten Durchschnitt (2018: 11.300 USD<sup>33</sup>). Zum Vergleich: Das deutsche BIP war im Jahr 2018 mit einem Wert von rund 3,5 Mrd. USD<sup>34</sup> fast neun Mal höher. Hinzu kommt, dass das BIP-Wachstum pro Kopf in der Landeswährung zwar auf den ersten Blick sehr positiv aussieht, aufgrund der Währungsschwankungen der Anstieg in USD im gleichen Zeitraum aber deutlich niedriger ausfällt.



<sup>32</sup> GTAI: Wirtschaftsausblick Georgien (April 2019)  
<sup>33</sup> Statista: Weltweites Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (2019)  
<sup>34</sup> Statista: Länder mit dem größten Bruttoinlandsprodukt (2018)

Außerdem stellten verschiedene internationale Schocks die wirtschaftliche Entwicklung in Georgien mehrmals auf die Probe. Die globale Finanzkrise von 2007/08, der Konflikt mit der Russischen Föderation im Jahr 2008 und der Rückgang der Rohstoffpreise wirkten sich negativ auf die Beziehungen zu einigen wichtigen Handelspartnern aus. Trotzdem übertraf das durchschnittliche Wachstum die Erwartungen deutlich. In jüngster Zeit belastet außerdem der wieder aufflammende Konflikt mit der Russischen Föderation und innenpolitische Spannungen zwischen konservativen und progressiven Kräften das unternehmerische Klima.<sup>35</sup>

## 6.4 Investitionsklima

Als Wirtschaftsstandort verfügt Georgien über viele Entwicklungs- und Investitionsmöglichkeiten. Positiv wirkt sich vor allem die politische Stabilität, eine geringe Steuerbelastung, eine effiziente und geschäftsfreundliche Verwaltung, ein liberales Bankensystem sowie eine geringe Korruptionsanfälligkeit aus. Darüber hinaus bietet das Land Investoren v.a. komparative Kostenvorteile, darunter geringe Stromtarife sowie günstige Lohn- und Lohnnebenkosten. Investoren schätzen auch das vergleichsweise hohe Bildungsniveau der Arbeitskräfte. Bei technisch orientierten Berufsgruppen besteht ein Fachkräftemangel.

Georgien konnte seinen Status als freie Wirtschaft dank seiner Fiskalpolitik, der Effizienz der Regulierungsbehörden und seiner Politik für einen offenen Markt verbessern. Dies zeigt sich auch in den vorderen Platzierungen, die Georgien im internationalen Vergleich erzielte. Im „Doing Business“-Ranking machte Georgien bspw. von Rang 112 (von 145 Ländern) im Jahr 2005 einen kräftigen Sprung nach oben und belegte im Jahr 2019 Rang 6 (von 190 Ländern). Im neuesten Report für das Jahr 2020 rutschte die südkaukasische Republik zwar um einen Platz nach unten auf Rang 7, sie bleibt jedoch führend in der Region. Georgiens Nachbarn Armenien und Aserbaidschan beanspruchen die Plätze 47 und 34 für sich und verlieren damit deutlich stärker im Vergleich zu den Vorjahresplatzierungen auf Rang 41 und 25. Georgien verteidigte zudem seine Spitzenposition auf Rang 2 in der Kategorie Unternehmensgründung. Es schnitt erneut sehr gut ab in Kategorien wie Registrierung von Grundstückseigentum (Rang 5), dem Schutz von Minderheitsinvestoren (Rang 7), der Durchsetzung von Verträgen (Rang 12) und Kreditvergabe (Rang 15).<sup>36</sup> Im jüngsten „Global Competitiveness Report“ von 2019 platzierte Georgien sich im Mittelfeld auf Rang 74. Im Februar 2019 bewertete Fitch Ratings das langfristige Ausfallrisiko von Emittenten mit BB. Im Oktober 2019 liegt die Bonitätsbeurteilung von Standard & Poor's ebenfalls bei BB.

Durch die Umsetzung zahlreicher Reformen ist es seit 2018 einfacher

- ein Unternehmen zu gründen, da die Regierung das Verfahren nach der Registrierung gekürzt und vereinfacht hat (Steuerregistrierung, Zugriff auf soziale Sicherheit, Lizenzierung);
- Steuern zu zahlen, da neue oder erheblich überarbeitete Steuergesetze eingeführt, das Verfahren zur Einhaltung der Steuervorschriften vereinfacht und die Zahl der Steuerzahlungen verringert worden sind.

Ausländischen Investoren in Georgien werden die gleichen Rechte wie georgischen Bürgern garantiert. Nach Zahlung von Steuern sind ausländische Investoren berechtigt, die Beiträge aus Investitionen und anderen Geldern im Ausland zurückzuzahlen. Seit 2011 erhalten ausländische Firmen und Investoren bei der Lösung von geschäftlichen Problemen Unterstützung, u.a. bei Streitigkeiten mit staatlichen Behörden, von einem Wirtschaftsombudsmann.

Um Investitionen anzuziehen und das Wirtschaftswachstum anzukurbeln, wurde im Jahr 2017 ein Steuermodell verabschiedet, welches nicht ausgeschüttete Gewinne von der Gewinnsteuer befreit und stattdessen ausgeschüttete Gewinne besteuert. Das liberale georgische Steuergesetz enthält sechs Arten von Steuern: Gewinnsteuer (15 %), persönliche Einkommensteuer (20 %), Mehrwertsteuer (18 %), Importsteuer (0 %, 5 % oder 12 %). Verbrauchsteuer (auf ausgewählte Waren) und Grundsteuer (bis zu 1 %). Georgien verfügt zudem über ein Doppelbesteuerungsabkommen mit mehr als 50 Ländern. Darüber hinaus bieten vier freie Industriezonen besondere Steuerregime für seine Steuerinländer.

Ferner begünstigen zahlreiche Freihandelsabkommen die Investitionsbedingungen in Georgien. Am 1. Januar 2018 trat bspw. ein Abkommen mit China in Kraft, welches die Zukunft Georgiens als Drehscheibe zwischen Ost und West stärken soll. Es wurden u.a. die Einfuhrzölle auf beiden Seiten für über 90% der Exportkategorien aufgehoben. Ergänzt wird die Vereinbarung mit China durch ein

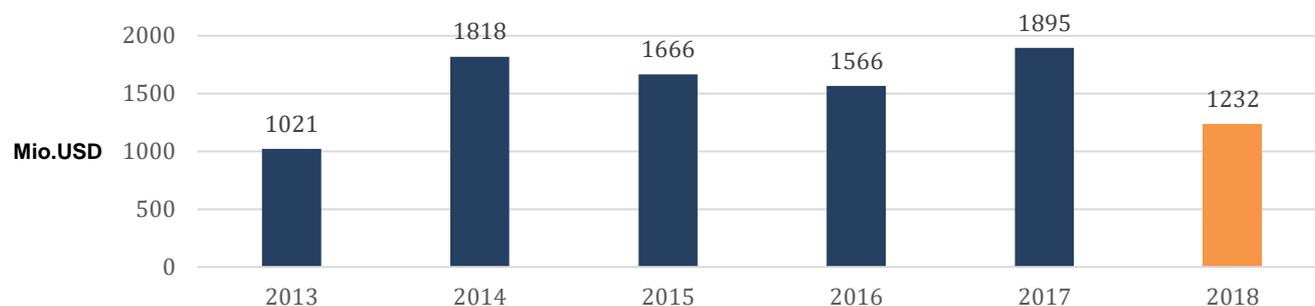
<sup>35</sup> GTAI: Wirtschaftsausblick Georgien (November 2019)

<sup>36</sup> World Bank: Doing Business Economy Profile Georgia (2020)

weiteres Freihandelsabkommen, welches Tiflis mit der chinesischen Sonderverwaltungszone Hongkong abgeschlossen hat. Vergleichbare Abkommen bestehen außerdem mit den GUS-Staaten und der Türkei. Hinzu kommen die EFTA-Staaten Schweiz, Island, Liechtenstein und Norwegen sowie eine umfassende Freihandelszone mit den Mitgliedstaaten der EU. Für die Beziehungen zu den USA, Kanada und Japan bestehen präferenziellen Handelsregelungen. Derzeit laufen außerdem Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Indien.

Die guten Investitionsbedingungen spiegeln sich auch in den ausländischen Direktinvestitionen (FDI) wieder. Seit der „Rosenrevolution“ im Jahr 2003 legten die Zuflüsse deutlich zu. Nach einem leichten Abwärtstrend in den Jahren 2014 bis 2016 erreichte Georgien im Jahr 2017 eine Rekordsumme von 1,9 Mrd. USD. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Anstieg von 21%. Im Jahr 2018 fielen die Werte wieder auf 1,2 Mrd. USD ab. Unter Berücksichtigung des verhältnismäßig kleinen georgischen Marktes und der allgemeinen politischen Situation im Südkaukasus sind diese Werte dennoch beachtlich.

**Abbildung 16: FDI - Zuflüsse in Mio. USD 2013 - 2018\***



Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten Kompakt Georgien (November 2019)

Rund ein Viertel aller FDI kam in den Jahren 2013 bis 2017 aus Aserbaidschan (2,05 Mrd. USD). Es folgen die Niederlande (937 Mio. USD), das Vereinigte Königreich (920 Mio. USD), die Türkei (684 Mio. USD) und China (467 Mio. USD). Rund 40% aller FDI im Jahr 2017 kommen aus der EU. Deutschland weist mit einem Wert von -94 Mio. USD einen negativen Trend auf. Experten zufolge ist dies auf die Übertragung des Eigentums an Unternehmen von gebietsfremden auf gebietsansässige Einheiten und an der Verringerung der Schulden an gebietsfremde Direktinvestoren, meist in Form von Auszahlungen der Darlehen, zurückzuführen. Im Jahr 2018 war wieder ein positiverer Trend zu erkennen.

Die meisten ausländischen Direktinvestitionen wurden im Zeitraum von 2013 bis 2017 im Bereich Transport und Kommunikation getätigt (2,37 Mrd. USD). Weitere wichtige Sektoren waren die Bauwirtschaft mit 982 Millionen USD, gefolgt von der Finanzwirtschaft (948 Millionen USD), der Energiewirtschaft (865 Millionen USD) und der verarbeitenden Industrie (620 Millionen USD).<sup>37</sup>

## 6.5 Außenhandel

### 6.5.1 Importe und Exporte

Georgien ist als kleine Volkswirtschaft stark vom Außenhandel abhängig. Die südkaukasische Republik verfügt über wenig Bodenschätze, im Wesentlichen Mangan-, Kupfer- und Golderze sowie Kohle. Da es keine nennenswerten fossile Brennstoffressourcen gibt, ist das Land fast vollständig auf den Import von Gas und Erdöl angewiesen. Gleichzeitig konnte Georgien sich aber auch als wichtiges Transitland für Öl und Gas aus Aserbaidschan und von Öl aus Kasachstan in die Türkei und nach Europa etablieren. Außerdem bietet sich großes Potential im Bereich Wasser

- Kapazitäten für 32 Mrd. KWh durch Wasser erzeugten Strom pro Jahr, wovon derzeit nur 25% genutzt werden
- reiche Süßwasserquellen (ca. 2.000)
- zahlreiche Heil- und Mineralwasservorkommen (ca. 2.300)

<sup>37</sup> GTAI: Investitionsklima in Georgien (April 2018)

Derzeit überstiegen die Einfuhren die Ausfuhren meist um ein Vielfaches. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nicht nur ein Großteil der strategischen Ressourcen importiert wird, sondern auch 80% aller Nahrungsmittel. Dennoch stieg der Außenhandelsumsatz im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 um 17 % und belief sich nach Angaben des Nationalen Statistikdienstes Georgiens auf rund 12,5 Mrd. USD (ohne den unorganisierten Handel).

Neben Öl und Mineralölerzeugnissen, Erdöl und gasförmigem Kohlenwasserstoff importiert Georgien außerdem Autos, Kupfererze und -konzentrate, Medikamente, Weizen, Elektrizität sowie Telefone für die zellulare oder anderweitige Kommunikation. Weitere bedeutende Importgüter sind EDV-Technik, elektrotechnische Erzeugnisse für die Stromwirtschaft, Kühl- und Gefriertechnik, Textilien und Bekleidung, Schokolade und Schokoladenerzeugnisse sowie Unterhaltungselektronik.

Die Importzahlen schwanken. In den Jahren 2015 und 2016 sank der Import von 8,6 auf 7,3 Mrd. USD. Im Jahr 2017 stiegen die Einfuhren wieder um 11,1% und erreichten einen Wert von fast 8 Mrd. USD. Im Jahr 2018 wurden Waren im Wert von 9,1 Mrd. USD eingeführt. Das sind 14,9% mehr als 2017. Der Aufschwung ist vor allem auf ein Wachstum bei der Einfuhr von Erdöl und Erdölprodukten um 23,9%, bei Personenkraftwagen um 25,4% und bei Kupfererz und -konzentraten um 17,5% zurückzuführen. Gleichzeitig ging der Import von Arzneimitteln um 1,7% und von Erdölgasen und gasförmigen Kohlenwasserstoffen um 6,3% zurück. Für die ersten drei Quartale des Jahres 2019 vermeldete das nationale Statistikamt einen Rückgang um 3,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insgesamt wird mit einem leichten Zuwachs von 2% gerechnet. Dieser Trend setzt sich voraussichtlich aufgrund von mangelnden Investitionsbestrebungen und einer geringeren Nachfrage nach importierten Konsumgütern auch im Jahr 2020 fort.

Beim Export setzt Georgien auf eine recht breite Palette an Gütern, wie Kupfererze und -konzentrate, natürliche Traubenweine, Ferrolegierungen, Mineralwasser, Medikamente, Autos, verarbeitetes oder halbverarbeitetes Gold, Haselnüsse sowie andere Nüsse. Im Jahr 2017 wurden Waren im Wert von 2,7 Mrd. USD ausgeführt, was einem Anstieg um 28,6% entspricht. Im Jahr 2018 flaute das Wachstum ein wenig ab und erreichte schließlich ein Plus von 22,9%. Das entspricht einem Wert von rund 3,4 Mrd. USD bzw. 2,3 Mrd. USD ohne Reexport. Für die Jahre 2019 und 2020 wird mit einem Wachstum von mindestens 10% gerechnet.

Obwohl die Exportsumme wächst, geht die Menge der exportierten Güter insgesamt zurück. Grund für diesen Trend ist vor allem ein höherer Preis für Kupfer und Ferrolegierungen und eine strake Ausfuhr von Wein, Mineralwasser und Spirituosen. Hinzu kommt außerdem der florierende Reexport von Pkw und Arzneimitteln, in erster Linie nach Aserbaidschan und Armenien. Die Ausfuhren von Kupfererzen und -konzentraten, gemessen am Wert, stiegen im Jahr 2018 um 19,4%, die Personenkraftwagen (PKW) um 74%, die Ferrolegierungen um 15,4%, die natürlichen Traubenweine um 15%, Zigarren, Zigarillos und Zigaretten um 25,4%.

Die größten Handelspartner Georgiens waren Ende 2018 die Türkei, Russland und Aserbaidschan. Der Handelsumsatz mit diesen Ländern belief sich auf rund 4,2 Mrd. USD, was etwa 33,4% des gesamten georgischen Handelsumsatzes entspricht. Insbesondere die (ehemaligen) GUS-Staaten nehmen einen hohen Stellenwert für Georgien ein. Neben Aserbaidschan entfallen bspw. weitere 627,4 Mio. USD auf Armenien und 690,6 Mio. USD auf die Ukraine. Insgesamt betrug der Handelsumsatz mit der Staatengemeinschaft rund 4,4 Mrd. USD. Das ist ein Zuwachs von 25% im Vergleich zu 2017. Der Handel mit den EU-Staaten erreichte im Jahr 2018 rund 3,4 Mrd. USD (+17,7%). Davon entfallen 730,3 Mio. USD (+11,5%) auf den Export und 2,6 Mrd. USD (+19,5%) auf den Import. Der Handel mit Deutschland macht 482,3 Mio. USD aus. Es folgen Bulgarien (440,4 Mio. USD) und Frankreich (307,5 Mio. USD). Auch China nimmt mit einem Handelsumsatz von mehr als 1 Mrd. USD einen wichtigen Platz ein.

Hauptbezugsland in den ersten acht Monaten des Jahres 2019 war die Türkei mit 994 Mio. USD, gefolgt von China (574 Mio. USD) und Russland (565 Mio. USD).<sup>38</sup>

## 6.5.2 Wirtschaftsbeziehungen Georgiens zu Deutschland

Deutschland war das erste Land der Europäischen Gemeinschaft, welches Georgien nach der Unabhängigkeit 1991 am 23. März 1992 völkerrechtlich anerkannte, nachdem am 13. April 1992 erstmals diplomatische Beziehungen aufgenommen wurden. Innerhalb der EU setzt sich Deutschland für die Annäherung Georgiens zu allen Mitgliedstaaten ein. Seit 1992 hat Deutschland Georgien finanziell mit

<sup>38</sup> GTAI: Wirtschaftsausblick Georgien (November 2019)

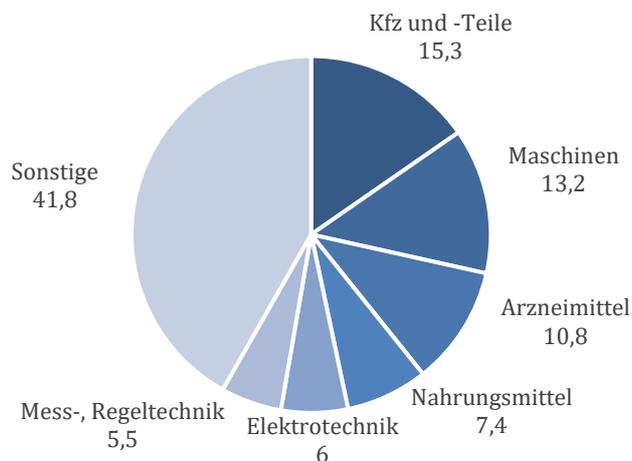
einer Summe von 1.066 Mrd. EUR unterstützt. Die bilaterale Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen der Kaukasus-Initiative der Bundesregierung und konzentriert sich auf die Schwerpunktsektoren Umwelt und Energie, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Demokratie, Kommunalentwicklung und Rechtsstaatlichkeit. Mit dem Abkommen über die Förderung und dem gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (Investitionsschutzabkommen, 27. September 1998) sowie dem Doppelbesteuerungsabkommen (21. Dezember 2007) besteht eine völkerrechtliche Grundlage für den bilateralen Wirtschaftsaustausch.

Seit 2014 wird diese Beziehung durch das Assoziierungsabkommen mit der EU vertieft. Georgien verpflichtete sich die demokratischen Grundsätze, die Menschenrechte und Grundfreiheiten einzuhalten und zu stärken. Darüber hinaus unterzeichneten die EU und Georgien das Freihandelsabkommen. Es beinhaltet u.a. den zollfreien Warenverkehr zwischen der EU und Georgien, die Festlegung gemeinsamer Standards sowie Regelungen zum Verbraucherschutz. In Rahmen des DCFTA wurde der Warenverkehr standardisiert, liberalisiert und der Handel zwischen Georgien und der EU einschließlich Deutschland intensiviert.

In Georgien sind knapp 300 deutsche Firmen, v. a. in Form von Vertriebsbüros, präsent. Zur Vertiefung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen trägt auch die 2007 gegründete Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV) bei. Aktuell gehören ihr etwa 130 in Georgien tätige Unternehmen an. Die DWV bietet Dienstleistungen für den Markteintritt in Georgien und wirbt in Deutschland für den Investitionsstandort Georgien. Sie ist Partner des weltweiten Netzwerks deutscher Auslandshandelskammern.

Deutschland ist für Georgien der wichtigste Partner in der EU und nach der Türkei, Aserbaidschan, China, Russland und der Ukraine der sechstgrößte Handelspartner weltweit. Das deutsch-georgische Handelsvolumen lag 2018 bei 482 Mio. EUR. Davon entfielen 431 Mio. EUR auf Importe aus Deutschland, v.a. Autos und Autoteile, Maschinen, chemische Erzeugnisse, Elektrotechnik und Nahrungsmittel. Aus Georgien wurden v.a. Nahrungsmittel, insbesondere Nüsse und Textilien nach Deutschland eingeführt.

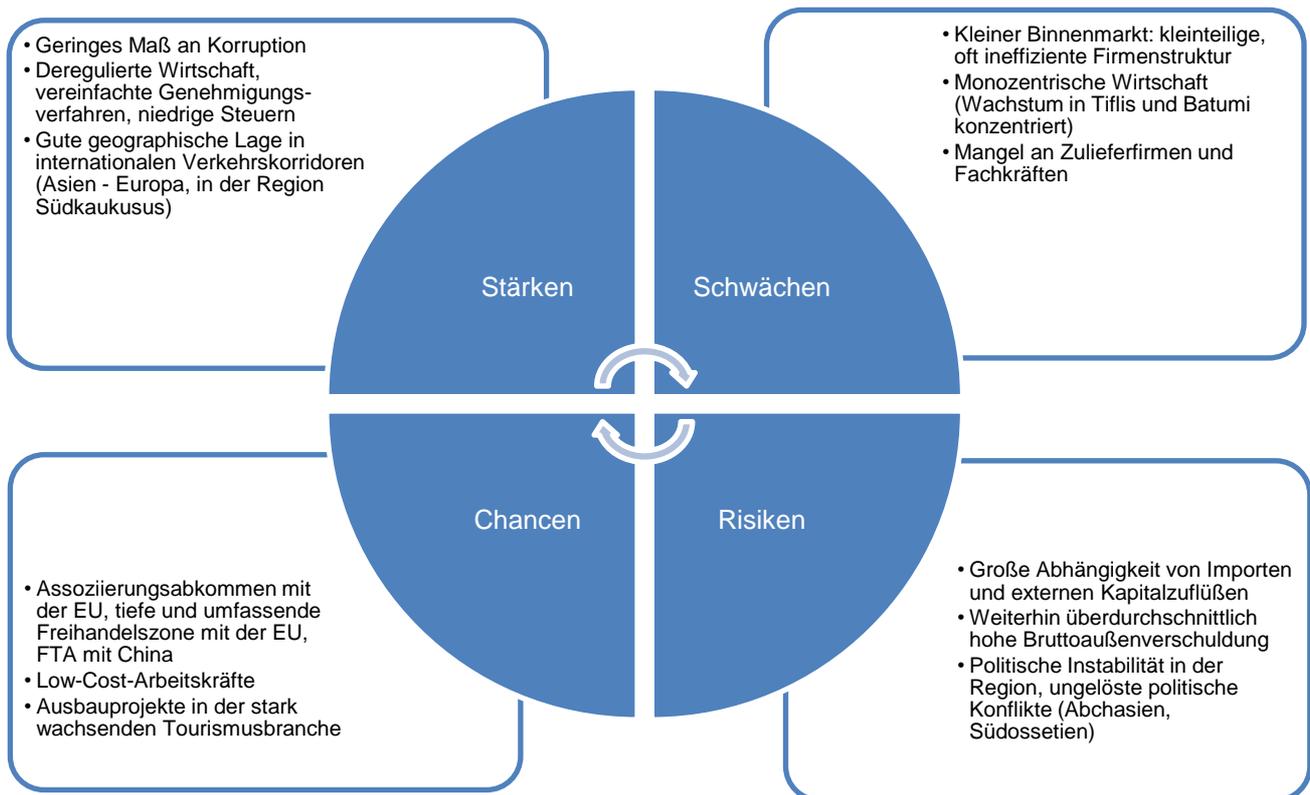
**Abbildung 17: Deutsche Ausfuhren nach Georgien, 2017, in %**



Quelle: GTAI, 2017

## 6.6 SWOT-Analyse

Abbildung 18: SWOT-Analyse des georgischen Markts



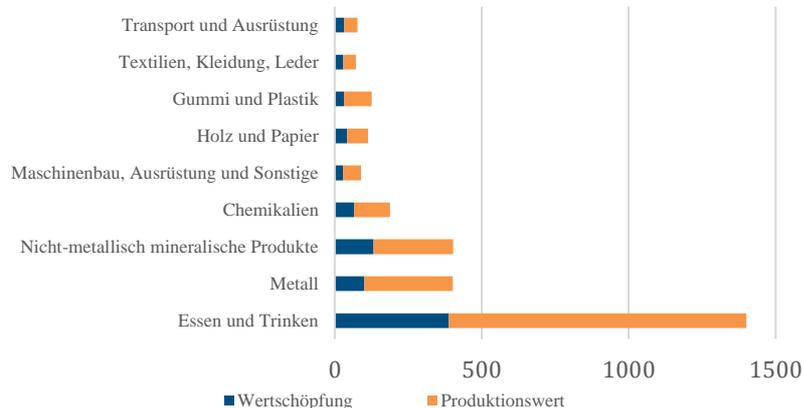
Quelle: eigene Darstellung nach Angaben der georgischen Regierung und GTAI, 2018

## 7. Industrielle Infrastruktur in Georgien

Georgien verfügt über eine große Bandbreite an Industrie. Derzeit sind 85.700 Menschen hier beschäftigt. Besonders das verarbeitende Gewerbe bildet eine wichtige Säule der georgischen Wirtschaft. Der Maschinenbausektor ist eher schwach entwickelt. Der anhaltende wirtschaftliche Aufschwung, zahlreiche private und staatliche Modernisierungspläne und investitionsfördernde Maßnahmen der Regierung führen dazu, dass sich für ausländische Maschinen- und Anlagenbauer vielseitige Möglichkeiten für den Markteinstieg bieten. Zudem spricht das Vorhandensein von Rohstoffen wie Kupfer, Mangan und Erz, sowie qualifizierte und günstige Arbeitskräfte für die Eröffnung einer Produktionsstätte. Plastik, Stahl, Aluminium, Nickel und Lithium können außerdem steuerfrei aus den Nachbarländern importiert werden.

### 7.1 Verarbeitendes Gewerbe

**Abbildung 19: Verarbeitende Industrie Georgien 2016, in Mio. USD**



Quelle: Enterprise Georgia Manufacturing (2018)

Das verarbeitende Gewerbe ist nach dem Groß- und Einzelhandel der wichtigste Wirtschaftssektor in Georgien und einer der Hauptarbeitgeber (58.000 Beschäftigte). Im europäischen Vergleich ist dieser Industriezweig wenig effizient. Reformen zur Verbesserung wurden von der Regierung erfolgreich eingeleitet. Neben der Förderung von priorisierten Wirtschaftssektoren zielen sie auf die Gründung neuer Firmen und einer Stärkung des Exportgeschäfts ab. Die Herausbildung lokaler Schlüsselsektoren gestaltet sich jedoch schwierig.

#### 7.1.1 Lebensmittel- und Getränkeindustrie

Einer der Hauptabnehmer für ausländische Maschinen und Ausrüstungen ist die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie einschließlich der Tabakindustrie. Mit einem Ausstoß von jährlich 1,5 Mrd. USD (Stand 2017) steht sie für 44% des Verarbeitenden Gewerbes und ist einer der Hauptindustriezweige Georgiens. Insgesamt wuchs die Lebensmittelindustrie 2017 im Vergleich zum Vorjahr um rund 9% auf 2,07 Mrd. USD.<sup>39</sup> Aktuelle Zahlen liegen derzeit nicht vor.

Die Branche umfasst vor allem die auf den Export ausgerichtete Produktion von Wein, abgefülltem Mineral- und Quellwasser sowie Spirituosen. Darüber hinaus werden auch Obst- und Gemüsekonserven, Tabakerzeugnisse sowie ätherischen Ölen für den Bedarf der Lebensmittel-, pharmazeutischen, kosmetischen und Parfümindustrie exportiert.

Die Weinindustrie steht an erster Stelle der georgischen Exporte und ist somit auch Hauptabnehmer für Getränketechnik aus dem Ausland. Seit einer Neuausrichtung des Marktes in der Folge des russischen Weinembargos (2006-2013) erlebte der georgische Weinhandel eine Qualitätssteigerung durch die Einführung eines umfassenden Prüf- und Kontrollsystems. Dadurch konnten neue Absatzmärkte in Europa, Asien und Amerika erschlossen und die Ausbleibenden Exporte nach Russland ausgeglichen werden. Nach dem Ende des Embargos im Jahr 2013 erholte der georgische russische Markt sich schnell.

Seit dem Ende einer Exportflaute im Jahr 2015, ausgelöst durch eine Wirtschaftskrise in wichtigen Abnehmerländern, sind die Ausfuhren stetig gewachsen. Im Jahr 2018 erreichte die Branche mit dem Export von 86,2 Mio. Flaschen (+ 13%) in 53 Länder den höchsten Wert der letzten 30 Jahre. Laut der nationalen Weinagentur konnten so 203 Mio. USD erwirtschaftet werden. Das entspricht einem

<sup>39</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

Anstieg von 20% im Vergleich zum Vorjahr. Die Hauptabnehmerländer waren Russland mit 53.682.627 Flaschen, die Ukraine mit 10.687.835 Flaschen und China mit 6.951.019 Flaschen. Deutschland liegt mit 483.791 Flaschen auf Platz 10 hinter Weißrussland, Estland und Litauen.<sup>40</sup>

Die zweite Säule der georgischen Exportwirtschaft bilden die hochwertigen Mineralwasserquellen. Unter den über 2.000 bekannten Vorkommen sind vor allem jene in Bordschomi, Nabeghlavi und Sairme von Bedeutung. Die weltweit bekannte Firma IDS Borjomi gehört zu den zehn größten Exportunternehmen des Landes. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 147,2 Mio. l Mineralwasser (+117,1 Mio. l) in über 30 Länder exportiert. Dies entspricht 95,8 Mio. USD. Aktuelle Zahlen für die beiden vergangenen Jahre wurden bisher nicht veröffentlicht.

Ebenfalls von großer Bedeutung für die georgische Getränkeindustrie ist die Produktion von Spirituosen, u.a. Branntwein, Weinbrand, Whisky, Wodka und Chacha. Seit einem Einbruch von 95,2 Mio. USD im Jahr 2014 auf 64,9 Mio. USD im Jahr 2016, erholte sich der Export von Weinbrand und Spirituosen wieder und wuchs stetig an. Im Jahr 2017 wurde ein Rekordwert von 126,6 Mio. USD. Erreicht. Davon entfielen 18,4 Mio. Flaschen (9,2 Mio. l) im Wert 39,4 Mio. USD auf die Ausfuhr von Branntwein. Hauptabnehmer waren Russland, die Ukraine und die Niederlande.

Neben der exportorientierten Produktion wird die georgische Lebensmittelindustrie ergänzt von Produkten, die ausschließlich für den nationalen Verbrauch bestimmt sind. Dies sind in erste Linie Milch und Milchprodukten, Fleisch und Fleischwaren, Pflanzliche Ölen und Fetten sowie Back- und Teigwaren. Ihr Anteil an der Branche steht hinter den drei großen Sektoren zurück. Hinzu kommen Bier und Limonade, die zwar in kleinen Mengen exportiert werden, jedoch hauptsächlich für den nationalen Markt bestimmt sind. Langfristig ist eine Ausweitung des Marktes für Limonade und Säfte im Bereich Export angedacht. In den vergangenen Jahren entwickelte sich der Markt relativ konstant. Jährlich wurden gut 20 Mio. l Limonade produziert.<sup>41</sup>

### 7.1.2 Maschinenbau

Der Maschinenbausektor ist in Georgien kaum entwickelt. Nahezu der gesamte nationale Bedarf wird durch Importe aus dem Ausland gedeckt. In den vergangenen Jahren wurden mehrere Vorhaben verkündet, die zu einer leichten Entwicklung des Sektors in den kommenden Jahren führen könnten. Im Juni 2017 unterzeichnete die Schweizer Stadler Rail AG, Bussang eine Absichtserklärung für den Bau einer Produktionsstätte für Waggonen und Rollmaterial in Tiflis. Der Baustart war für Ende 2018 vorgesehen. Bis heute wurde das Vorhaben allerdings nicht verwirklicht. Auch der Minsker Traktorenbetrieb (MTW) plant ein Werk in Georgien. Dies soll in Vaziani, 20 km von Tiflis entfernt errichtet werden. Ein konkretes Datum steht jedoch noch nicht fest.

### 7.1.3 Automobil- und Flugzeugteileindustrie

Georgien kann auf eine lange Geschichte in der Herstellung von Auto-, Flugzeug und Lokomotivteilen zurückblicken. Nach dem Ende der Sowjetunion haben sich viele Firmen auf die Produktion von entsprechenden Ersatz- und Einzelteilen konzentriert und ihr Tätigkeitsfeld auf landwirtschaftliche Maschinen, Seilbahnen, Eisenbahntechnik und Bergbaumaschinen ausgedehnt.

Heute exportiert Georgien erfolgreich Autos, obwohl es im Land selbst keine Produktion gibt. Die Fahrzeuge werden importiert, repariert und im Ausland verkauft. Die Hauptherkunftsländer der Pkw sind Deutschland, Japan und die USA. Es führen die Marken Mercedes-Benz, Opel, Toyota und BMW. Aus diesem Grund haben sich zahlreiche Firmen im Bereich Autoteile und Autodienstleistungen in Georgien angesiedelt. Das Land entwickelt sich zunehmend zu einem überregionalen Drehkreuz für den Kfz-Handel.

Ab dem Jahr 2020 sollen in Georgien Elektroautos für den nationalen sowie den europäischen Markt produziert werden. Die chinesische Changan Corporation, einer der größten Elektroautohersteller weltweit, plant einen Produktionsstandort in der westgeorgischen Stadt Kutaisi zu eröffnen. Die Fabrik soll über eine Kapazität von 40.000 Autos pro Jahr verfügen. Die Regierung hofft dadurch die Automobilindustrie im Land ankurbeln zu können.<sup>42</sup>

<sup>40</sup> Agenda: Georgia exports 86.2 mln bottles of wine in 2018, record high of last 30 years (2019)

<sup>41</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

<sup>42</sup> Agenda: New factory to produce electric cars in Georgia from 2020 (2019)

Weitere ausländische Investoren meldeten ebenfalls Interesse am Standort Georgien an. Im Dezember 2018 unterzeichnete der Partnerschaftsfonds Georgien, die georgische Silk Road Group und das schwedische Unternehmen Uniti Sweden AB ein Kooperationsabkommen, welches die gemeinsame Fertigung von Elektroautos der Marke Uniti One in Georgien regelt. Ein weiteres mögliches Projekt ist die Produktion von Elektrobussen durch die chinesische ZTE Corporation, das deutsche Unternehmen Eurobus und die georgische Gesellschaft Ferobus in Tiflis.<sup>43</sup>

Am 10. Mai 2018 eröffnete in der Hauptstadt eine neue Fabrik, die Flugzeugteile für die zivile Luftfahrt produziert. Die Aero-Structure Technologies Cyclone (ATC) ist ein Joint Venture der israelischen Firma Elbit Systems und des staatlichen georgischen „Partnership Fund“. Die Produktion soll im Jahr 2020 beginnen und u.a. Boeing, Bombardier und Airbus beliefern. Sie konzentriert sich ausschließlich auf den Export. Insgesamt belaufen sich die Investitionen auf 93 Mio. USD. Die volle Kapazität wird voraussichtlich nach sieben Jahren erreicht und soll zu einem Jahresumsatz von über 60 Mio. USD führen.<sup>44</sup>

#### 7.1.4 Textil- und Bekleidungsindustrie

Auch die Bekleidungsindustrie hat eine lange Tradition in Georgien. Seit Beginn des Jahrtausends erlebt sie einen starken Aufschwung. Wie die georgischen Ministerin für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung, Natia Turnava, Ende 2019 feststellte, handelt es sich um „eine der am schnellsten wachsenden, größten Arbeitgeber und exportorientierten Industrien“ in Georgien.<sup>45</sup> Trotz des daraus entstehenden großen Bedarfs an Textilprodukten, ist dieser Industriezweig praktisch nicht vorhanden. Anstatt selbst zu produzieren, setzt Georgien auf den Import von Stoffen aus dem Ausland, vor allem aus der Türkei, China, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Deutschland und Italien.

Die Bekleidungsindustrie wächst stetig und kann jüngst eine jährliche Steigerung um 30% verzeichnen. Nicht nur die EU, sondern auch die USA und weitere führende Industrienationen erkannten in den vergangenen Jahren das Potential des Landes. Neben der Öffnung für ausländische Investoren, wirkte sich vor allem die Anpassung an die technischen Standards der EU positiv aus.

Insgesamt gibt es sieben große türkische Kleidungshersteller, zehn große georgische Produzenten und über 200 kleinere Unternehmen. Neben Produkten aus künstlichen Fasern, kann die südkaukasische Republik vor allem auf eine lange Geschichte in der Verarbeitung von Seide und Wolle zurückblicken. Grundsätzlich werden die verschiedensten Kleidungsstücke in Georgien produziert, u.a. Jeans, T-Shirts, Pullover, Jacken und Schuhe. Jährlich wird Bekleidung im Wert von bis zu 70 Mio. USD hergestellt - hauptsächlich für den Export.<sup>46</sup>

Dass die Branche wächst, zeigt auch die Neueröffnung mehrerer Bekleidungsfabriken im Jahr 2018. Im Februar nahm z.B. das Unternehmen Adjara Textile seinen Betrieb in der Hafenstadt Poti auf. Die neue Fabrik produziert u.a. für Unternehmen wie New Balance und Under Armour. Insgesamt sind hier in den kommenden Jahren Investitionen im Wert von rund 14 Mio. USD geplant. Im April folgte die Eröffnung einer Fabrik des rumänischen Unternehmens MGMtex (eine Tochter der Schweizer Firma Ottorose) in Kooperation mit lokalen Partnern in Kutaisi. Jährlich wird dort Bekleidung im Wert von über 2 Mio. USD, u.a. für Marken wie M&S, Comma und H&M, hergestellt. Bei der Beschaffung von Ausrüstung konnte das Unternehmen auf Fördermittel aus dem staatlichen Programm Produce in Georgia zurückgreifen. Außerdem wird es durch das Programm Enterprise Georgia unterstützt. Ein weiteres exportorientiertes Bekleidungsunternehmen, LLC Tiflis Textile, wurde im Juni 2018 in Tiflis eröffnet. Hier werden in erster Linie Socken für Frauen, Männer und Kinder produziert. Das Unternehmen profitiert ebenfalls von Enterprise Georgia. Durch eine Co-Finanzierung im Wert von rund 65.000 USD, wurde bspw. die Ausstattung mit modernen qualitativ hochwertigen Maschinen ermöglicht.<sup>47</sup>

#### 7.1.5 Kunststoffindustrie

Plastik und Gummi wird in Georgien kaum hergestellt. Deshalb wird trotz der vergleichsweise hohen Transportkosten ein Großteil, insbesondere Verpackungsmaterial, importiert. Entsprechend wurden im Jahr 2018 Plastik- und Gummiprodukte im Wert von 424 Mio. USD eingeführt. 30% des Bedarfs wurde durch die nationale Produktion gedeckt. Die Produkte stammen in erster Linie aus der Türkei

<sup>43</sup> GTAI: Branchencheck - Georgien (November 2019)

<sup>44</sup> Caucasus Watch: Eröffnung einer Flugzeugwerkfabrik in Tiflis (2018)

<sup>45</sup> AHK Georgien: Für die Kommunikation mit Textilproduzenten haben zwei Ministerien eine Arbeitsgruppe eingerichtet (2019)

<sup>46</sup> GTAI: Branchencheck – Georgien (April 2018)

<sup>47</sup> Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung (Juni 2018)

(113 Mio. USD), China (25 Mio. USD) und dem Iran (13 Mio. USD) (Stand 2016). Angesichts einer zu erwartenden wachsenden Nachfrage in den kommenden Jahren, bestehen gute Möglichkeiten für einen Markteintritt und Investitionen in die lokale Produktion. Die benötigten Rohstoffe können problemlos aus Aserbaidschan importiert werden.

## 7.2 Bauindustrie

Die Bauindustrie ist einer der wichtigsten und am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweige in Georgien. In der Zeit von 2016 bis 2018 verzeichnete die Branche ein überdurchschnittliches Wachstum von 24%. Im Vergleich dazu wuchs die gesamte Wirtschaft im gleichen Zeitraum durchschnittlich um 4%. Im Jahr 2018 machte die Bauindustrie 6% der gesamten Bruttowertschöpfung aus. Derzeit sind rund 72.000 Menschen, etwa 3,5% der Erwerbstätigen, hier beschäftigt (Stand 2018).

Das zuständige Ministerium für wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung sieht keine Sondervorschriften für Ausländer vor. Eine Ausnahme bilden Agrarflächen, die nur von georgischen Staatsbürgern erworben und bebaut werden können. Seit im Jahr 2016 das Assoziierungsabkommen mit der EU in Kraft getreten ist, gelten in der Bauindustrie europäische Standards. Dies betrifft u.a. Materialien wie Zement, Baugerüste, elektrische Leitungen und Kunststoffrohre.

Der georgische Bauboom begann im Jahr 2010. Neben wachsenden Umsätzen, ist auch die umfassende Modernisierung der Branche positiv zu vermerken. Im Jahr 2013 führten innenpolitische Spannungen und der Regierungswechsel zu einem vorübergehenden Einbruch. Die neue Regierung setzte die Vereinfachung des Verfahrens zur Erlangung von Baugenehmigungen durch. Die Anzahl der erteilten Genehmigungen begann wieder zu steigen. Insgesamt wurden in den Jahren 2013-2018 doppelt so viele Baugenehmigungen erteilt wie in den Jahren zuvor. Seit 2016 geht die Zahl wieder rückläufig. Von den bis dato genehmigten 63 Mio. m<sup>2</sup> wurden bisher nur 16 Mio. m<sup>2</sup> bebaut. Folglich ist noch viel Potential für die Fertigstellung neuer Bauwerke vorhanden.<sup>48</sup>

Das große Wachstum ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Einerseits steigt durch die Landflucht der Bedarf an Wohnraum in den Städten, vor allem in der Hauptstadt Tiflis. Im Jahr 2017 wurden hier 11.160 Wohneinheiten geschaffen, im Jahr 2018 doppelt so viele. Durch das allgemeine Wirtschaftswachstum, steigende Löhne und sinkende Arbeitslosigkeit erhöht sich die Nachfrage nach modernem Wohnraum, wirtschaftlichen Nutzflächen (z.B. Einkaufshäuser) und moderne Gewerbeflächen zusätzlich. Da es allgemein schwierig ist, geeignete Büroflächen zu finden und der Preis für Wohnraum deutlich niedriger ist, werden zunehmend Wohnungsimobilien für gewerbliche Zwecke angemietet.

Andererseits strebt die Regierung umfassende Modernisierungsmaßnahmen an, um die Attraktivität Georgiens für Einheimische und Touristen zu steigern. Dies wirkt sich vor allem auf die Durchführung zahlreicher Infrastrukturprojekte aus. Dank seiner geografischen Position als Transitkorridor verfügt Georgien zudem über erhebliches, bisher jedoch wenig genutztes, Potential als internationale Transportachse.<sup>49</sup>

### 7.2.1 Straßenbau

Im Rahmen des Berlin Economic Forums im Mai 2016 erklärte der georgische Wirtschaftsminister Dimitri Kumsishvili, dass eine Hauptaufgabe der Regierung darin bestünde, die Bedeutung Georgiens als Transitland und als wirtschaftliches sowie logistisches Drehkreuz in der Region zu stärken. Dazu sollen in den Jahren 2017 bis 2020/21 voraussichtlich rund 550 km Autobahn und weitere 1.000 km regionale Straßen gebaut oder modernisiert werden. Das Vorhaben umfasst außerdem den Bau von 300 Brücken und 50 Tunneln. Hinzu kommt die Reparatur von insgesamt 800km bereits bestehender Straße. Die vorläufigen Kosten für das mittelfristige Straßenbauprogramm werden derzeit von der Regierung auf 3,5 Mrd. USD geschätzt.<sup>50</sup>

### Ost-West-Korridor- und Nord-Süd-Korridor

Der Ausbau des East-West-Highways (EWH), zu Deutsch Ost-West-Korridor, der die Beseitigung einiger Engpässe und die Einführung fortschrittlicher Verkehrsmanagementsysteme zum Ziel hat, bleibt für die öffentlichen Investitionen Priorität. Die EWH ist die

<sup>48</sup> DWV: Georgien Kompakt – Bauwirtschaft (November 2019)

<sup>49</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

<sup>50</sup> DWV: Georgien Kompakt – Bauwirtschaft (November 2019)

schnellste und kürzeste Landverkehrsverbindung zwischen dem Osten des Landes und dem Schwarzen Meere in Westgeorgien und ist eine der wichtigsten Transitstrecken. Für das Prestigeprojekt werden bis zu seiner Fertigstellung im Jahr 2020/21 Kosten in Höhe von etwa 2,3 Mrd. USD eingeplant. Ausschreibungen für den Bau weiterer Teilstrecken sind schon festgelegt. Insgesamt verläuft die Strecke über 455km vom Grenzübergang Tsiteli Khidi (Rote Brücke) an der Grenze zu Aserbaidschan im Südosten Niederkartliens bis zur Hafenstadt Poti am Schwarzen Meer bzw. bis zur türkischen Grenze in Westgeorgien. Hinzu kommen weitere 730km an neuen oder modernisierten regionalen Zubringerstraßen.

Auch der Ausbau des Nord-Süd-Korridors zwischen Tiflis und Larsi an der Grenze zu Russland im Zeitraum 2018 bis 2020/21 soll dem Transitverkehr durch Georgien zugutekommen. Insbesondere die Wiederaufnahme des Handels mit Russland erfordert höhere Straßenkapazitäten. Zwei neue Trassen auf der Nord-Süd-Achse werden zukünftig die Fahrzeit von den westgeorgischen Orten Sarpı (Grenze zur Türkei) und Anaklia (Standort eines künftigen Tiefseehafens) nach Larsi um drei bzw. zweieinhalb Stunden verkürzen. Das Projekt besteht aus einer 23 km langen Umgehungsstraße zwischen Kvesheti und Kobi und Landstraßen mit Längen von 5 km, die durch etwa neun Dörfer am Straßenrand führen. Es umfasst zusätzlich fünf Tunnel mit einer Gesamtlänge von etwa 11,6 km einschließlich eines weiteren 9 km langen Tunnels und sechs Brücken mit einer Gesamtlänge von etwa 1,6 km einschließlich einer 164 m hohen Bogenbrücke. Nach Angaben der Asiatischen Entwicklungsbank, die den Bau mitfinanziert, befördert dieser Straßenabschnitt täglich 3.000 bis 4.000 Fahrzeuge (70 % der PKW und 30 % der LKW und Busse im Jahr 2017). Die derzeitige Strecke muss in den Wintermonaten, aufgrund schwieriger geografischer Wartungsbedingungen, immer wieder für einen längeren Zeitraum geschlossen werden. Außerdem können moderne LKW aufgrund unzureichender Freiräume nicht gleichzeitig durch die vorhandenen Galerien in diesem Abschnitt fahren. Nach dem Bau der neuen Straße soll die Entfernung zwischen Kvesheti und Kobi um 12 km verringert und die Fahrzeit von einer Stunde auf 20 Minuten reduziert werden. Die Bauarbeiten sollen im Jahr 2021 noch vor den Weltmeisterschaften im Freestyle Ski und Snowboard 2023 fertiggestellt werden. Das Budget für das Jahr 2019 für dieses Projekt beläuft sich auf 500 Mio. USD, das sich wie folgt unterteilt: 350 Mio. USD von der ADB, 90 Mio. USD von der georgischen Regierung und 60 Mio. USD von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.<sup>51</sup>

### Weiterführende Informationen

Das Roads Department of Georgia (georgische Abteilung für Straßenbau) stellt auf ihrer Webseite sowie in einer Liste für aktuelle und geplante Straßenbauprojekte detaillierte Informationen zur Verfügung.

Webseite: <http://www.georoad.ge/?act=home&lang=eng>

Liste der Straßenbauprojekte: <http://www.georoad.ge/uploads/files/dagegmili%20proeqtebi%2028.09.2018.ENGLISH.pdf>

## 7.2.2 Eisenbahn

Die Georgische Eisenbahn (Sakartvelos Rkinigza/SR) befindet sich aktuell zu 100% in Staatsbesitz. Die Haupttrasse verbindet Tiflis mit den Häfen in Poti und Batumi. International ausgerichtete Strecken führen nach Aserbaidschan, Armenien und in die Türkei. Die Bahn steht für knapp zwei Fünftel des auf dem Landweg realisierten Frachtaufkommens in Georgien.

<sup>51</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

Nach Angaben der georgischen Regierung konzentrieren sich die Investitionen in den kommenden Jahren einerseits auf die Modernisierung der bestehenden Eisenbahninfrastruktur, u.a. die 315km lange Bahnmagistrale Tiflis - Makhinjauri (Vorort der Hafenstadt Batumi). Im Rahmen des auf mindestens 250 Mio. EUR teuren Projektes entstehen komplett neue Teiltrassen sowie Tunnel v.a. in besonders bergigen Regionen. Auftragnehmer für die Bauarbeiten ist die chinesische Gesellschaft China Railway 23th Bureau Group. Für die Bauaufsicht ist ein Konsortium zuständig, dem die Ingenieurdienstleister ILF (Österreich) und DB Engineering & Consulting (Deutschland) angehören. Die Unternehmen führen auch ingenieurtechnische Dienstleistungen als Auftragsplaner (Owner's engineering) aus. Andererseits sollen auch neue Strecken geschaffen werden, z.B. ein Eisenbahnzugangs zum Anaklia-Tiefseehafen. Ende 2018 gab die Regierung außerdem bekannt, die Eisenbahn teilweise zu privatisieren.<sup>52</sup>

### Kooperation mit der Deutschen Bahn

Am 12. Juni 2018 unterzeichnete die Deutsche Bahn mit der georgischen Eisenbahngesellschaft Georgian Railway eine Vereinbarung zur Stärkung der multimodalen europäischen und asiatischen Verkehrskorridore für den Schienengüterverkehr.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.lok-report.de/news/deutschland/verkehr/item/5341-deutsche-bahn-vertragsabschluss-mit-georgian-railway-in-berlin.html>

### Verbindung Baku-Tiflis-Kars

Ein weiteres wichtiges Projekt betrifft die Verbindung Baku-Tiflis-Kars (BTK). Diese Strecke soll die georgische und aserbaidjanische Eisenbahn mit der nordöstlichen Stadt Kars verbinden. Außerdem kann so das georgische Schienennetz, unter Umgehung von Armenien, an das türkische geknüpft und auch mit der europäischen Eisenbahnlinie verbunden werden. Der georgische Streckenabschnitt wird von der aserbaidjanischen Regierung mit einer Summe von 775 Mio. USD finanziert. Das Projekt begann offiziell im Jahr 2007 und sollte 2010 abgeschlossen werden. Der Bau verzögerte sich mehrmals und begann schließlich erst im Jahr 2017. Das Ziel ist es jährlich bis zu 17 Mio. t Fracht und rund 3 Mio. Passagieren über die BTK-Route zu transportieren. Der Personenverkehr auf der Strecke BTK ist für das dritte Quartal 2019 vorgesehen.<sup>53</sup>

### 7.2.3 Luftverkehr

Mittel- und langfristige hat Georgien gute Chancen sich auch zu einem regionalen Luftverkehrskreuz zu entwickeln. Das Interesse ausländischer Fluggesellschaften am Standort nimmt deutlich zu. In Georgien gibt es derzeit drei internationale Flughäfen, die sich in Tiflis, Kutaisi und Batumi befinden. Hinzu kommen vier lokale Flughäfen in Mestia (Provinz Samegrelo-Zemo Svaneti) und Ambrolauri (Provinz Racha-Lechkhumi und Kvemo Svaneti) sowie in Telavi (Provinz Kakheti) und Natakhtari (in der Nähe von Tiflis).

### Passagierverkehr

In den Flughäfen Tiflis, Batumi und Kutaisi wurden 2018 nach Angaben der Flugbehörde Georgische Zivilluftfahrt-Agentur 5,03 Mio. Fluggäste gezählt (+23% gegenüber 2017), darunter 3,8 Mio. in Tiflis (+20,3%), 598.891 in Batumi (+20,8%) und 617.373 Passagiere in Kutaisi (+52,4%). Die Anzahl der durchgeführten Flüge stieg um 17%. Der Standort Kutaisi entwickelt sich zudem zu einem lokalen Drehkreuz für Billigfluggesellschaften.

Drei Fluggesellschaften (Turkish Airlines, Georgian Airways und Wizz Air) nehmen einen ungefähr gleichen Anteil am georgischen Markt ein (11-12 %). Im Jahr 2018 nahm außerdem die neue georgische Fluggesellschaft Myway Airlines ihren Betrieb auf und bediente im Laufe des Jahres 45.069 Passagiere. Eine weitere neue örtliche Fluggesellschaft AK Air Georgia brachte im selben Jahr 20.822 Fluggäste zu ihrem Reiseziel – hauptsächlich im Inland. Die ländlichen Flughäfen Georgiens in Mestia und Ambrolauri transportierten in den ersten zehn Monaten des Jahres 2018 insgesamt 7.601 Fluggäste.

<sup>52</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

<sup>53</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

## Neues Terminal am Flughafen Kutaisi

Der georgischen Regierung zufolge wird in den nächsten Jahren in den Ausbau des Passagierterminals in Kutaisi investiert. Die Bauarbeiten dazu begannen bereits im September 2017. Der Entwurf stammt von dem niederländischen Architekturbüro UN Studio. Eine Analyse der Entwicklung des Flughafens, in der alle Standards definiert wurden, die der Flughafen erfüllen soll wurde von IATA Consulting erstellt. Ein Großteil der Bauarbeiten wurde 2019 abgeschlossen. Damit erhöhte sich die Kapazität von 300 Passagieren pro Stunde auf 1.000-1.1000 Passagiere. Kutaisi ist der zweitgrößte Verkehrsflughafen nach Tiflis.

## 7.2.4 Maritimer Sektor

Erhebliche Wachstumsimpulse für die Transportbranche Georgiens gehen von geplanten Vorhaben im maritimen Sektor aus. An der georgischen Schwarzmeerküste gibt es zwei Seehäfen: Poti und Batumi. Ein weiterer wird derzeit in Anaklia gebaut. An den Standorten Kulevi und Supsa befinden sich zudem zwei Ölterminals.<sup>54</sup>

### Seehafen Poti

Der größte und wichtigste georgische Seehafen ist Poti. Er verfügt über eine Wassertiefe von 8 bis 11 m, 15 Liegeplätze und eine jährliche Umschlagskapazität von 5 Mio. t Trockengüter, 4 Mio. t Container und 1 Mio. t Flüssiggüter. Hier werden Flüssigkeiten, Trockengüter und 80% des georgischen Containerverkehrs abgefertigt sowie Passagiere transportiert.

Die Gesellschaft APM Terminals Poti (Teil der dänischen A.P. Moeller Maersk Group) ist seit 2011 Mehrheitseigner des Hafens (Anteil: 80%) und Betreiber der Hafengesellschaft Poti Sea Port Corporation. Das Unternehmen investierte bislang 80 Mio. USD in die Sanierung und Modernisierung der Hafeninfrastruktur. Anfang 2018 unterzeichneten APM Terminals Poti und Poti New Terminals Consortium (eine Gruppe georgischer und ausländischer Privatinvestoren) eine Vereinbarung über die Projektierung, den Bau und Betrieb eines neuen Terminals für den Massengutumschlag. Geplant ist eine jährliche Umschlagkapazität von 1,5 Mio. t Gütern. Laut GTAI ist die Errichtung eines 300m langen Kais mit einer Wassertiefe von 13,5m, technischer Anlagen für den Frachtumschlag und Lagerkapazitäten sowie einer direkten Anbindung an das lokale Bahnnetz vorgesehen. Der Wert des Projektes wird auf etwa 100 Mio. USD geschätzt.

Zusammen mit der georgischen Regierung unterzeichnete der chinesische Mischkonzern CEFC China Energy kürzlich eine Kooperationsvereinbarung zum Bau der gemeinsamen Marktzone in Poti. Diese wird den Export fortschrittlicher Technologien, Produktionskapazitäten und Produkte aus China in Länder der eurasischen Region aktiv fördern. Eine neue eurasische Landbrücke, die als wirtschaftlicher Korridor zwischen China, Zentralasien und Westasien fungieren könnte, ist ebenfalls in Planung.

### Seehafen Batumi

Der vorwiegend auf Flüssigladungen ausgerichtete Hafen in Batumi verfügt über eine Wassertiefe von 9 bis 14 m, fünf Terminals, elf Anlegeplätze und eine aktuelle jährliche Kapazität von 15 Mio. t Flüssig- und 2 Mio. t Massengütern sowie 0,9 Mio. t Containerfrachten. Der Manager des Hafens, das kasachische Mineralölunternehmen KazMunayGas, ist im Besitz von drei Terminals für Mineralölprodukte und einem Terminal für Flüssiggas. Betreiber der Terminals ist die Gesellschaft Batumi Oil Terminal. Die Batumi International Container Terminal LLC, Teil der ICTSI Inc., Philippinen, betreibt einen Containerterminal mit drei Standplätzen und einen Umschlagplatz für Fährdienste.<sup>55</sup> Im Februar 2019 wurde zudem ein neuer multidimensionaler Umschlagterminal eröffnet, wodurch die Kapazität des Hafens von 100.000 TEU auf 200.000 TEU verdoppelt wurde.

Im März 2018 vereinbarten der Hafen Batumi, die Georgische Eisenbahn und die Regierung Georgiens mit der internationalen Logistikgesellschaft Wondernet Express, London, den Bau eines neuen intermodalen Terminals für den jährlichen Umschlag von bis zu 1,2 Mio. t Mineraldünger aus Zentralasien. Die jährlichen Lagerkapazitäten sollen 60.000 t erreichen. Im Januar 2019 unterzeichnete der amerikanische Konzern Trammo mit Wondernet eine Vereinbarung über den Bau des Terminals für den Umschlag von granuliertem Carbamid. Die gemeinsame Investition in den Bau des Terminals im Hafen von Batumi belaufen sich auf rund 20 Mio. USD. Im

---

<sup>54</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

<sup>55</sup> GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

Sommer 2020 soll das neue Terminal seinen Betrieb aufnehmen und allen internationalen Umweltstandards und -vorschriften entsprechen.

### Tiefseehafen Anaklia

Mit dem Bau des Tiefseehafens Anaklia stärkt Georgien seinen Status als logistischer Warenumserschlagplatz zwischen Europa und Asien. Im Gegensatz zu Poti und Batumi können hier aufgrund der natürlichen Gegebenheiten auch sehr große Schiffe anlegen, was ein aufwendiges Umladen in der Türkei erspart. Die georgische Regierung erwartet, dass der Hafen die konkurrierenden Häfen in der Region umgehen wird, denn er verfügt über eine überlegene Verbindungen zu vorhandenen Schienen- und Straßeninfrastruktur und bietet hochwertige Ausrüstung und Kommunikationsinfrastruktur, Flexibilität für mehrere Fracht- und Schiffstypen sowie hohe Umweltstandards.

Am 3. Oktober 2016 unterzeichnete die Regierung von Georgien und Anaklia Development Consortium die Investitionsvereinbarung über den Bau, Betrieb und die Weitergabe an den Staat des Tiefseehafens von Anaklia. Partner des Konsortiums sind die Gesellschaft Conti International (USA, Teil der Conti Group), die TBC Holding (Georgien, Teil der TBC Group), SSA Marine (USA), Wondernet Express (UK) und G-Star LTD (Bulgarien). Der Hafen wird in neun Phasen gebaut und soll die Fähigkeit des Umgangs mit 100 Mio. t. Fracht pro Jahr allmählich erreichen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 2,5 Mrd. USD, wovon rund 586 Mio. USD in die erste Phase investiert werden. Die georgische Regierung wird langfristig 1.000 ha Land an den Investor vermieten und Eisenbahn- und Straßenverbindungen zum Hafen anbieten.

Im Juli 2018 wurde das niederländische Unternehmen Van Oord mit der Durchführung der ersten Bauphase beauftragt. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten können 10.000 TEU Panamax- und Post-Panamax-Schiffe anlegen, was bspw. in Poti und Batumi nicht möglich ist. Die Eröffnung war für das Jahr 2021 geplant. Dann soll der Hafen Kapazitäten für 900.000 TEU-Containern und 1,5 Mio. t. Trockengut haben. Wie in Tabelle 1 zu sehen, sind acht weitere Phasen bis zum Jahr 2062 vorgesehen.

**Tabelle 12: Anaklia Tiefseehafen – Projektzeitleiste**

	Phasen und Rauminhalt
2017 – 2021	<b>Phase I</b> 900.000 TEU, 1,5 Mio. t. Trockengut
2021 – 2027	<b>Phase II</b> 470.000 TEU, 2 Mio. t. Trockengut
2027 – 2036	<b>Phase III</b> 690.000 TEU
2036 - 2040	<b>Phase IV</b> 240.000 TEU, 6 Mio. t. Flüssiggut
2046 – 2062	<b>Phasen V-IX</b> bis 2,5 Mio. TEU, bis 33 Mio. t. Flüssig- und Trockengut

Quelle: Anaklia Development Consortium

Im Moment ist der Bau des Hafens jedoch gestoppt.

Anfang 2020 beschloss die georgische Regierung, den Investitionsvertrag mit dem Anaklia Development Consortium zu kündigen, nachdem der Investor im Dezember 2019 zum siebten Mal seine Verpflichtungen nicht erfüllt und der Regierung die Unterlagen über die Kreditverträge mit den Banken nicht vorgelegt hatte.

Die georgische Regierung bereitet derzeit eine neue Ausschreibung vor, um ihre Interessen für das Bauprojekt des ersten Tiefseehafens von Anaklia zum Ausdruck zu bringen.

## 7.2.5 Tourismus

Der Incoming Tourismus in Georgien boomt und beflügelt die Baubranche. Der wachsende Bedarf an Hotels, Freizeiteinrichtungen und Sportangeboten führt zu zahlreichen Geschäftschancen für ausländische Unternehmen im Bereich Objektausstattung und Bauplanung. Neben Neubauten, werden zahlreiche bestehende Gebäude saniert, modernisiert und ausgebaut.

In Georgien eröffneten in den vergangenen Jahren hunderte neue Hotels. Allein von 2017 bis 2019 hat die Zimmerkapazität fast verdoppelt. In der Tiflis eröffneten zahlreiche Markenhotels wie Hampton by Hilton, Radisson Red, Hilton, Park Inn Radisson, Holiday Inn Express, Radisson Blu Telegraph und Ramada Encore Melikishvili Ave. Ende 2020 soll ein weitere Hilton in der Hauptstadt seinen Betrieb aufnehmen. Es verfügt über 201 Zimmer. Die Baukosten belaufen sich auf rund 67 Mio. USD. Außerdem wurden etwa 40 kleinere Hotels und Herbergen in den Jahren 2018 und 2019 mit Zuschüssen aus dem staatlichen Förderprogramm „Host in Georgia“ errichtet. Auch außerhalb der Hauptstadt entstehen neue Übernachtungsmöglichkeiten. In der autonomen Republik Ascharien wurden 2018 und 2019 15 exklusive Hotels in Betrieb genommen.<sup>56</sup>

## 7.3 Energiewirtschaft

Georgien ist nahezu vollständig auf den Import von Gas und Erdöl angewiesen, da es keine nennenswerten fossilen Brennstoffvorkommen gibt. Die südkaukasische Republik positioniert sich zunehmend als regionaler Energiehub und ist ein wichtiges Transitland für Öl und Gas aus Aserbaidschan und Öl aus Kasachstan und der Türkei nach Europa. Außerdem gibt es großes Potential für Wasserkraft. Derzeit werden nur etwa 25% genutzt.

Die Modernisierung und der Ausbau der Stromwirtschaft ist ein vorrangiges Ziel der georgischen Regierung. Es befinden sich fünf große Wasserkraftwerke in Bau, Planung oder Prüfung. Die staatliche Stromübertragungsgesellschaft JSC State Electrosystem realisierte von 2018 bis 2021 Projekte im Wert von 550 Mio. USD. Auf der Prioritätenliste ganz oben steht dabei die Anbindung der lokalen Stromerzeuger, wie z.B. das Kombikraftwerk in Gardabani, an die Netze der Anreinerstaaten.<sup>57</sup>

### 7.3.1 Öl- und Gasindustrie

Die georgische Öl- und Gasindustrie ist für die EU von strategischer Bedeutung. Die Pipelines durch Georgien erlauben eine Diversifizierung des europäischen Energieangebots und tragen somit entscheidend zur europäischen Energiesicherheit bei. Für Armenien ist der Weg durch Georgien die einzige Möglichkeit an russisches Gas zu gelangen.

**Abbildung 20: Öl- und Gaspipelines in Georgien**



Das Hauptgaspipelinesystem (Main Gas Pipeline System MGPS) fördert russisches Gas. Es unterteilt sich in vier einzelne Systeme: Die Nord-Süd Gaspipeline (North-South Gas Pipeline), die Ost-West Gaspipeline (East-West Gas Pipeline), der südliche Ast (Southern Branch) und der Kakheti Ast (Kakheti Branch). Wie in Abbildung 2 zu sehen ist (schwarzes Pipelinesystem), erstreckt sie sich über das ganze Land. Des Weiteren verläuft die 692km lange Südkaukasuspipeline (blaue Linie) auf einer Strecke von 249km durch Georgien. Sie transportiert aserbaidschanisches Gas in die Türkei und weiter nach Europa. Die Bestrebungen der EU ihre Energiesicherheit zu steigern und die Unabhängigkeit von Russland zu erhöhen, führt zu einer zusätzlichen Auslastung und Erweiterung dieser Strecke.

<sup>56</sup> GTAI: Georgiens boomender Tourismus beflügelt Investitionen (Juni 2018)

<sup>57</sup> GTAI: Branchencheck – Georgien (April 2019)

Nahezu parallel dazu verläuft die zweitgrößte Ölpipeline der Welt, die Baku-Tiflis-Ceyhan Pipeline (rote Linie). Von den insgesamt 1.768km Länge befinden sich 249km in Georgien. Sie transportiert Öl aus Aserbaidschan über die Türkei zum Mittelmeer und ist eine wichtige Lebensader für den Westen. Auch diese Verbindung trägt zur Unabhängigkeit Europas von Russland und den Golfstaaten bei. Die Western-Route-Pipeline bringt Erdöl vom Sangachal Terminal am Kaspischen Meer südlich von Baku (Aserbaidschan) in das georgische Supsa am Schwarzen Meer. Vom Seehafen Poti wird es in die ganze Welt verschifft. Die gesamte Pipeline erstreckt sich auf einer Länge von 833km. Davon liegen 375km in Georgien. Eigentümer und Betreiber ist die Azerbaijan International Operating Company. Der georgische Abschnitt wird von BP betrieben.<sup>58</sup>

### JSC Georgian Oil and Gas Corporation (GOGC)

Die GOGC ist ein staatliches Unternehmen. Es untersteht dem Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung. Als Eigentümer der georgischen Hauptgaspipeline spielt es eine wichtige Rolle für die Gewährleistung der Energiesicherheit des Landes, aber auch für die EU und den internationalen Markt. Es versorgt über die Hälfte des georgischen Marktes mit Gas. Neben dem Gasimport ist das Unternehmen auch für die Förderung und Bereitstellung von Rohöl zuständig. Das jährliche Volumen umfasst mehr als 3 Mio. t Öl. Seit im Jahr 2015 das Kraftwerk in Gardabani fertiggestellt wurde, ist GOGC auch für die Energiegewinnung und -versorgung zuständig. Außerdem engagiert sich Unternehmen engagiert in internationalen Projekten und unterstützt die Entwicklung neuer Transitrouten.

### 7.3.2 Wasserkraft

Beim Erreichen der Ziele im Bereich Energiewirtschaft, setzt die georgische Regierung auf Wasserkraft. Derzeit stammen 85% des in Georgien erzeugten Strom aus Wasserkraft. Im Jahr 2017 wurden so 12 Mrd. Kwh/ Jahr erzeugt. Im Jahr 2020 sollen es 15 Mrd. Kwh/ Jahr sein. Bis 2025 soll die Kapazität nochmal auf 38 Mrd. Kwh/ Jahr erhöht und bis 2030 sogar auf 50 Mrd. Kwh/ Jahr gesteigert werden.

Für ausländische Investoren bieten sich gute Chancen. Im Zeitraum von 2007 bis 2012 wurden fünf neue Wasserkraftwerke in Betrieb genommen. Seit 2017 sind es insgesamt 21 Objekte mit einer installierten Leistung 520 MW. Laut des Ministeriums für Wirtschaft und Energie werden derzeit Investoren und Berater für mehr als 90 weitere Wasserkraftwerke gesucht.<sup>59</sup>

## 8. Rahmenbedingungen

### 8.1 Inländische Regulierung

#### 8.1.1 Rechtssystem

Das Rechtssystem in Georgien basiert auf dem Zivilrecht. Es gibt zwar kein integriertes Handelsgesetz, aber eine Reihe verschiedener Gesetze und Gesetzbücher (Zivilgesetzbuch, Steuergesetzbuch, Unternehmensgesetz und Insolvenzrecht), die die Geschäftstätigkeit in Georgien regeln. Obwohl sich die Transparenz und die Rechenschaftspflicht der Justiz in den letzten Jahren verbesserten, kam es in den Jahren 2016 und 2017 zu mehreren Handelsstreitigkeiten. Dies warf die Frage auf, ob die Gerichte in der Lage sind, kommerzielle Fälle innerhalb eines angemessenen Zeitraums unabhängig und kompetent zu behandeln.

Verordnungen und Vollstreckungsklagen sind anfechtbar und werden vom nationalen Gerichtssystem entschieden. Gesellschaftsrechtliche Belange sind in Georgien per Gesetz über die gewerblichen Unternehmen geregelt. Es gibt folgende gewerbliche Subjekte: Einzelunternehmer, Unternehmergenossenschaft, Gesellschaft mit Solidarhaftung, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft und Kooperative. Dementsprechend sind sowohl Personen- als auch Kapitalgesellschaften möglich.

<sup>58</sup> Georgia Today: GOGC – Ensuring Energy Security of Georgia (August 2015)

<sup>59</sup> GTAI: Georgiens Stromsektor investiert heute mehr denn je (März 2018)

## Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu rechtlichen Aspekten der Unternehmen erhalten Sie unter:

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/allgemeine-broschueren,t=georgien--ein-markt-mit-zukunft.did=1975068.html>

## IFRS

Internationale Rechnungslegungsstandards sind verbindlich für Aktiengesellschaften, Banken, Versicherungsgesellschaften und andere im Versicherungsbereich tätige Unternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften, Mithaftungsgesellschaften und Genossenschaften. Private Unternehmen sind verpflichtet, Rechnungslegung und Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit internationalen Rechnungslegungsstandards durchzuführen. Einzelunternehmer, kleine Unternehmen und nichtgewerbliche juristische Personen führen die Rechnungslegung nach vereinfachten Übergangsstandards durch, die von der Parlamentarischen Rechnungslegungskommission genehmigt wurden. Trotzdem treten in Georgien weiterhin Mängel bei der Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards auf. Dies ist vor allem auf fehlendes qualifiziertes Buchhaltungspersonal zurückzuführen.<sup>60</sup>

### 8.1.2 Ausländische Investitionen

In der Regel haben ausländische Investoren dieselben Rechte wie inländische Unternehmen. Ausnahmen beim Umgang mit den georgischen Bürgern wurden in bestimmten Sektoren vorgesehen, u.a. Seefischerei, Luft- und Seeverkehr und damit zusammenhängende Aktivitäten, Rundfunk- und Fernsehsender, Luftfahrtradiosender, Kommunikationssatelliten, staatlich unterstützte Darlehen, Garantien und Versicherungen sowie die Landung von Unterseekabeln.

Die Gesetzgebung für Auslandsinvestitionen ist in der Verfassung, dem Zivilgesetzbuch, dem Steuergesetzbuch und dem Zollgesetzbuch geregelt. Weitere einschlägige Rechtsvorschriften sind das Unternehmergeetz, das Gesetz zur Förderung und Gewährleistung der Investitionstätigkeit, das Insolvenzgesetz, das Gericht und der Gerichtsstand, das Gesetz zur Beschränkung monopolistischer Aktivitäten, das Rechnungslegungsgesetz und das Wertpapiermarktgesetz. Die Rechte an geistigem Eigentum sind durch das Zivilgesetzbuch und das Gesetz über Patente und Marken geschützt.

Die georgische Verfassung schützt Eigentumsrechte, einschließlich Eigentum, Erwerb, Veräußerung und Vererbung von Eigentum. In Georgien lebende Ausländer besitzen diesbezüglich Rechte und Pflichten, die denen der Bürger Georgiens gleichen. Die Verfassung erlaubt die Beschränkung oder den Widerruf von Eigentumsrechten nur in Fällen extremer öffentlicher Notwendigkeit und nur dann, wenn dies gesetzlich zulässig ist. Enteignungsstreitigkeiten sind in Georgien heute nicht üblich. Es gibt jedoch Berichte, wonach die Regierung vor 2012 unangemessene Domänen zur Beschlagnahme von Immobilien in Tiflis zu ungerecht niedrigen Preisen missbrauchte. Dies betraf vor allem das Eisenbahnumgehungsprojekt von Tiflis und anderen Infrastrukturerweiterungen bzw. Verbesserungsprojekte.<sup>61</sup>

### Staatliche Registrierung ausländischer Investitionen

Das georgische Gesetz über die Förderung und Garantie der Investitionstätigkeit ist hinsichtlich der Verantwortlichkeit ausländischer Investitionen recht streng. Es sieht vor, alle Investitionsverfahren staatlich zu registrieren. Das bedeutet, dass ein ausländischer Investor innerhalb von sechzig Tagen nach der Investition eine Kapitalanlage mit einem Wert von 100.000 USD (oder einem Gegenwert) bzw. einer noch höheren Summe anmelden muss.

Die zuständige staatliche Behörde ist die Auslandsinvestitionsagentur des Ministeriums für Handel und Außenwirtschaftsbeziehungen Georgiens. Die Nichteinhaltung dieser Anforderungen könnte zum Verbot der Investitionstätigkeit führen. Der Zweck der Registrierung

<sup>60</sup> Export.gov

<sup>61</sup> Export.gov

besteht darin, eine einheitliche statistische Datenbank über die in Georgien realisierte Investitionstätigkeit zu führen. Darüber hinaus legt ein ausländischer Investor einmal jährlich den Termin für das Volumen der zusätzlich realisierten Investitionen vor.

### 8.1.3 Unternehmensregistrierung

Im Allgemeinen verläuft die Registrierung eines Unternehmens in Georgien schnell. Georgien führt die Liste der Länder im Doing Business Bericht der Weltbank in Bezug auf diese Komponente an. Der Registrierungsvorgang dauert im Normalfall nur einen Tag.

Durchgeführt wird sie von der Nationalen Agentur für öffentliche Registrierung unter dem Justizministerium Georgiens. Für Registrierungszwecke verlangt das Gesetz kein Dokument, das die Höhe oder das Vorhandensein von Gründungskapital überprüft. Ein Unternehmen muss keine separate Steueranmeldung ausfüllen. Die Erstregistrierung umfasst sowohl die staatliche als auch die Steuerregistrierung.

Um ein Unternehmen zu registrieren, müssen zuerst die Registrierungsgebühr bezahlt, das Unternehmen im Unternehmensregister angemeldet und eine Identifikationsnummer sowie eine Bescheinigung über die staatliche und steuerliche Registrierung vorgelegt werden. Des Weiteren sind folgende Informationen erforderlich: Persönliche Informationen des Gründers und der leitenden Angestellten und Statuten und Geschäftsbereiche des Unternehmens. Andere erforderliche Dokumente sind von der Art der Einrichtung, die vor Ort entstehen sollen, abhängig. Die Registrierungsgebühren sind verhältnismäßig gering: 100 GEL (rund 34 EUR) für die regelmäßige Registrierung, 200 GEL (68 EUR) für die beschleunigte Registrierung zzgl. 1 GEL (3 EUR) Bankgebühren. Zudem muss ein Bankkonto eröffnet werden.

### 8.1.4 Standards und Zertifizierung

Die georgische Regierung hat ein System „freiwilliger“ Standards und Zertifizierungen eingeführt, durch das der Importeur entscheiden kann, seine Produkte den georgischen Standards oder den Standards eines EU- Mitgliedstaates oder eines Mitgliedes der OECD anzupassen. Wenn ausländische Normen ausgewählt werden, müssen diese vom Importeur bei der Nationalen Agentur für Normung, technische Vorschriften und Messwesen registriert werden.

Wenn der Importeur die georgischen Standards einhält, gibt es in Georgien etwa 100 Prüflaboratorien, die z.B. in den folgenden Bereichen zugelassen sind:

- Elektrische Produkte
- Zusammensetzung der Boden- und Mineralressourcen
- Öl und Mineralölprodukte
- Glasprodukte
- Farben und Farbstoffe
- Baumaterial
- Funktechnikprodukte

### 8.1.5 Freihandelszonen

Die georgische Regierung hat ein Gesetz verabschiedet, das die Errichtung von Freien Industriezonen (FIZ) an strategischen Standorten des Landes vorsieht. Unternehmen, die in einer FIZ tätig sind, unterliegen nicht den Ein- und Ausfuhrabgaben, der Körperschaftssteuer, der Dividendensteuer, der Mehrwertsteuer oder der Grundsteuer. Die persönliche Einkommensteuer (20%) wird nicht von der Firma gezahlt, sondern von den Mitarbeitern auf Grundlage der Einkommenserklärung. Innerhalb der FIZ kommt auf Unternehmen lediglich ein Im- oder Exportzoll in Höhe von 4% auf Transaktionen zwischen der Zone und dem Festland Georgiens.

Die georgische Gesetzgebung enthält keine Beschränkungen hinsichtlich des Eigentums von Unternehmen im Ausland. Daher kann jede juristische und natürliche Person, egal ob Gebietsansässiger oder Ausländer, ein Unternehmen im Land registrieren lassen.

In Georgien gibt es vier Freie Industriezonen: die Freie Industriezone von Tiflis, die Freie Industriezone von Kutaisi, die Freie Industriezone von Hualing (in Kutaisi) und die Freie Industriezone von Poti. Die Regierung gewährt dem Gebiet in der Nähe des Hafens von Anaklia außerdem den Status einer Wirtschaftsfreizone.

**Tabelle 13: Besteuerung in Georgien und Freizonen: Vergleichstabelle, in %**

Steuern	FIZ Unternehmen	Georgien Unternehmen
Umsatzsteuer	0	15
Steuer auf Import	0	0-12
Mehrwertsteuer	0	18
Dividendensteuer	0	5
Vermögenssteuer	0	1
Einkommensteuer	0	20
(20 % - vom Mitarbeiter bezahlt)		

Quelle: Steuergesetzbuch von Georgia und Gesetz über die Freien Industriezonen

Das erste steuerfreie Gebiet des Landes wurde 2009 in Kutaisi gegründet. Die FIZ Kutaisi umfasst 27 ha Land und wird derzeit von der Georgian International Holding Company betrieben. Der größte Mieter ist Fresh Georgia.

Im Jahr 2010 folgte eine weitere FIZ in der Hafenstadt Poti. Bis Ende 2017 war die Rakia Georgia FIZ LLC Betreiber. Im Jahr 2018 übernahm die CEFC China Energy Group, einer der größten chinesischen Mischkonzerne. Die Gesamtlagerfläche in Poti beträgt rund 7.000 m<sup>2</sup>.

Im November 2015 wurde die Freie Industriezone in Tiflis (TFZ) von der BitFury-Gruppe gegründet. Die 170.000 m<sup>2</sup> des Territoriums sind in 28 Einzelgrundstücke unterteilt, die einzeln oder gemeinsam für bis zu 50 Jahre gemietet werden können. Der Eigentümer baute bspw. ein Mega-Datenzentrum auf 6.000 m<sup>2</sup>. Die TFZ erleichtert die Entwicklung des Lager- und Industriemarkts in Tiflis.

Die Freie Industriezone in Hualing wurde 2015 von der Hualing Group gegründet, die den Markt mit 25.000 m<sup>2</sup> Trockenlager ausstattet. Diese FIZ ist auf Holz- und Steinbearbeitung, Metallbau sowie Möbel- und Matratzenproduktion spezialisiert. Die vermietbare Lagerfläche beläuft sich auf 25.000 m<sup>2</sup>.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hafen plant das Konsortium ADC die Errichtung einer Sonderwirtschaftszone mit ausgewiesenen Flächen vorrangig für das logistische Gewerbe (200 ha), die Ernährungswirtschaft und Leichtindustrie (200 ha), den Tourismus (75 ha) und die Sektoren Finanzwirtschaft und Fortbildung (50 ha). Schrittweise sollen auch attraktive Wohnhäuser, Bürobauten, Ausstellungsflächen, Freizeit-, Sport- und Handelsobjekte sowie Parkanlagen entstehen.

Im Februar 2018 erteilte das Konsortium ADC dem britischen Ingenieur-, Planungs- und Beratungsbüro BuroHappold Engineering den Zuschlag für die Erarbeitung eines Master- und Entwicklungsplans für die Freizone Anaklia City. Die künftige Freizone umfasst in einer ersten Phase ein Gelände von etwa 600 ha, das später auf 2.000 ha ausgeweitet werden soll. Zunächst sollen hier jedoch Logistik- und Industrieobjekte errichtet werden.

Basierend auf dem Konzept einer Green and Smart City soll sich die Zone durch Emissionsarmut, Ressourceneffizienz und eine hohe Wettbewerbsfähigkeit auszeichnen. Bei der Umsetzung des Projekts will die Gesellschaft internationale Erfahrungen nutzen. Mit dem Management der Freizonen Incheon in Südkorea und Chorgos in Kasachstan (an der Grenze zu China) hat sie bereits Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet.

## 8.2 Internationale Verpflichtungen

### 8.2.1 DCFTA

Als Teil der „Östlichen Partnerschaft“ wurden im Juli 2010 die Verhandlungen über den Abschluss eines Assoziierungsabkommens mit Georgien aufgenommen. Im Zuge dessen wurden nach mehrjährigen Vorgesprächen im Januar 2012 auch Verhandlungen zu einem Deep and Comprehensive Free Trade Agreement aufgenommen. Im Juli 2016 trat das Dokument in Kraft.

Es beinhaltet u.a. den zollfreien Warenverkehr zwischen der EU und Georgien, die Festlegung gemeinsamer Standards sowie Regelungen zum Verbraucherschutz. Im Rahmen des DCFTA wird der Warenverkehr standardisiert und liberalisiert, um eine Intensivierung des Handels zwischen Georgien und der EU zu ermöglichen.

Mit dem Assoziierungsabkommen verpflichtete Georgien sich außerdem dazu, die demokratischen Grundsätze, die Menschenrechte und Grundfreiheiten einzuhalten. Neben diesen Verpflichtungen umfasst das Abkommen auch Reformen zur Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Korruptionsbekämpfung sowie die Angleichung von Standards in unterschiedlichsten Bereichen.

### 8.2.2 WTO

Georgien ist Mitglied der Welthandelsorganisation und hat seit seinem Beitritt keine technischen Handelshemmnisse eingeführt. Im Januar 2016 schloss die WTO ihre zweite Prüfung der Handelspolitik in Georgien ab. In dieser bekräftigten die WTO-Mitglieder ihre Zustimmung zu den weitestgehend offenen, transparenten und vorhersehbaren Handels- und Investitionsregelungen Georgiens. Während des Prüfungszeitraums stellten die Mitglieder fest, dass Georgien eine beeindruckende Reihe von Reforminitiativen ergriff, um die Handelsvorschriften und deren Umsetzung zu straffen, zu liberalisieren und zu vereinfachen. Die Prüfer lobten Georgiens Handlungsoffenheit sowie das Engagement für das multilaterale System durch einen verantwortungsvollen Beitrag zur Arbeit der WTO.

## 8.3 Zollrechtliche Rahmenbedingungen

Die georgische Regierung hat sich zu größerer Transparenz und Vereinfachung der Regulierung verpflichtet. Dazu gehört auch die visafreie Einreise auf georgischer und deutscher Seite. Die Regierung veröffentlicht Gesetze und Vorschriften in georgischer Sprache im Amtsblatt, dem sogenannten gesetzgebenden Botschafter, ‚Matsne‘. Ein Online-Tool zur Einsicht in die georgische Gesetzgebung ist Georgian Microsystems. Darüber hinaus kann man zu Gesetzentwürfen oder Verordnungen öffentlich Stellung beziehen. Nichtregierungsorganisationen, Berufsverbände und Geschäftskammern beteiligen sich aktiv an öffentlichen Anhörungen der Gesetze, die ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich betreffen.

Der vorliegende Abschnitt behandelt die Rahmenbedingungen des georgischen Zollrechts. Als zentrale Informationsquelle für das Kapitel dienen Angaben der Germany Trade and Invest, welche durch eigene Recherchen ergänzt wurden.<sup>62</sup>

### 8.3.1 Zollverfahren

Die Zollanmeldung kann im Vorfeld, bei der Grenzkontrolle oder an der Endbestimmungszollstelle sowohl schriftlich als auch elektronisch vorgenommen werden. In jedem Fall muss bei der Grenzüberschreitung eine vorläufige Zollanmeldung mit der Bezeichnung der einzuführenden Waren abgegeben werden. Diese beinhaltet u.a. Risikoprofile, die an alle Zollstellen des Landes weitergegeben werden. Erste physische Zollkontrollen finden an den Grenzen zu Georgien statt. Dafür müssen die Frachtführer entsprechende Begleitdokumente (z.B. Fracht- und Versandpapiere, kommerzielle Dokumente, Lizenzen, Genehmigungen und Zertifikate) mitführen. Sind die einzuführenden Waren nicht zur Abfertigung für den freien Verkehr vorgesehen, stehen folgende weitere Möglichkeiten zur Verfügung: Aktive und passive Veredelung, Zolllager, Freizonen, vorübergehende Verwendungen und Versandverfahren.

---

<sup>62</sup> GTAI: Zoll und Einfuhr Kompakt Georgien (August 2016)

In Georgien gibt es keine Mengeneinschränkungen (Quoten) für den Handel, mit Ausnahme von Stoffen, die zum Abbau der Ozonschicht führen. Lediglich Medizinprodukte, Schusswaffen, Sprengstoffe, radioaktive Substanzen, Güter mit doppeltem Verwendungszweck, Industrieabfälle und einige Arten von chemischen Agrochemikalien unterliegen einer Einfuhr- oder Ausfuhrgenehmigung. Verbrauchsteuer und Mehrwertsteuer gelten gleichermaßen für importierte und heimische Produkte.

Der Zollkodex von Georgien verlangt keine finanziellen Garantien von Importeuren nach Georgien vor der Zollabfertigung, außer bei der vorübergehenden Einfuhr von Waren.

Dokumente, die beim Passieren der Grenze in jedem Fall vorzulegen sind:

- Handelsrechnung
- Frachtpapiere (je nach Einfuhrart: Seefrachtbrief, Luftfrachtbrief, Eisenbahnfrachtbrief, Frachtbrief/TIR Carnet)
- Vertrag über den Erwerb der Ware (Belege des Kaufvertrags, Rechnung, andere finanzielle Dokumente)
- Einfuhrerlaubnis und/oder Gesundheitszeugnisse (phytosanitäre oder veterinäre Kontrolle)
- Waren mit Ursprung aus der EU: Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder Ursprungserklärung

Georgien verbietet den Import von Gütern, die die Gesundheit und Sicherheit des Landes oder seiner Bürger gefährden, einschließlich Betäubungsmittel, Pornografie und Nuklearmaterial. Zudem besitzen Waffen und Munition komplexe Lizenzanforderungen.

### 8.3.2 Zolltarife für den Import

Zollsätze auf importierte Waren fallen in drei Kategorien an und betragen entweder 0%, 5% oder 12%.

Nahezu 90 % der Waren profitieren von einem Zollsatz von 0%. Daneben werden auf landwirtschaftliche Erzeugnisse, fertige Lebensmittel, Mineralerzeugnisse, Kunststoff- und Kautschukerzeugnisse, Stein und Steinerzeugnisse, Edelsteine, unedle Metalle und Metall-erzeugnisse 12% Einfuhrzoll erhoben. Ein Zollsatz von 5 % ist u.a. für Käse, Seife und Kosmetikerzeugnisse, Kunststoff-erzeugnisse, Waren aus Eisen und Stahl sowie Kabel und Drähte vorgesehen. Diese Wertzölle werden in der Regel an Hand des vertraglich vereinbarten Kaufpreises inkl. der Kosten der Verpackung und des Transports bis zur georgischen Grenze ermittelt. Darüber hinaus wird für alkoholische Getränke ein spezifischer Zoll und für Fahrzeuge ein kombinierter Zoll erhoben.

Spezifische Zölle sind solche, die pro festgelegte Einheit berechnet werden. Bei Schaumwein sind dies z.B. 1,50 EUR pro Liter. Der kombinierte Zoll ist ein Mischsystem aus den beiden oben genannten Zöllen. So beträgt der Zoll für Fahrzeuge der Warengruppe 8703 (Kraftfahrzeuge und Fahrzeuge zum Befördern von Personen) 0,50 GEL pro Kubikzentimeter Hubraum zzgl. 5% des Warenwertes für jedes Zulassungsjahr des Fahrzeugs.<sup>63</sup>

### 8.3.3 Zollabfertigungsgebühren

Die Zollabfertigungsgebühren sind nach Warenwert und Art der Zollanmeldung gestaffelt. Nachstehend ein tabellarischer Überblick über die Gebühren.

**Tabelle 14: Zollabfertigungsgebühren in Georgien**

Warenwert in GEL	Zollabfertigungsgebühren in GEL (Reguläre Zollanmeldung)	Zollabfertigungsgebühren in GEL (Vorab- meldung)
unter 3000	100	100
3000-15000	300	200
über 15000	400	300

Quelle: GTAI, Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren – Georgien (2016)

<sup>63</sup> GTAI: Zoll und Einfuhr Kompakt Georgien (August 2016)

## Mehrwertsteuer

Für die meisten importierten Waren gilt eine Mehrwertsteuer von 18%. Für bestimmte Waren wie alkoholische Getränke, Ethylalkohol, Ethylbenzin für Autos und Zigaretten gelten zudem feste Verbrauchsteuersätze. Der Zollwert der Waren für die Zollabfertigung wird auf Basis der Zollanmeldung festgelegt. Export, Transit und Re-Export von Waren sind von Zöllen und Gebühren befreit. Kapitel 39 (1) des georgischen Steuergesetzbuchs legt die Höhe der Zolltarife und -befreiungen fest.<sup>64</sup>

## Goldene Liste

Bestimmte georgische Importeure, die sich als zuverlässig für den Staat erwiesen haben, können eine vereinfachte Verzollung beantragen. Autorisierte Importeure bzw. zugelassene Wirtschaftsbeteiligte haben in Georgien die Möglichkeit, in die so genannte „Goldene Liste“ aufgenommen zu werden. Diese Vereinfachung entspricht dem zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (Authorised Economic Operator) in der EU. Auf die Liste kann ein Unternehmen gelangen, wenn es die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt:

- Wirtschaftsbeteiligter, der als Einfuhrumsatzsteuerzahler registriert ist
- Mindesteinfuhr von Waren im Wert von 5 Mio. GEL jährlich
- Mindestens 900.000 GEL an Zollgebühren und/oder mindestens 100 Zollanmeldungen jährlich
- keine zollrechtlichen Vergehen in den letzten 6 Monaten

Bei der Einfuhr können Waren dann sofort an der Zollstelle freigegeben und mit einem internen Transitschein zum eigenen Lagerhaus gebracht werden. Zudem besteht eine dreißigtägige Frist für die Zahlung von Zöllen, Einfuhrumsatzsteuer und Verbrauchsteuern. Die Vorlage von Warenbegleitpapieren muss nur elektronisch erfolgen. Alle Originale werden vom Zollanmelder archiviert.

### Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zum Zollverfahren in Georgien erhalten Sie unter:

[http://georgien.ahk.de/fileadmin/ahk\\_georgien/Publikation/merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuehren--georgien.pdf](http://georgien.ahk.de/fileadmin/ahk_georgien/Publikation/merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuehren--georgien.pdf)

# 9. Geschäftspraxis

Der georgische Markt bietet im Bereich Infrastruktur und Mobilität insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt eine Vielzahl an Geschäftsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz sollte eine Geschäftstätigkeit genauestens überprüft werden. Dazu gehören Aspekte wie der Markteintritt, Vertriebsmöglichkeiten und ihre Bedingungen. Mit welchen Mitteln und mit Hilfe von welchen Partnern und Institutionen aus dem Heimatland und vor Ort kann das Vorhaben finanziert werden? Welche Faktoren müssen in Georgien beachtet werden, um deutsche Produkte importieren zu dürfen? An welchen Stellen stoßen deutsche Unternehmen an ihre Grenzen?

## 9.1 Markteintritt

Der Eintritt in den georgischen Markt stellt insbesondere für deutsche Unternehmen häufig kein Problem dar. Zum einen gewinnt die Marke „Made in Germany“ schnell das Vertrauen der Georgier. Zum anderen zeigen sich georgische Unternehmer und Behörden im Allgemeinen sehr offen gegenüber ausländischen Firmen. Weitere Vorteile deutscher Unternehmen sind ihre Stärke im Maschinenbau, technisches Know-how sowie die Disziplin Projekte schnell und ordnungsgemäß voranzutreiben. Diese Eigenschaften werden von Georgiern sehr geschätzt und können schnell zu einer Kooperation führen.

Sowohl die Erhebung von Informationen zu unterschiedlichen Projekten als auch die Suche nach geeigneten Geschäftspartnern gestaltet sich in Georgien wesentlich einfacher als in vielen anderen Ländern. Auch die Kontaktaufnahme zu einzelnen Behörden oder benötigten

<sup>64</sup> Export.gov, Georgia – Business Travel.

Ansprechpartnern verläuft in den meisten Fällen problemlos und auf direktem Weg. Durch die Vereinfachung der Einreisebestimmungen auf beiden Seiten fiel eine weitere mögliche Barriere weg.

Für einen gelungenen Markteintritt sollten Unternehmen sich grundsätzlich gut informieren und vorbereiten. Dazu zählen Adressrecherchen in Georgien, Marktstudien und -erkundungen sowie die Identifizierung möglicher Kooperationspartner. Auch der Kontakt zu einer ersten Anlaufstelle, die das Unternehmen beim Markteintritt unterstützt, kann sehr hilfreich sein. Außerdem sollte der Bedarf an Technologien und Dienstleistungen sowie internationale Ausschreibungen geprüft werden. Hierzu können insbesondere die DWV in Tiflis sowie Rödl & Partner, ebenfalls in Tiflis ansässig, informieren und unterstützen.

## 9.2 Finanzierung und Förderung

In Georgien wird eine Vielzahl von Projekten finanziell gefördert. Diese Hilfe wird jeder Form von Unternehmen gewährt. Entscheidend ist, dass das Vorhaben die Wirtschaft stärkt und das Unternehmen in seinem Umfeld agieren kann. Ein besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Entwicklung des nationalen Privatsektors gelegt. Die Unterstützung kommt größtenteils von länderübergreifenden Institutionen, wie der EIB oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

### EU-Förderprogramm Finance for Innovators (InnovFin)

Die EU stellt bspw. Finanzierungshilfen für Forschung und Innovationen im Rahmen der Initiative InnovFin zur Verfügung. Diese können von KMU ebenso wie von Großunternehmen und Forschungsinstitutionen in Anspruch genommen werden. Die Produkte sind Teil des EU-Programms „Horizont 2020“ und sind für alle förderungsfähigen Sektoren verfügbar. Es steht ein breites Spektrum an Darlehen, Garantien und eigenkapitalähnlicher Finanzierung ab. Neben der finanziellen Unterstützung wird auch technische Unterstützung bereitgestellt.

Die hauptsächlichen Vorteile dieser Initiativen bestehen aus: Vereinfachung der Kreditvergaben, günstigere Kredite für Unternehmen, verbesserter Zugang von KMU zu Finanzierungsmitteln, neue Maßnahmen zum Kompetenzaufbau technischer Hilfe. Außerdem verfügen KMU über die Möglichkeit Beratungsdienste zu nutzen (auf regionaler und lokaler Ebene).

Mehr Informationen unter: [https://www.eib.org/attachments/thematic/innovfin\\_eu\\_finance\\_for\\_innovators\\_en.pdf](https://www.eib.org/attachments/thematic/innovfin_eu_finance_for_innovators_en.pdf)

Die Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme in Georgien variieren zwischen den einzelnen Banken und Finanzinstituten. Je nach Geschäftstätigkeit und ihrer Dauer wird die Kredithöhe, seine Laufzeit sowie die Rückzahlungsvereinbarung festgelegt. Der einfachste Weg, um einen entsprechenden Kredit zu finden und zu beantragen, ist ein Beratungsgespräch mit einer möglichen Bank zu vereinbaren. Zudem gibt es in Georgien Mindestanforderungen, die zu erfüllen sind. Dazu zählen die Erfahrung mit der Finanzierung einer Geschäftsidee (6 Monate – 2 Jahre), 30% Beteiligung am Projekt und der Marktpreis der Kreditsicherheit sollte das Kreditvolumen (inkl. Steuern) um das Zwei- bis Dreifache überschreiten. Hinzu kommt die Überprüfung von Vergabekriterien, wie z.B. Risikofaktoren (technologisch, marktbedingt, finanziell, Management, usw.).

Dokumente zur Vorlegung für die Kreditgewährung:

- Beleg über Immobiliensitz des Unternehmens
- Beleg über Privatbesitz der Kreditnehmer
- Beleg über die Liquidität der Firma und ihr Güterbestand
- Garantiebrieft von einer Finanzinstitution
- Einzahlung bei der Bank

Weitere Dokumente, die notwendig sind:

- Antrag auf Kreditaufnahme
- Statuten des Unternehmens und Gründungsdokumente
- ggf. Lizenzen und Genehmigungen

- Business Plan
- Bilanz des letzten Quartals – Gewinne und Verluste

### Förderprogramme der Agentur „Enterprise Georgia“

Die LEPL „Enterprise Georgia“ ist dem Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung unterstellt. Die Agentur zielt auf die Entwicklung des Unternehmertums in Georgien ab und steht für die Bereiche Business, Investitionen und Export. In diesem Rahmen wurde im Juli 2014 das staatliche Förderprogramm „Produce in Georgia“ ins Leben gerufen. Es bietet finanzielle Unterstützung, Immobilien sowie fachliche Hilfe vor allem für Projekte im Agrar- und Industriesektor. Beteiligte Firmen können sich nach der Kreditaufnahme einen Teil der Zinszahlungen von staatlicher Seite erstatten lassen.

Mehr Informationen zur „Enterprise Georgia“ unter: <http://www.enterprisegeorgia.gov.ge/en/home>

Mehr Informationen zu „Produce in Georgia“ unter: <http://nasp.gov.ge/page/acarmoe/?lang=en>

## 9.3 Importbedingungen

Durch zahlreiche Reformen und Abkommen sind die Importbedingungen in Georgien sehr locker. Die Einfuhrverbote und -einschränkungen gelten lediglich auf gefährliche bzw. gesundheitsgefährdende Güter (Waffen, Chemikalien, usw.). Die Einfuhr kann abgelehnt werden, falls der Staat bemerkt, dass Staats- oder Öffentlichkeitsinteressen durch die Waren angegriffen werden können. Im Normalfall darf die Regierung sich 30 Tage Zeit nehmen, um für oder gegen Lizenzierungen zu stimmen. Ein Schweigen wird als Befürwortung gewertet.

Trotz der Vereinfachungen ist das Vorhandensein von bestimmten Dokumenten wichtig. Die Importe müssen korrekt registriert werden. Außerdem muss eine Handelsrechnung sowie Transportdokumente, die über den Ursprung der Waren informieren und mit den angewandten Incoterms 2010 ausgestattet sind, eingereicht werden. Auf finanzielle Garantien von Importeuren verzichtet Georgien jedoch, um eine einfache Zollabwicklung zu garantieren. Eine Ausnahme bildet die temporäre Einfuhr einer Ware.

## 9.4 Markierung und Etikettierung

Auf allen Erzeugnissen müssen folgende Informationen in georgischer Sprache vorhanden sein:

- Name und Art der Erzeugnisse
- Herstellerangaben und Adresse sowie Herstellungsland
- ggf. Haltbarkeitsdatum
- ggf. Produktgewicht und/oder Volumen
- ggf. wichtigste Gebrauchseigenschaften
- ggf. Lagerungshinweise

Für Lebensmittel gelten weitergehende Etikettierungsvorgaben. So müssen bspw. Herstellungsdatum, Zusammensetzung und Nährwertangaben enthalten sein. Es dürfen keine irreführenden Angaben über die Inhaltsstoffe oder das Produkt gemacht werden. Außerdem ist die Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebens- und Futtermittel verpflichtend. Bei mehr als 0,9% gentechnisch veränderter Bestandteile am Gesamtprodukt ist in der linken oberen Ecke des Etiketts ein deutlich sichtbarer Hinweis in georgischer Sprache anzubringen. Sollte dies nicht möglich sein, ist der Hinweis im Beipackzettel oder sonstigen Begleitinformationen anzugeben. Verstöße hiergegen werden mit einer Geldstrafe geahndet. Die Waren selbst sind durch den Unternehmer zu vernichten.<sup>65</sup>

<sup>65</sup> GTAI: Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen – Georgien (2016)

## 9.5 Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Georgien bietet in diversen Sektoren Geschäftsmöglichkeiten, je nach Potenzial und Finanzierungsmöglichkeiten. Wichtig sind dabei vor allem Offenheit, Wettbewerbsfähigkeit, internationale Kooperation und gute Geschäftsbeziehungen. Der große Vorteil Georgiens ist hierbei die geographische Lage. Deutsche Unternehmer können sehr leicht ihre Produkte nach Georgien bringen und gleichzeitig mit angrenzenden Ländern Geschäftskontakte aufnehmen und Georgien als Transitland nutzen.

Vertriebsmöglichkeiten bestehen insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Bau, Agrarwirtschaft und Energie. Zu den großen Projekten des Landes mit internationaler Beteiligung gehören der Bau von 50 Stromerzeugungsprojekten in Lizenzierung sowie die dazugehörigen Umweltgutachten (Projektwert: ca. 3 Mrd. USD für eine geplante Kapazität von 1.600 Megawatt). Die Nachfrage nach technischem Know-how und Maschinen gilt insbesondere Wasserkraftwerken, doch auch Kombi- und Kohlekraftwerke bedürfen neuer Technologien.

Neben dem zentralen Standort Tiflis verfügt Georgien auch weitere wichtige Städte, die für einen möglichen Vertrieb in Frage kommen. Beispielsweise gilt die etwa 25km südöstlich von Tiflis gelegene Stadt Rustawi als wichtigster Binnenlogistikstandort nach Tiflis. Diese Stadt ist insbesondere für Unternehmen der Schwerindustrie (Eisen, Stahl, Zement und Düngemittel) von besonders großem Interesse. Das westlich gelegene Kutaisi, drittgrößte Stadt des Landes, wird ebenfalls immer beliebter für die Binnenlogistik.

Im Transport- und der Logistiksektor sind ausländische Unternehmen und Investoren aktuell in jedem gefragt. Die Modernisierung der Verkehrswege, ob Bahn, Straße, Flug- oder Hafenverkehr, bieten Consulting-Firmen, Maschinenherstellern, Architekten, uvm. viele Möglichkeiten eines Markteintritts. Wichtigster Teil der Modernisierung ist v.a. der Straßenausbau mit dem Nord-Süd- und dem Ost-West-Korridor. Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich auch in den Bereichen Hafentechnologie, Bauplanung, Überwachung und Schulung des Hafenpersonals. Auch der Bau von zwei großen internationalen Logistikzentren könnte für deutsche Unternehmen interessant sein. Diese sollen im Jahr 2022 im Südosten von Tiflis und Kutaisi entstehen.

Im Bereich der maritimen Transportwege sind v.a. Poti, Batumi und Anaklia von Bedeutung. Hier sollen in naher Zukunft mehrere Terminals entstehen, um bessere Wasserverbindungen zu garantieren. Da es den lokalen Firmen und Behörden häufig an Know-how fehlt, sind sie auf Experten aus dem Ausland angewiesen. So haben deutsche Unternehmen gute Chancen, Aufträge aus Georgien zu erhalten. Angesichts der Tatsache, dass viele dieser Projekte aufgrund ihrer hohen Bedeutung von internationalen Gebern finanziert.

## 9.6 Interkulturelle Besonderheiten

Die Entwicklung der persönlichen Beziehungen ist ein wichtiger Teil der Geschäftsbeziehungen in Georgien. Geschäftstreffen sind in der Regel eine relativ entspannte Angelegenheit. Obwohl Verspätungen nicht unbedingt einen Mangel an Respekt widerspiegeln, sollten ausländische Besucher pünktlich sein. Geschäftsessen werden seltener organisiert als in Europa. Ausführliche Abendessen - bekannt als "georgische Tische" oder "supras" - sind im Allgemeinen lange Angelegenheiten, bei denen sowohl vom Gastgeber als auch von den Ehrengästen oft zahlreiche, informelle und spontane Trinksprüche verlangt werden. Wein ist ein wichtiger Teil der georgischen Kultur und gehört zu jedem Abendessen dazu. Die Georgier sind sehr stolz auf ihren Ruf als gütige Gastgeber<sup>66</sup>.

Die offizielle Sprache ist Georgisch und die am weitesten verbreitete Sprache des Landes. Englisch gewinnt an Popularität, und auch Russisch wird weiterhin verwendet, ist bei der Jugend allerdings weniger verbreitet. Die deutsche Sprache gewinnt mit der Zeit an Popularität. Das Goethe-Institut wurde bereits 1994 eröffnet.

---

<sup>66</sup> Export.gov, Georgia – Business Travel

# Anhang Armenien

## Institutionen, Verbände und Organisationen in Armenien

<b>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Armenien</b>	Dr. Michael Banzhaf Botschafter Charents Str. 29, 0025 Eriwan Tel.: +374-10-52-32-79 <a href="mailto:info@eriw.diplo.de">info@eriw.diplo.de</a>
<a href="https://erivan.diplo.de/">https://erivan.diplo.de/</a>	
<b>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)</b>	Anne Dorit Kempa Landesdirektion Baghramyan Str. 4/1, 0019 Eriwan Tel.: +374-10-589337 <a href="mailto:giz-armenia@giz.de">giz-armenia@giz.de</a>
<a href="http://www.giz.de/de/weltweit/374.html">www.giz.de/de/weltweit/374.html</a>	
<b>Deutsche Wirtschaftsvereinigung Armenien</b>	<b>Dietmar Carl Stiel</b> Büroleitung Baghramyan Avenue 18, 0019 Eriwan Tel.: +374-44-687680 <a href="mailto:dietmar.stiel@dwv.am">dietmar.stiel@dwv.am</a>
<a href="http://www.dwv.am">www.dwv.am</a>	
<b>Nationales Institut für Standarte</b>	Albert Babayan Direktor Komitas 49/4, 0051 Eriwan Tel.: +374-10-285620-18, +374-10-285620-19 <a href="mailto:sarm@sarm.am">sarm@sarm.am</a>
<a href="http://www.sarm.am/en">http://www.sarm.am/en</a>	
<b>Nationale Kommission für Schutz des wirtschaftlichen Wettbewerbs</b>	Gegham Gevorgyan Vorsitzender Mher Mkrtchyan Str. 5 b, 0010 Eriwan Tel.: +374-10-544-004 <a href="mailto:info@competition.am">info@competition.am</a>
<a href="http://www.competition.am/?lng=2">www.competition.am/?lng=2</a>	
<b>Nationales Zentrum für die Entwicklung des kleinen und mittleren Unternehmertums</b>	Baghramyan Str. 24, 0301 Eriwan Tel.: +374-252-2-51-94; +374-98-31-10-09 <a href="mailto:aragatsotn@smednc.am">aragatsotn@smednc.am</a> ; <a href="mailto:info@smednc.am">info@smednc.am</a>
<a href="http://www.smednc.am/en">http://www.smednc.am/en</a>	
<b>Verband der industriellen Unternehmen und Unternehmer Armeniens</b>	Arsen Kasarian Präsident 202/2 Prospekt Tigran Mezi, 0018 Eriwan Tel: +374-10-540-715, +374-10-540-716, +374-10-540-717 <a href="mailto:info@umba.am">info@umba.am</a>
<a href="http://www.umba.am">www.umba.am</a>	

## Ministerien, Entscheidungsträger, Wirtschaftsförderung

<b>Ministerium für Wirtschaft in Armenien</b>	Tigran Khachatryan Wirtschaftsminister 5 M. Mkrtchyan street, 0010 Eriwan Tel.: +374-11-597-205, +374-11-597-206, +374-11-597-207 <a href="mailto:secretariat@mineconomy.am">secretariat@mineconomy.am</a>
<a href="http://www.mineconomy.am/en">www.mineconomy.am/en</a>	
<b>Armenisches Zoll</b>	Movses Khorenatsi Str. 3, 7, 0015 Eriwan Tel.: +374-60-54-44-44, +374-60-54-46-57 <a href="mailto:49797259@e-citizen.am">49797259@e-citizen.am</a> , <a href="mailto:secretariat@petekamutner.am">secretariat@petekamutner.am</a>
<a href="http://www.petekamutner.am/DefaultCs.aspx?sid=cs">http://www.petekamutner.am/DefaultCs.aspx?sid=cs</a>	

---

**Business Armenia**  
Dr. Artak Poghosyan  
Direktor  
Mher Mkrtchyan Str.5, 0010 Eriwan  
Tel.: +374-11-597725  
[www.businessarmenia.am](http://www.businessarmenia.am) [invest@businessarmenia.am](mailto:invest@businessarmenia.am)

---

**Industrie- und Handelskammer Armenia  
(CCI Armenia)**  
Martin Sargsyan  
Präsident  
Khanjyan11, 0010, Eriwan  
Tel.: +374-60-484902, +374-10-560184  
[https://armcci.am/?page\\_id=3060&lang=en](https://armcci.am/?page_id=3060&lang=en) [info@armcci.am](mailto:info@armcci.am)

---

## Freie Wirtschaftszone

---

**Eriwaner Freien Wirtschaftszone (FWZ)  
„Alliance“  
(ICT, Engineering, Pharma)**  
A. Akopian Str. 3, 0033, Eriwan  
Tel.: +374-10-741310; +374-77-772341  
[info@fez.am](mailto:info@fez.am)  
[www.fez.am](http://www.fez.am)

---

## Unternehmen

### Lebensmittelverarbeitung

---

**Spayka LLC**  
Bagratunyats Str. 70/18, 007, Eriwan  
Tel.: +374-60-704 444; +374-10 444 470  
[www.spayka.am/en](http://www.spayka.am/en) [spayka@spayka.com](mailto:spayka@spayka.com)

---

**Euroterm CJSC, Head office**  
15/2 Amiryany St., 0002, Eriwan  
Tel: +374 10 538445 , +374 10 537571 , +374 10 537232  
[www.noyan.am](http://www.noyan.am) [info@noyan.am](mailto:info@noyan.am)

---

**Agroyans LLC**  
District M. Mkrtchyan 1/32, 2210, Kotayk region, Community of Arin  
Tel: +374 44 54 20 20  
[www.agroyans.com](http://www.agroyans.com) [info@agroyans.com](mailto:info@agroyans.com)

---

**Martin Star Company**  
Armenia, Yerevan, 8/4 H. Beknazaryan, 15 residential quarter  
Tel: +374 94 06-06-22,  
Tel: +374 91 35-27-57 (mobile)  
[martin.star@mail.ru](mailto:martin.star@mail.ru)  
[www.martinstar.am/en](http://www.martinstar.am/en) [info@martinstar.am](mailto:info@martinstar.am)

---

### Textile

---

**Alex Textile LLC**  
127/21 Arshakunyats Avenue, Eriwan  
Tel.: +374 10 48 48 15, +374 11 66 06 06  
[www.alextextile.am/en](http://www.alextextile.am/en) [contact@alextextile.am](mailto:contact@alextextile.am)

---

**Armtex Group LTD**  
Chmelnitski 1 /a, Gyumri  
Tel: +0312 3-04-46  
[www.armtexgroup.am/en](http://www.armtexgroup.am/en) E-Mail: [info@armtexgroup.am](mailto:info@armtexgroup.am)

---

**Ribek LTD**  
Suren Bekirski  
Direktor  
Armenia, Kotayk Marz, Charentsavan  
6th District, 4th St., Structure 4 (Hrazdan region)

---

## Infrastruktur

<b>South Caucasus Railway CJSC</b>	50 Tigrana Metsa Avenue, Eriwan Tel.: +374 60 46 34 44, 46 34 45, 46 34 46, +374 10 57 50 02 <a href="http://www.ukzhd.am/en">www.ukzhd.am/en</a> <a href="mailto:mail@railway.am">mail@railway.am</a>
<b>Veolia Djur CJSC</b>	66a Abovyan, 0025, Eriwan <a href="http://www.veolia.am/en">www.veolia.am/en</a> <a href="mailto:office@vjur.am">office@vjur.am</a>
<b>Gazprom Armenia</b>	43 Tbilisyan Hwy, Eriwan Tel: +374 10 29-49-33 <a href="http://www.armenia.gazprom.com">www.armenia.gazprom.com</a> <a href="mailto:inbox@gazpromarmenia.am">inbox@gazpromarmenia.am</a>

## Banken

<b>Armenische Zentralbank</b>	Vazgen Sargsyan Str. 6, 0010 Eriwan Tel: +374-10-583841, +374-10-592-697 <a href="http://www.cba.am/en/sitepages/default.aspx">www.cba.am/en/sitepages/default.aspx</a> <a href="http://www.cba.am/en/sitepages/default.aspx">www.cba.am/en/sitepages/default.aspx</a>
<b>KfW-Entwicklungsbank</b>	Dr. Klaus Veigel Direktor Regionalbüro Kaukasus Lokale Repräsentation KfW Büro Eriwan: Zara Chatinyan Baghramyan Str. 4/1, 0019 Eriwan Tel.: +374-10-548980 <a href="http://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Europa/Armenien/">www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Europa/Armenien/</a> <a href="mailto:kfw.eriwan@kfw.de">kfw.eriwan@kfw.de</a>

## Fachmessen in Armenien

Datum	Name	Thema
18. – 20. März 2020	Caucasus: Building and Reconstruction Expo 2020 Messe Zentrum "Yerevan EXPO" A. Akopian 3 Str. Eriwan	Messe für Bau und Rekonstruktion <a href="https://expo.am/en/stroitelstvo_i_remont">https://expo.am/en/stroitelstvo_i_remont</a>
10. - 12. September 2020	Industrial Armenia Expo 2020 Messe Zentrum "Karen Demirchyan Complex" Tsitsernakaberd 1, Eriwan	Regionale industrielle Messe <a href="https://expo.am/en/industrialnaya-armeniya-expo">https://expo.am/en/industrialnaya-armeniya-expo</a>

## Hilfreiche Links

Auswärtiges Amt: Armenien, Länderprofil

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/armenien-node>

GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt

<https://www.gtai.de/resource/blob/16442/f8143c71f10577a04981e8e7a621eb59/mkt20160721803200-17123-wirtschaftsdaten-kompakt-armenien-data.pdf>

Nationales Statistikkomitee der Republik Armenien (Armstat):

<https://armstat.am/en/>

Doing Business 2020: Economy Profile Armenia

<https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/a/armenia/ARM.pdf>

GTAI: Armenien setzt Projekte in der Lebensmittelbranche um

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/armenien/armenien-setzt-projekte-in-der-lebensmittelbranche-um-9274>

GTAI: Armenien sucht Investoren für Tourismusprojekte

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/armenien/armenien-sucht-investoren-fuer-tourismusprojekte-18512>

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: Bilaterale Luftverkehrsabkommen

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LF/luftverkehrsabkommen-bilateral.html>

Transalex: Import & Export Armenien

<https://www.transalex.de/export-import-verzollung-armenien/>

Zoll: Außenwirtschaft Armenien

[https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/Embargomassnahmen/Laenderembargos/Armenien/armenien\\_node.html](https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/Embargomassnahmen/Laenderembargos/Armenien/armenien_node.html)

BBC News: Armenia Country Profile 2018

<https://www.bbc.com/news/world-europe-17398605>

Frankfurter Rundschau: Armenien - ein Land lockt mit Heimatgefühlen

<https://www.fr.de/politik/armenien-land-lockt-heimatgefuehlen-13424317.html>

Euractiv: Armeniens Dezentralisierung: Von der politischen zur technologischen Revolution?

<https://www.euractiv.de/section/digitale-agenda/news/armeniens-dezentralisierung-von-der-politischen-zur-technologischen-revolution/>

Deutschland Funkkultur: Ein Land zwischen zwei Imperien?

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/armenien-nach-dem-machtwechsel-ein-land-zwischen-zwei.979.de.html?dram:article\\_id=421408](https://www.deutschlandfunkkultur.de/armenien-nach-dem-machtwechsel-ein-land-zwischen-zwei.979.de.html?dram:article_id=421408)

Eurasianet: Armenia and Karabakh announce construction of third connecting highway

<https://eurasianet.org/armenia-and-karabakh-announce-construction-of-third-connecting-highway>

Logistics Capacity Assessment: Armenia Country Profile

<https://dlca.logcluster.org/display/public/DLCA/Armenia>

# Anhang Georgien

## Allgemeine Markt- und Geschäftsinformationen

<b>Deutsche Wirtschaftsvereinigung Georgien</b>	<b>Thomas Kimmeswenger</b> Geschäftsführer Tel.: +995 32 220 5767 <a href="mailto:thomas.kimmeswenger@georgien.ahk.de">thomas.kimmeswenger@georgien.ahk.de</a>
<a href="http://www.georgien.ahk.de">www.georgien.ahk.de</a>	
<b>Germany Trade and Invest</b>	<b>Katrin Kossorz</b> Villemombler Str. 76 53123 Bonn Tel.: +49 228 24 993 268 <a href="mailto:katrin.kossorz@gtai.de">katrin.kossorz@gtai.de</a>
<a href="http://www.gtai.de">www.gtai.de</a>	
<b>Rödl &amp; Partner</b>	<b>Klaus Kessler</b> Rustaveli Allee 24 0108 Tiflis Tel.: +380 44 586 23 03 Fax: +380 44 586 23 04 <a href="mailto:Klaus.kessler@roedl.pro">Klaus.kessler@roedl.pro</a>
<a href="http://www.roedl.de">www.roedl.de</a>	

## Ministerien und Institutionen

<b>Ministerium für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung Georgiens</b>	Tel.: +995 32 299 11 11 Tel.: +995 32 299 11 05 Fax: +995 32 292 15 34 <a href="mailto:ministry@moesd.gov.ge">ministry@moesd.gov.ge</a>
<a href="http://www.economy.ge">www.economy.ge</a>	
<b>Georgian National Agency for Standardization, Technical Regulations and Metrology</b>	Tel.: +995 32 261 25 30 Fax: +995 32 261 35 00 <a href="mailto:geostm@geostm.ge">geostm@geostm.ge</a>
<a href="http://www.geostm.ge">www.geostm.ge</a>	
<b>Municipal Development Fund</b>	Tel.: +995 32 2437001 Fax: + 995 32 2437077 <a href="mailto:mdf@mdf.org.ge">mdf@mdf.org.ge</a>
<a href="http://www.mdf.org.ge">www.mdf.org.ge</a>	
<b>Roads Department</b>	<b>Levan Kupatashvili</b> Tel.: +995 32 2 37 05 08 Fax: +995 32 2 37 66 03 <a href="mailto:info@georoad.ge">info@georoad.ge</a>
<a href="http://www.georoad.ge">www.georoad.ge</a>	
<b>Seeverkehrsagentur</b>	<b>Ivane Abashidze</b> Tel.: +995 422 274925 <a href="mailto:iv.abashidze@mta.gov.ge">iv.abashidze@mta.gov.ge</a>
<a href="http://www.mta.gov.ge">www.mta.gov.ge</a>	
<b>Georgische Eisenbahn</b>	<b>Akaki Saghirashvili</b> Tel.: +995 32 219 90 91 <a href="mailto:akaki.saghirashvili@railway.ge">akaki.saghirashvili@railway.ge</a>
<a href="http://www.railway.ge">www.railway.ge</a>	
<b>United Airports of Georgia</b>	Tel.: +995 32 2 48 73 00 <a href="mailto:info@airports.ge">info@airports.ge</a>
<a href="http://www.airports.ge">www.airports.ge</a>	
<b>Enterprise Georgia</b>	Tel.: +995 32 296 0010 <a href="mailto:info@enterprise.gov.ge">info@enterprise.gov.ge</a>
<a href="http://www.enterprisegeorgia.gov.ge/en">www.enterprisegeorgia.gov.ge/en</a>	
<b>Georgian Co-Investment Fund</b>	Tel.: +995 32 2 47 00 03 <a href="mailto:info@gcfund.ge">info@gcfund.ge</a>
<a href="http://www.gcfund.ge/en">www.gcfund.ge/en</a>	
<b>Partnership Fund</b>	Tel.: +995 32 2 99 04 48 <a href="mailto:info@fund.ge">info@fund.ge</a>
<a href="http://www.fund.ge">www.fund.ge</a>	

## Freie Industriezonen

<b>Tbilisi Free Zone</b> <a href="http://www.tfz.ge">www.tfz.ge</a>	Tel.: +995 32 2500070 <a href="mailto:info@tfz.ge">info@tfz.ge</a>
<b>Kutaissi FIZ</b> <a href="http://www.gih.ge">www.gih.ge</a>	Tel.: +995 555 113 675 <a href="mailto:info@gih.ge">info@gih.ge</a>
<b>Hualing FIZ (Kutaissi)</b> <a href="http://www.hualingfiz.ge">www.hualingfiz.ge</a>	Tel.: +995 595117151 <a href="mailto:info@hualingfiz.ge">info@hualingfiz.ge</a>
<b>Poti FIZ</b> <a href="http://www.potifreezone.ge/en">www.potifreezone.ge/en</a>	Tel.: +995 32 2485 485 (Tiflis) Tel.: +995 493 25 00 77 (Poti) <a href="mailto:info@potifreezone.ge">info@potifreezone.ge</a>

## Unternehmen

<b>Corporation Georgian Wine</b> <a href="http://www.cgw.ge">www.cgw.ge</a>	Tel.: +995 32 225 04 88 <a href="mailto:info@cgw.ge">info@cgw.ge</a>
<b>Tbilvino</b> <a href="http://www.tbilvino.ge">www.tbilvino.ge</a>	Tel.: +995 32 265 33 82 <a href="mailto:welcome@tbilvino.ge">welcome@tbilvino.ge</a>
<b>Borjomi Mineral Water</b> <a href="http://www.borjomi.com">www.borjomi.com</a>	Tel.: +995 32 2 484 484
<b>Geosteel LLC</b> <a href="http://www.geosteel.com.ge">www.geosteel.com.ge</a>	Tel.: + 995 322 24 37 95 <a href="mailto:office@geosteel.com.ge">office@geosteel.com.ge</a>
<b>Rustavi Metallurgi Plant</b> <a href="http://www.rmp.ge">www.rmp.ge</a>	Tel.: +995 32 249 22 33 <a href="mailto:contacts@rustavisteel.com">contacts@rustavisteel.com</a>
<b>Georgian Managanes</b> <a href="http://www.gm.ge">www.gm.ge</a>	Tel.: +995 32 223 00 30 <a href="mailto:office@gm.ge">office@gm.ge</a>
<b>Aerostructure Technologies Cyclone</b> <a href="http://www.atccomposite.com">www.atccomposite.com</a>	<a href="mailto:info@atccomposite.com">info@atccomposite.com</a>
<b>Ajara Textile</b> <a href="http://www.acekaholding.com">www.acekaholding.com</a>	Tel.: +995 422 25 05 23 <a href="mailto:info@ajaratextile.com">info@ajaratextile.com</a>
<b>Caucas Pack</b> <a href="http://www.caucaspack.com">www.caucaspack.com</a>	Tel.: +995 322 63 12 21 <a href="mailto:info@caucaspack.com">info@caucaspack.com</a>

## Seehafen

<b>APM Terminals Poti</b> <a href="http://www.apmterminalspoti.com">www.apmterminalspoti.com</a>	Tel.: +995 32 248 66 70
<b>Poti New Terminals Consortium</b> <a href="http://www.pnt.ge">www.pnt.ge</a>	Tel.: +995 595 23 37 99 <a href="mailto:info@pnt.ge">info@pnt.ge</a>
<b>Batumi Port</b> <a href="http://www.batumiport.com">www.batumiport.com</a>	Tel.: +995 422 274 912 <a href="mailto:info@batumiport.com">info@batumiport.com</a>
<b>Batumi Oil Terminal</b> <a href="http://www.batumioilterminal.com">www.batumioilterminal.com</a>	Tel.: +995 422 276006 Fax: +995 422 276006 <a href="mailto:info@Batumioilterminal.com">info@Batumioilterminal.com</a>
<b>Batumi International Container Terminal LLC</b> <a href="http://www.bict.ge">www.bict.ge</a>	Tel.: +995 422 276269 <a href="mailto:info@bict.ge">info@bict.ge</a>
<b>Silk Road Group S.A.</b> <a href="http://www.silkroadgroup.net">www.silkroadgroup.net</a>	Tel.: +995 32 225 35 81/82/83 <a href="mailto:info@silkroadgroup.net">info@silkroadgroup.net</a>

## Straßenbau

<b>Caucasus Road Projekt</b>	Tel.: +99532 2 43 90 96 Fax: +99532 2 43 90 93 <a href="mailto:info@crp.ge">info@crp.ge</a>
<a href="http://www.crp.ge">www.crp.ge</a>	
<b>ZIMO</b>	Tel.: +995 32 237 28 50 Fax: +995 32 237 28 50 <a href="mailto:zimo@zimo.ge">zimo@zimo.ge</a>
<a href="http://www.zimo.ge">www.zimo.ge</a>	
<b>Akkord Georgia</b>	Tel.: +995 32 238 44 00 <a href="mailto:georgia@akkord.az">georgia@akkord.az</a>
<a href="http://www.akkord.ge">www.akkord.ge</a>	
<b>Sinohydro Georgia</b>	<a href="mailto:sinohydro.zhongya@gmail.com">sinohydro.zhongya@gmail.com</a>
<a href="http://www.eng.sinohydro.com/">www.eng.sinohydro.com/</a>	

## Baumaterialien

<b>Caparol Georgia</b>	Tel: + +995 790 803 337 <a href="mailto:office@caparol.ge">office@caparol.ge</a>
<a href="http://www.caparol.ge">www.caparol.ge</a>	
<b>HeidelbergCement Georgia</b>	Tel.: +995 32 2 474747 <a href="mailto:info@heidelbergcement.ge">info@heidelbergcement.ge</a>
<a href="http://www.heidelbergcement.ge/en/">www.heidelbergcement.ge/en/</a>	
<b>Knauf Georgia</b>	Tel.: +995 32 224 2502 <a href="mailto:info@knauf.ge">info@knauf.ge</a>
<a href="http://www.knauf.ge">www.knauf.ge</a>	
<b>Prime Concrete</b>	Tel.: +995 322 224 870 <a href="mailto:info@primeconcrete.ge">info@primeconcrete.ge</a>
<a href="http://www.primconcrete.ge/en/">www.primconcrete.ge/en/</a>	

## Banken

<b>Bank Republic</b>	Gr.Abashidze St. N2 0179 Tiflis Tel.: +995 32 29090 90 <a href="mailto:info@republic.ge">info@republic.ge</a>
<a href="http://www.republic.ge">www.republic.ge</a>	
<b>Privat Bank</b>	Tsereteli Ave. N114 0164 Tiflis Tel.: +995 32 2555 555 <a href="mailto:bank@privatbank.ge">bank@privatbank.ge</a>
<a href="http://www.privatbank.ge">www.privatbank.ge</a>	
<b>TBC Bank</b>	Mardjanishvili St.. N7 0102 Tiflis Tel.: +995 32 2272 727 <a href="mailto:info@tcbank.ge">info@tcbank.ge</a>
<a href="http://www.tcbank.ge">www.tcbank.ge</a>	
<b>Bank of Georgia</b>	Gagarin st. N29 0160 Tiflis Tel.: +995 32 2444 444 <a href="mailto:customerservice@bog.ge">customerservice@bog.ge</a>
<a href="http://www.bog.ge">www.bog.ge</a>	
<b>Liberty Bank</b>	Chavchavadze Ave. N74 0162 Tiflis Tel.: +995 32 2555 500 <a href="mailto:info@libertybank.ge">info@libertybank.ge</a>
<a href="http://www.libertybank.ge">www.libertybank.ge</a>	
<b>INVESTBANK</b>	Besiki St. N4 0108 Tiflis Tel.: +995 32 2428 888 <a href="mailto:info@investbank.ge">info@investbank.ge</a>
<a href="http://www.investbank.ge">www.investbank.ge</a>	
<b>ProCredit Bank Georgia</b>	21 Al. Kazbegi Ave., 0160 Tiflis Tel.: +995 32 220 2222 <a href="mailto:info@procreditbank.ge">info@procreditbank.ge</a>
<a href="http://www.procredit.ge">www.procredit.ge</a>	

## Fachmessen in Georgien

<b>Expo Georgia</b>	Tel.: +995 32 234 11 00 <a href="mailto:expo@expogeorgia.ge">expo@expogeorgia.ge</a>
<a href="http://www.expogeorgia.ge">www.expogeorgia.ge</a>	

## Fachmessen in Georgien

Monat	Name	Thema
Februar	Wasserkraft. Zentralasien	Internationaler Kongress sowie Ausstellung für den Bau und Betrieb von Wasserkraft in Zentralasien.
Februar	Educational Fair in Georgia	Internationale Bildungsmesse in Georgien
April	Caucasus Build	Internationale Ausstellung für Bau und Innenarchitektur
April	Caucasus Tourism Fair	Internationale Tourismusausstellung
Juni	Winexpo Georgia	Internationale Ausstellung für Weine und Spirituosen

## Hilfreiche Links

Agenda: Georgia exports 86.2 mln bottles of wine in 2018, record high of last 30 years (2019)

<https://agenda.ge/en/news/2019/23>

Agenda: New factory to produce electric cars in Georgia from 2020 (2019)

<https://agenda.ge/en/news/2019/971>

AHK Georgien: Für die Kommunikation mit Textilproduzenten haben zwei Ministerien eine Arbeitsgruppe eingerichtet (2019)

<https://georgien.ahk.de/marktinformation/news/news-details/fuer-die-kommunikation-mit-textilproduzenten-haben-zwei-ministerien-eine-arbeitsgruppe-eingerichtet/>

Auswärtiges Amt: Georgien (Oktober 2019)

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/georgien-node>

Caucasus Watch: Eröffnung einer Flugzeugwerkfabrik in Tiflis (2018)

<http://caucasuswatch.de/news/762.html>

DWV: Georgien Kompakt – Bauwirtschaft (November 2019)

[https://georgien.ahk.de/fileadmin/AHK\\_Georgien/Publikationen/DWV\\_Georgien\\_kompakt\\_Bauwirtschaft\\_2019.pdf](https://georgien.ahk.de/fileadmin/AHK_Georgien/Publikationen/DWV_Georgien_kompakt_Bauwirtschaft_2019.pdf)

EIB: EU Finance for Innovators

[https://www.eib.org/attachments/thematic/innovfin\\_eu\\_finance\\_for\\_innovators\\_en.pdf](https://www.eib.org/attachments/thematic/innovfin_eu_finance_for_innovators_en.pdf)

Enterprise Georgia: Manufacturing (2018)

<https://drive.google.com/file/d/17PIApls-78b-EIIFC9EXkRmp4Dvk9YN/view>

Georgia Today: GOGC – Ensuring Energy Security of Georgia (August 2015)

<http://georgiatoday.ge/news/1090/GOGC---Ensuring-Energy-Security-of-Georgia>

Geostat: Gross Domestic Product (2018)

<https://www.geostat.ge/en/modules/categories/23/gross-domestic-product-gdp>

GTAI: Branchencheck - Georgien (November 2019)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchencheck/georgien/branchencheck-georgien-november-2019--171968>

GTAI: Branchencheck – Georgien (April 2019)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchencheck/georgien/branchencheck-georgien-april-2019--22920>

GTAI: Branchencheck – Georgien (April 2018)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchencheck/georgien/branchencheck-georgien-april-2018--12610>

GTAI: Investitionsklima in Georgien (April 2018)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/investitionsklima/georgien/investitionsklima-in-georgien-10198>

GTAI: Georgiens boomender Tourismus beflügelt Investitionen (Juni 2018)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/georgien/georgiens-boomender-tourismus-befluegelt-investitionen-20350>

GTAI: Georgien - Ein Markt mit Zukunft (2018)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/broschueren/kooperationspublikation/georgien/georgien-ein-markt-mit-zukunft-46508>

GTAI: Georgiens Stromsektor investiert heute mehr denn je (März 2018)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/georgien/georgiens-stromsektor-investiert-heute-mehr-denn-je-18296>

GTAI: Merkblatt Basiswissen Einfuhr in Georgien (2016)

[http://georgien.ahk.de/fileadmin/ahk\\_georgien/Publikation/merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuehren--georgien.pdf](http://georgien.ahk.de/fileadmin/ahk_georgien/Publikation/merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuehren--georgien.pdf)

GTAI: Wirtschaftsausblick Georgien (November 2019)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/georgien/wirtschaftsausblick-georgien-november-2019--172580>

GTAI: Wirtschaftsausblick Georgien (April 2019)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/georgien/wirtschaftsausblick-georgien-april-2019--22930>

GTAI: Wirtschaftsdaten Kompakt Georgien (November 2019)

<https://www.gtai.de/resource/blob/15242/112c6a048257dc9646557fc094ef356f/mkt201611222069-17124-wirtschaftsdaten-kompakt-georgien-data.pdf>

GTAI: Zoll und Einfuhr Kompakt Georgien (August 2016)

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt/georgien/basiswissen-einfuhr-in-georgien-60070>

Ministerium für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung (Juni 21018)

<http://www.economy.ge/?page=news&nw=780&s=dimitri-qumsishvilma-programa-awarmoe-saqartveloshi-farglebshi-sawarmotiflis-teqstili-oficialurad-gaxsna->

Statista: Weltweites Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (2019)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159806/umfrage/bip-bruttoinlandsprodukt-pro-kopf-weltweit/>

Statista: Länder mit dem größten Bruttoinlandsprodukt (2018)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157841/umfrage/ranking-der-20-laender-mit-dem-groessten-bruttoinlandsprodukt/>

World Bank: Doing Business Economy Profile Georgia (2020)

<https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/g/georgia/GEO.pdf>

[www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

